



WorkForce Enterprise

WF-C20590

Administratorhandbuch

Inhalt

Copyright

Markennachweis

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole.	7
In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen.	7
Betriebssysteme.	7

Einleitung

Manuelle Komponente.	9
Definitionen von Begriffen in diesem Handbuch.	9

Vorbereitung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen.	12
Beispiel einer Netzwerkumgebung.	13
Einleitung zu den Einstellungen der Druckerverbindung.	13
Vorbereiten einer Netzwerkverbindung.	15
Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen.	15
Druckerspezifikationen.	15
Verwenden der Anschlussnummer.	15
Arten der IP-Adresszuweisung.	15
DNS-Server und Proxyserver.	16
Methode zum Einrichten einer Netzwerkverbindung.	16

Verbindung

Verbinden mit einem Netzwerk.	18
Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld.	18
Herstellen einer Netzwerkverbindung mithilfe des Installationsprogramms.	26
Anschließen an eine Telefonleitung.	28
Kompatible Telefonleitungen.	28
Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung.	28
Anschließen Ihres Telefonapparats an den Drucker.	29
Konfigurieren der grundlegenden Faxereinstellungen.	30

Konfigurieren der grundlegenden Faxereinstellungen mit dem Fax- Einstellungsassist.	31
Konfigurieren der Papierzufuhreinstellungen zum Faxempfang.	32
Verwenden von Wi-Fi Direct (einfacher AP)- Verbindung.	33
Aktivieren von Wi-Fi Direct (Einfacher AP).	33
Konfiguration eines Mail-Servers.	33
Einstellungselemente des Mail-Servers.	34
Prüfen einer Mail-Server-Verbindung.	35
Ergebnisse der Mail-Server- Verbindungsprüfung.	35

Funktionseinstellungen

Software für Einstellungen.	38
Web Config (Webseite des Geräts).	38
Verwenden der Druckerfunktionen.	39
Anforderungen für das Drucken über ein Netzwerk.	39
Einrichten des Druckertreibers mithilfe einer Client/Server-Verbindung.	40
Druckertreibereinstellungen für Peer-to- Peer-Verbindungen.	45
Verwenden der Scan-Funktionen.	47
Scannen von einem Computer.	47
Scannen über das Bedienfeld.	48
Verwalten von Scan-Vorgängen über das Bedienfeld (Document Capture Pro Server/ Document Capture Pro).	49
Verwenden der Fax-Funktionen.	49
Einrichten von Empfangsmodus.	50
Empfangen eines Fax über ein angeschlossenes Telefon (Externer Empfang).	51
Umgang mit empfangenen Faxsendungen.	51
Beschreibung des Faxereinstellungsmenüs.	55
Verwenden der PC-FAX-Funktionen.	65
Verwenden von Kontakten.	65
Zieleinstellungsfunktionen.	65
Konfiguration von Kontakten.	65
Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern.	69
Vornehmen von Systemeinstellungen.	74
Einrichten des Bedienfelds.	74
Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität.	75

Inhalt

Einstellen des Sounds.	75
Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.	76
Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung).	76
Registrieren häufig verwendeter Einstellungen als Voreinstellung.	77
Verwenden des Microsoft-Netzwerks.	78
Druckeinstellungen.	78
Verwenden des Epson Connect-Dienstes.	79

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Vorbemerkung zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts.	80
Konfiguration des Administratorkennwortes.	81
Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld.	81
Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config.	82
Per Administratorkennwort gesperrte Punkte.	83
Ändern von Einstellungen für Punkte, die durch das Administratorkennwort gesperrt sind.	85
Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen.	85
Konfigurieren der Zugangssteuerung.	85
Einschränken der Benutzung externer Schnittstellen.	87
Vornehmen von Einstellungen für die Verarbeitung gespeicherter Daten.	88
Vornehmen von Einstellungen für das fortlaufende Löschen.	88
Formatieren der internen Festplatte.	89

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Anmelden am Drucker als Administrator.	90
Protokollieren auf dem Drucker mit dem Bedienfeld.	90
Anmelden am Drucker mit Web Config.	90
Bestätigen von Gerätedaten.	91
Verwalten von Geräten (Epson Device Admin).	91
Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen.	92
Infos zur E-Mail-Benachrichtigung.	92
Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung.	92
Aktualisieren der Firmware.	93

Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld.	93
Aktualisieren der Firmware mit Web Config.	94
Aktualisieren der Firmware mit Epson Firmware Updater.	94
Sichern der Kontakte und Einstellungen.	95
Einstellungen exportieren.	95
Einstellungen importieren.	95

Problemlösung

Tipps zur Problemlösung.	97
Auswerten des Protokolls für Server und Netzwerkgerät.	97
Initialisieren der Netzwerkeinstellungen.	97
Deaktivieren des WLANs über Web Config.	97
Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config.	98
Deaktivieren von Wi-Fi im Bedienfeld.	98
Trennen einer Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung über das Bedienfeld.	99
Wiederherstellen der Netzwerkeinstellungen im Bedienfeld.	99
Prüfen der Kommunikation zwischen Geräten und Computer.	99
Prüfen der Verbindung mit dem Ping-Befehl — Windows.	99
Prüfen der Verbindung mit dem Ping-Befehl — Mac OS.	101
Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts.	102
Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht.	103
Netzwerkstatusblatt drucken.	106
Probleme bei der Verwendung von Netzwerksoftware.	107
Kein Zugriff auf Web Config.	107
Modellname und/oder IP-Adresse werden in EpsonNet Config nicht angezeigt.	108

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware.	109
Epson Device Admin.	109
EpsonNet Config.	109
EpsonNet Print (nur Windows).	110
EpsonNet SetupManager.	110
Zuweisen von IP-Adressen mithilfe von EpsonNet Config.	110
Zuweisen von IP-Adressen mithilfe von Batch-Einstellungen.	111
Zuweisen einer IP-Adresse an jedes Gerät.	113

Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)	115	Ermitteln und Konfigurieren des Authentifizierungssystems.	157
Vornehmen von WLAN-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)	115	Konfigurieren des Authentifizierungsgeräts.	157
Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)	116	Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit.	158
Ändern der Verbindungsmethode.	117	Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen.	158
Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN.	117	Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen.	159
Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung.	118	Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats.	161
Verwendeter Druckerport.	119		
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen			
Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung.	123		
Einstellungen für Sicherheitsfunktionen.	124		
SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker.	124		
Über digitale Zertifizierung.	125		
Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats.	125		
Löschen eines CA-signierten Zertifikats.	129		
Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats.	129		
CA-Zertifikat konfigurieren.	130		
Steuern anhand von Protokollen.	132		
Protokolle kontrollieren.	132		
Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können.	133		
Protokolleinstellungselemente.	134		
Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung.	137		
Über IPsec/IP-Filterung.	137		
Konfigurieren der Standardrichtlinie.	137		
Konfigurieren der Gruppenrichtlinie.	141		
Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung.	148		
Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung.	149		
Verwenden des SNMPv3-Protokolls.	150		
Über SNMPv3.	150		
Konfiguration von SNMPv3.	151		
Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk.	152		
Konfiguration eines IEEE802.1X-Netzwerks.	152		
Konfiguration eines Zertifikats für IEEE802.1X	154		
Prüfen des IEEE802.1X-Netzwerkstatus.	155		
Verwenden von Epson Open Platform.	156		
Epson Open Platform Übersicht.	156		
Konfigurieren von Epson Open Platform.	156		

Copyright

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von Seiko Epson Corporation auf irgendeine Weise, ob elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder anderweitig reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder übertragen werden. Das Unternehmen übernimmt keine patentrechtliche Haftung bezüglich der hierin enthaltenen Informationen. Ebenfalls wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben. Die hierin enthaltenen Informationen sind nur zur Verwendung mit diesem Epson-Produkt beabsichtigt. Epson übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung dieser Informationen im Zusammenhang mit anderen Produkten.

Weder Seiko Epson Corporation noch seine Partner haften gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder gegenüber Dritten für Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die dem Käufer oder Dritten als Folge von Unfällen, falschem oder missbräuchlichem Gebrauch dieses Produkts, durch unautorisierte Modifikationen, Reparaturen oder Abänderungen dieses Produkts oder (ausgenommen USA) durch Nichtbefolgung der Bedienungs- und Wartungsanweisungen von Seiko Epson Corporation entstehen.

Seiko Epson Corporation und seine Partner haften für keine Schäden oder Probleme, die durch die Verwendung anderer Optionsprodukte oder Verbrauchsmaterialien entstehen, die nicht als Original Epson-Produkte oder von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden infolge elektromagnetischer Störungen, welche durch andere Schnittstellenkabel entstehen, die nicht als von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

© 2017 Seiko Epson Corporation

Der Inhalt dieses Handbuchs und die technischen Daten dieses Produkts können ohne Vorankündigung geändert werden.

Markennachweis

- ❑ EPSON® ist eine eingetragene Marke und EPSON EXCEED YOUR VISION oder EXCEED YOUR VISION ist eine Marke der Seiko Epson Corporation.
- ❑ Epson Scan 2 software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.
- ❑ Google Cloud Print™, Chrome™, Chrome OS™, and Android™ are trademarks of Google Inc.
- ❑ Microsoft®, Windows®, Windows Server®, and Windows Vista® are registered trademarks of Microsoft Corporation.
- ❑ Mac OS, OS X, Bonjour are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.
- ❑ Allgemeiner Hinweis: Andere hierin genannte Produktnamen dienen lediglich der Identifizierung und können Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Epson hat keinerlei Rechte an diesen Marken.

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole

**Achtung:**

Hinweise, die unbedingt beachtet werden müssen, um Körperverletzungen zu vermeiden.

**Wichtig:**

Hinweise, die beachtet werden müssen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Hinweis:

Hinweise mit nützlichen Tipps zu Betrieb und Einsatzmöglichkeiten des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden verwandte Informationen aufgerufen.

In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen

- Die Bildschirmdarstellungen des Druckertreibers und des Scannertreibers Epson Scan 2 stammen aus Windows 10 oder OS X El Capitan. Der Inhalt der Bildschirmdarstellungen hängt vom Modell und von der Situation ab.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Abbildungen sind lediglich Beispiele. Auch wenn es von Modell zu Modell leichte Abweichungen geben kann, liegt allen das gleiche Funktionsprinzip zugrunde.
- Welche Menüpunkte im LCD-Bildschirm verfügbar sind, hängt vom Modell und den Einstellungen ab.

Betriebssysteme

Windows

In diesem Handbuch beziehen sich Begriffe wie „Windows 10“, „Windows 8.1“, „Windows 8“, „Windows 7“, „Windows Vista“, „Windows XP“, Windows Server 2016, „Windows Server 2012 R2“, „Windows Server 2012“, „Windows Server 2008 R2“, „Windows Server 2008“, „Windows Server 2003 R2“, und „Windows Server 2003“ auf die folgenden Betriebssysteme. Darüber hinaus bezieht sich der Begriff „Windows“ auf alle Windows-Versionen.

- Betriebssystem Microsoft® Windows® 10
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 8.1
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 8
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 7
- Betriebssystem Microsoft® Windows Vista®
- Betriebssystem Microsoft® Windows® XP
- Betriebssystem Microsoft® Windows® XP Professional x64 Edition

Über dieses Handbuch

- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2016
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003

Mac OS

In diesem Handbuch bezieht sich „Mac OS“ auf macOS Sierra, OS X El Capitan, OS X Yosemite, OS X Mavericks, OS X Mountain Lion, Mac OS X v10.7.x und Mac OS X v10.6.8.

Einleitung

Manuelle Komponente

Dieses Handbuch dient dem Geräteadministrator, der für das Verbinden des Druckers oder Scanners mit dem Netzwerk zuständig ist, und es enthält Informationen zu den verfügbaren Funktionen und Einstellungen.

Informationen zur Nutzung der Funktionen finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Vorbereitung

Erläutert Aufgaben des Administrators, das Einrichten von Geräten sowie die Verwaltungssoftware.

Verbindung

Erläutert das Anschließen des Geräts ans Netzwerk oder an die Telefonleitung. Erläutert auch die Netzwerkkonfiguration, beispielsweise die Nutzung eines Ports für das Gerät, das DNS und die Proxyserver-Angabe.

Funktionseinstellungen

Beschreibt die Einstellungen der einzelnen Funktionen wie Drucken, Scannen und Faxen.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Erläutert grundlegende Sicherheitseinstellungen wie das Einrichten eines Administrator Kennworts und die Protokollsteuerung.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Beschreibt die Vorgänge nach Aufnahme der Gerätenutzung, beispielsweise das Überprüfen von Daten, sowie Wartungsaufgaben.

Problemlösung

Erläutert das Initialisieren von Einstellungen, sowie die Fehlerbehebung des Netzwerks.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Beschreibt Einstellungsmethoden, mit denen die Gerätesicherheit verbessert werden kann, beispielsweise die Nutzung eines CA-Zertifikats, der SSL/TLS-Kommunikation und der IPsec/IP-Filterung.

Je nach Modell werden einige Funktionen in diesem Kapitel nicht unterstützt.

Definitionen von Begriffen in diesem Handbuch

Die folgenden Begriffe werden in diesem Handbuch verwendet.

Administrator

Die Person, die für die Installation und Einrichtung des Geräts oder des Netzwerks in einem Büro oder einer Organisation zuständig ist. Für kleine Organisationen kann dieselbe Person sowohl für die Geräte- als auch für die Netzwerkverwaltung zuständig sein. In großen Organisationen haben Administratoren Autorität über das

Einleitung

Netzwerk oder die Geräte einer Gruppe, der Abteilung oder anderen Geschäftseinheit, und Netzwerkadministratoren sind zuständig für die Kommunikationseinstellungen außerhalb der Organisation, beispielsweise für das Internet.

Netzwerkadministrator

Die Person, die für die Kontrolle der Netzwerkkommunikation zuständig ist. Die Person, die Router, Proxyserver, DNS-Server und Mailserver einrichtet, um die Kommunikation mit dem Internet oder dem Netzwerk zu ermöglichen.

Benutzer

Die Person, die Geräte wie z. B. Drucker oder Scanner verwendet.

Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Windows-Server über das Netzwerk oder per USB-Kabel, und die auf dem Drucker eingerichtete Druckerwarteschlange, die freigegeben sein kann. Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Computer verläuft über den Server, und der Drucker wird vom Server gesteuert.

Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Computer über einen Hub oder Zugangspunkt, wobei der Druckauftrag direkt vom Computer ausgeführt werden kann.

Web Config (Webseite des Geräts)

Der in das Gerät eingebaute Web-Server. Der Server heißt Web Config. Mit dem Browser kann der Gerätezustand geprüft und verändert werden.

Druckerwarteschlange

Unter Windows das für jeden Anschluss angezeigte Symbol in **Geräte und Drucker**, beispielsweise als Drucker oder Scanner. Selbst für ein Einzelgerät werden zwei Symbole erstellt, wenn das Gerät mit zwei oder mehr Anschlüssen an das Netzwerk angeschlossen ist, beispielsweise als Standard-TCP/IP- und WSD -Netzwerk.

Tool

Ein Sammelbegriff für Software zur Einrichtung oder Verwaltung eines Geräts, z. B. Epson Device Admin, EpsonNet Config, EpsonNet SetupManager usw.

Push-Scan

Eine Bezeichnung für das Scannen vom Bedienfeld des Geräts. Bei dieser Funktion wird das Scan-Ergebnis in einem Ordner gespeichert, einer E-Mail angefügt oder in einem Cloud-Dienst gespeichert.

ASCII (American Standard Code for Information Interchange)

Einer der Standard-Zeichencodes. Darin sind 128 Zeichen definiert, einschließlich der Buchstaben des Alphabets (a–z, A–Z), arabischer Ziffern (0–9), Symbole, Leerzeichen und Steuerzeichen. Wenn in diesem Handbuch von „ASCII“ die Rede ist, sind die folgenden Zeichen 0x20–0x7E (Hexzahlen) gemeint, ohne die Steuerzeichen.

SP*	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O

Einleitung

P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	

* Leerzeichen.

Unicode (UTF-8)

Ein internationaler Standardcode, der die meisten wichtigen Sprachen weltweit abbildet. Wenn in diesem Handbuch von „UTF-8“ die Rede ist, sind Zeichen gemeint, die im UTF-8-Format kodiert sind.

Vorbereitung

In diesem Kapitel wird die Rolle des Administrators und der Vorbereitung der Einstellungen erläutert.

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen

Der Administrator übernimmt das Einrichten der Netzwerkverbindung, die Ersteinrichtung und die Wartung des Druckers oder Scanners, damit diese dem Benutzer zur Verfügung stehen.

1. Vorbereiten
 - Erfassen der Einstellungen für die Verbindung
 - Entscheiden für eine Verbindungsmethode
2. Verbinden
 - Netzwerkverbindung über das Druckerbedienfeld
 - Verbindung über die Telefonleitung
3. Einrichten der Funktionen
 - Druckertreibereinstellungen
 - Scannertreibereinstellungen
 - Fax-Einstellungen
 - Registrierung der Kontakte
 - Verbindung über WLAN-Direct (einfacher AP)
 - Sonstige erweiterte Einstellungen
 - Cloud-Dienste
4. Sicherheitseinstellungen
 - Administratoreinstellungen
 - Zugangssteuerungseinstellungen
 - SSL/TLS
 - Protokollsteuerung
 - Erweiterte Sicherheitseinstellungen (optional)
5. Betrieb und Verwaltung
 - Prüfen des Gerätezustands
 - Umgang mit Notfall-Events
 - Sichern der Geräteeinstellungen

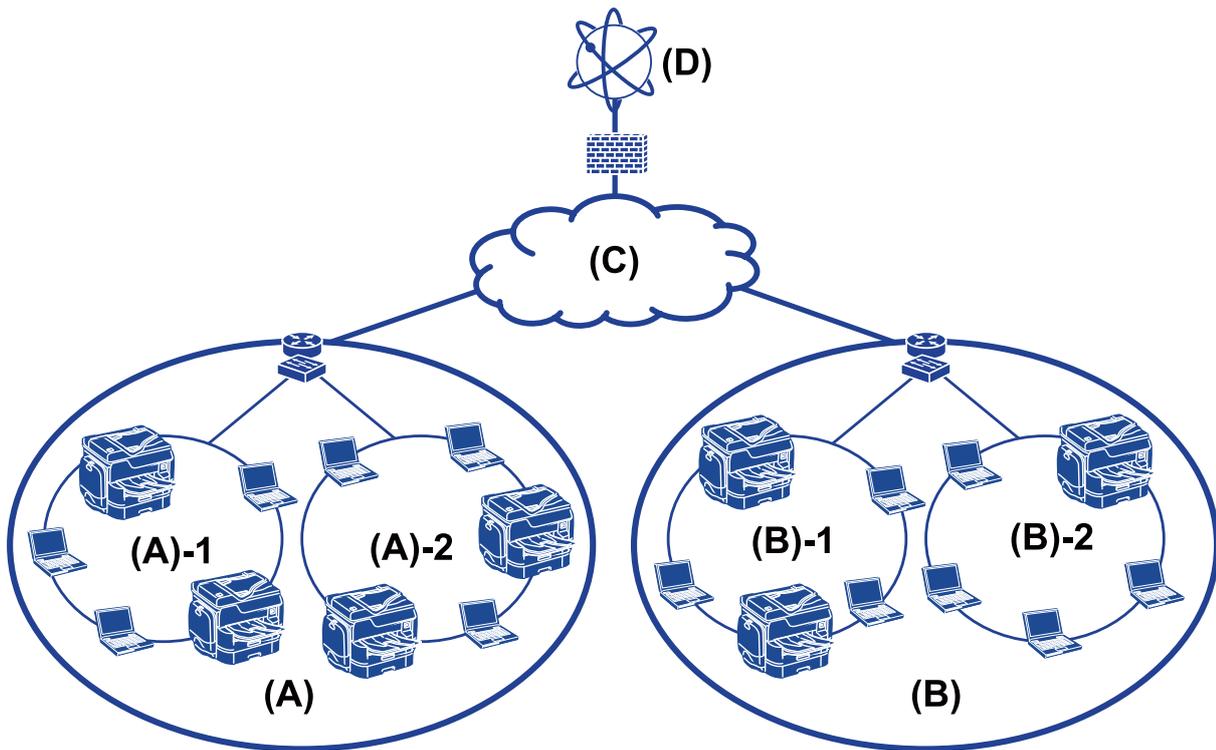
Zugehörige Informationen

- ➔ [„Vorbereitung“ auf Seite 12](#)
- ➔ [„Verbindung“ auf Seite 18](#)

Vorbereitung

- ➔ „Funktionseinstellungen“ auf Seite 38
- ➔ „Sicherheitseinstellungen für das Produkt“ auf Seite 80
- ➔ „Betriebs- und Verwaltungseinstellungen“ auf Seite 90

Beispiel einer Netzwerkumgebung



- (A) Büro 1
 - (A) – 1: LAN 1
 - (A) – 2: LAN 2
- (B) Büro 2
 - (B) – 1: LAN 1
 - (B) – 2: LAN 2
- (C) WAN
- (D) Internet

Einleitung zu den Einstellungen der Druckerverbindung

Folgende zwei Möglichkeiten stehen für die Netzwerkverbindung des Druckers zur Verfügung. Der Drucker ist bei beiden Methoden direkt mit dem Netzwerk verbunden.

- Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)
- Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Vorbereitung

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Server/Client-Verbindungseinstellungen“ auf Seite 14](#)
- ➔ [„Peer-to-Peer-Verbindungseinstellungen“ auf Seite 14](#)

Server/Client-Verbindungseinstellungen

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker über einen Hub oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.
Der Drucker lässt sich über ein USB-Kabel auch direkt mit dem Server verbinden.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf dem Windows-Server in Abhängigkeit vom Betriebssystem der Client-Computer.

Durch den Zugriff auf den Windows-Server und das Einbinden des Druckers werden die Druckertreiber auf dem Client-Computer installiert und können verwendet werden.

Funktionen:

- Verwalten des Druckers und des Druckertreibers im Batch.
- Je nach Server-Spezifikation kann das Starten eines Druckauftrags einige Zeit dauern, da alle Druckaufträge über den Druckerserver laufen.
- Bei ausgeschaltetem Windows-Server ist das Drucken nicht möglich.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Definitionen von Begriffen in diesem Handbuch“ auf Seite 9](#)

Peer-to-Peer-Verbindungseinstellungen

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker direkt über einen Hub oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf jedem Client-Computer.

Er kann als Paket über EpsonNet SetupManager bereitgestellt werden, oder automatisch über eine Gruppenrichtlinie des Windows-Servers.

Funktionen:

- Der Druckauftrag beginnt sofort, da er direkt an den Drucker gesendet wird.
- Das Drucken ist möglich, solange der Drucker eingeschaltet ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Definitionen von Begriffen in diesem Handbuch“ auf Seite 9](#)

Vorbereiten einer Netzwerkverbindung

Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen

Für die Netzwerkverbindung müssen eine IP-Adresse, Gateway-Adresse usw. vorliegen. Prüfen Sie folgende Punkte im Voraus.

Kategorie	Optionen	Hinweis
Art der Geräteverbindung	<input type="checkbox"/> Ethernet <input type="checkbox"/> WLAN	Verwenden Sie ein STP-Kabel (Shielded Twisted Pair) der Kategorie 5e oder höher für die Ethernet-Verbindung.
LAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> IP-Adresse <input type="checkbox"/> Subnetzmaske <input type="checkbox"/> Standard-Gateway	Wenn die IP-Adresse über die DHCP-Funktion des Routers automatisch zugewiesen wird, ist diese Angabe nicht erforderlich.
WLAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> SSID <input type="checkbox"/> Passwort	Folgende Spezifikation wird unterstützt: <input type="checkbox"/> Konformität: 802.11b/g/n <input type="checkbox"/> WLAN-Sicherheit: WEP (64/128-Bit) <input type="checkbox"/> WPA-2PSK (AES), WPA2-Enterprise
DNS-Serverangaben	<input type="checkbox"/> IP-Adresse für primären DNS-Server <input type="checkbox"/> IP-Adresse für sekundären DNS-Server	Bei Verwendung einer statischen IP-Adresse sollte die DNS-Servereinstellung konfiguriert werden. Konfigurieren bei automatischer Zuweisung über die DHCP-Funktion und wenn der DNS-Server nicht automatisch zugewiesen wird.
Proxyserverangaben	<input type="checkbox"/> Proxyservername <input type="checkbox"/> Portnummer	Konfigurieren, wenn ein Proxyserver für die Internetverbindung verwendet wird und beim Einsatz des Epson Connect-Dienstes oder der automatischen Aktualisierung der Firmware.

Druckerspezifikationen

Die Spezifikation des Druckers für Standard- oder Verbindungsmodus finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Verwenden der Anschlussnummer

Informationen zur Anschlussnummer (Port), die der Drucker verwendet, finden Sie im „Anhang“.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verwendeter Druckerport“ auf Seite 119](#)

Arten der IP-Adresszuweisung

Es gibt zwei Arten der Adresszuweisung an den Drucker.

Vorbereitung

Statische IP-Adresse:

Es wird eine im Voraus vergebene eindeutige IP-Adresse an den Drucker vergeben.

Die IP-Adresse wird nicht geändert, selbst wenn der Drucker oder der Router ausgeschaltet werden, daher kann das Gerät über die IP-Adresse verwaltet werden.

Diese Methode eignet sich für Netzwerke, in denen viele Drucker verwaltet werden, wie beispielsweise ein großes Büro oder eine Schule.

Automatische Zuweisung über die DHCP-Funktion:

Die korrekte IP-Adresse wird automatisch zugewiesen, wenn die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Router mit der DHCP-Funktion erfolgreich ist.

Wenn es unpraktisch ist, die IP-Adresse eines bestimmten Geräts ändern zu müssen, reservieren Sie die IP-Adresse im Voraus durch direktes Einstellen.

Hinweis:

Wählen Sie für den Port der Druckerwarteschlange ein Protokoll aus, das die IP-Adresse automatisch erkennen kann, z. B. EpsonNet Print Port.

DNS-Server und Proxyserver

Falls Sie einen Internetanbieter verwenden, konfigurieren Sie zunächst den entsprechenden DNS-Server. Sollte dieser nicht konfiguriert sein, muss bei jedem Zugriff die IP-Adresse konfiguriert sein, da die Namensauflösung dann im Allgemeinen fehlschlägt.

Der Proxyserver wird am Gateway zwischen Netzwerk und Internet platziert und kommuniziert als Mittler zwischen Computer, Drucker und Internet (Gegenstelle). Der Server der Gegenstelle kommuniziert nur mit dem Proxyserver. Daher hat er keinen Zugriff auf Druckerinformationen wie IP-Adresse und Portnummer, wodurch die Sicherheit verbessert wird.

Der Zugang zu bestimmten URLs kann mithilfe einer Filterfunktion verhindert werden, da der Proxyserver den Kommunikationsinhalt überprüfen kann.

Methode zum Einrichten einer Netzwerkverbindung

Gehen zum Einrichten von Verbindungseinstellungen wie IP-Adresse des Druckers, Subnetzmaske und Standardgateway wie folgt vor.

Über das Bedienfeld:

So konfigurieren Sie die Einstellungen mithilfe des Druckerbedienfelds für einzelne Drucker. Stellen Sie eine Verbindung mit dem Netzwerk her, nachdem die Verbindungseinstellungen des Druckers konfiguriert wurden.

Über das Installationsprogramm:

Wenn das Installationsprogramm verwendet wird, so werden Druckernetzwerk und Client-Computer automatisch eingestellt. Die Einrichtung ist anhand der Anweisungen des Installationsprogramms auch ohne detailliertes technisches Wissen über das Netzwerk möglich. Diese Methode wird empfohlen, wenn ein Drucker und wenige Client-Computer über eine Client/Server-Verbindung (Freigabe des Druckers mithilfe von the Windows-Server) eingerichtet werden.

Vorbereitung

Mithilfe eines Tools:

Verwenden Sie hierzu ein Tool des Administratorcomputers. Beispielsweise können Sie den Drucker ausfindig machen und dann einrichten oder eine SYLK-Datei erstellen, um Batch-Einstellungen an mehreren Druckern vorzunehmen. Es lassen sich viele Drucker einrichten, die jedoch über Ethernet-Verkabelung vor der Einrichtung physisch verbunden sein müssen. Diese Methode wird daher empfohlen, wenn ein Ethernet-Netzwerk zur Einrichtung hergestellt werden kann.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld“ auf Seite 18](#)
- ➔ [„Herstellen einer Netzwerkverbindung mithilfe des Installationsprogramms“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Zuweisen von IP-Adressen mithilfe von EpsonNet Config“ auf Seite 110](#)

Verbindung

In diesem Kapitel wird die Umgebung oder das Verfahren zum Verbinden des Druckers mit einem Netzwerk erläutert.

Verbinden mit einem Netzwerk

Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld

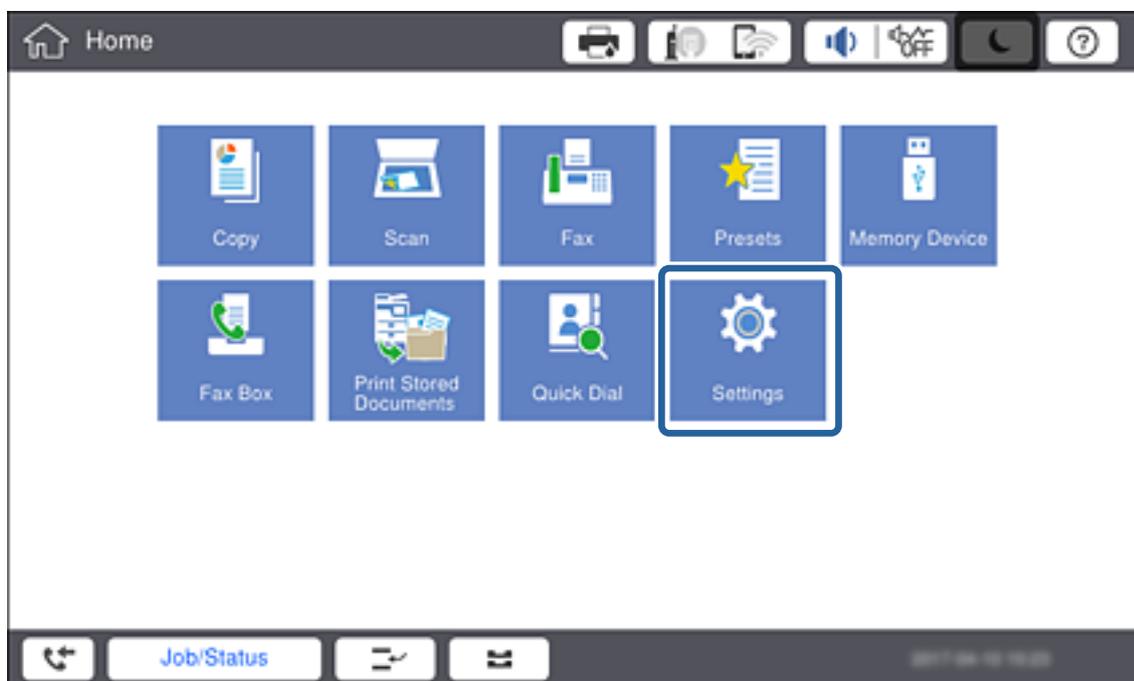
Verbinden Sie den Drucker über das Bedienfeld des Druckers mit dem Netzwerk.

Weitere Informationen über das Bedienfeld des Druckers finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Zuweisen der IP-Adresse

So richten Sie grundlegende Punkte wie IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ein.

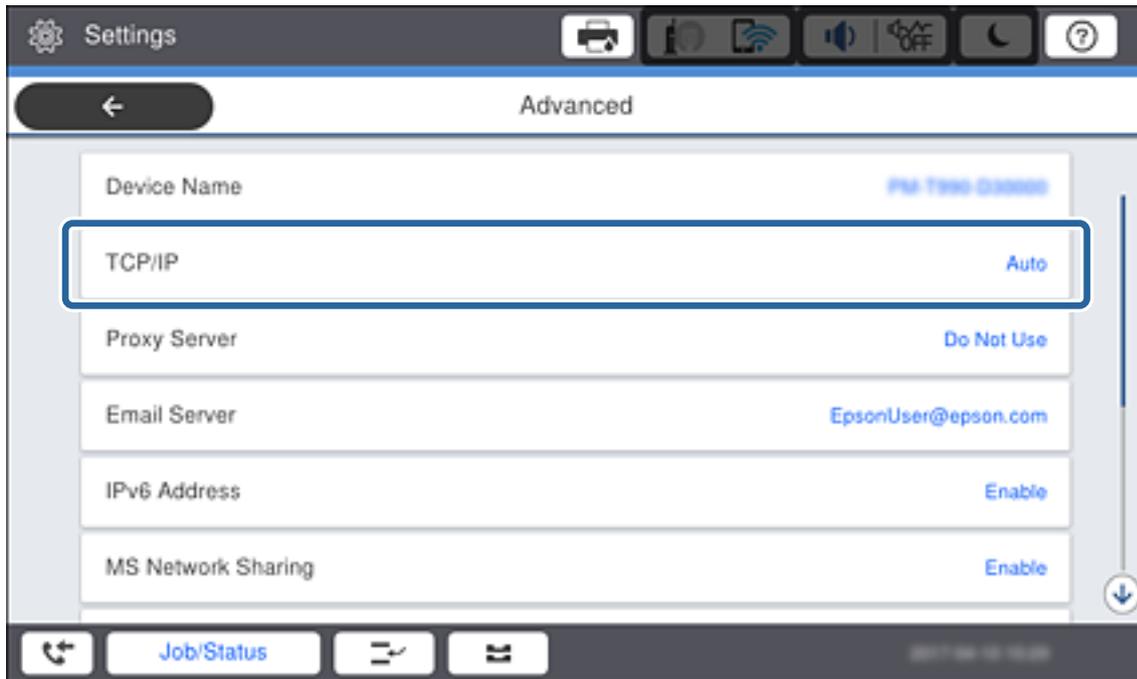
1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Tippen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers im Hauptbildschirm auf **Einstellungen**.



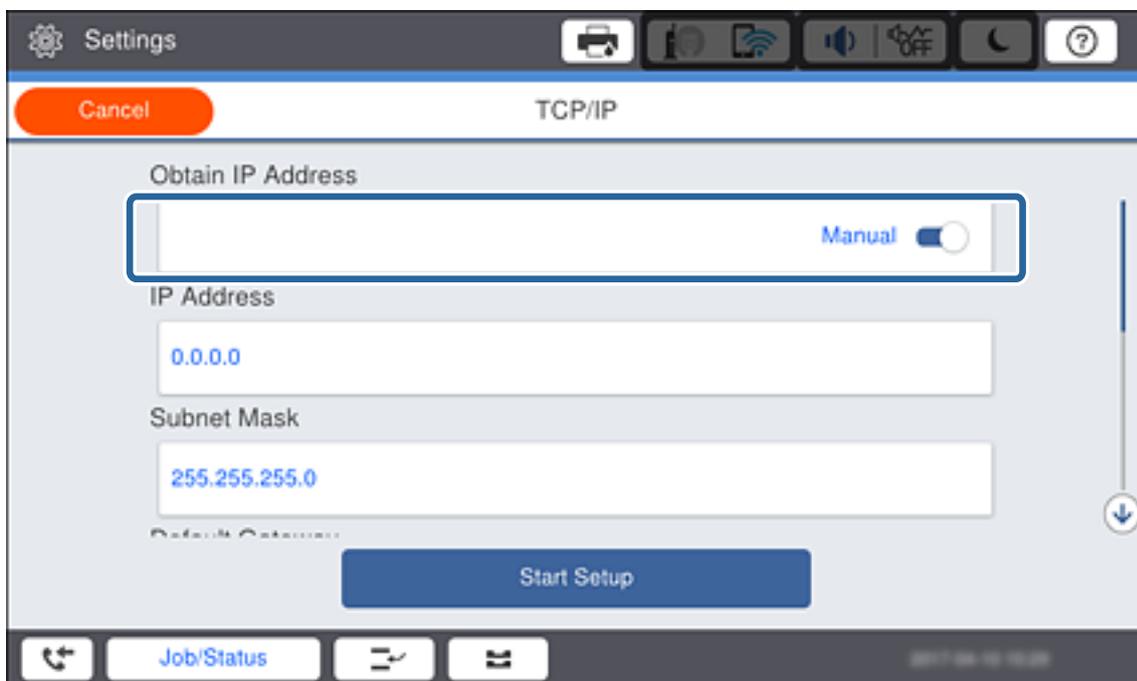
3. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.

Verbindung

4. Tippen Sie auf **TCP/IP**.



5. Wählen Sie **Manuell** bei **IP-Adresse anfordern**.

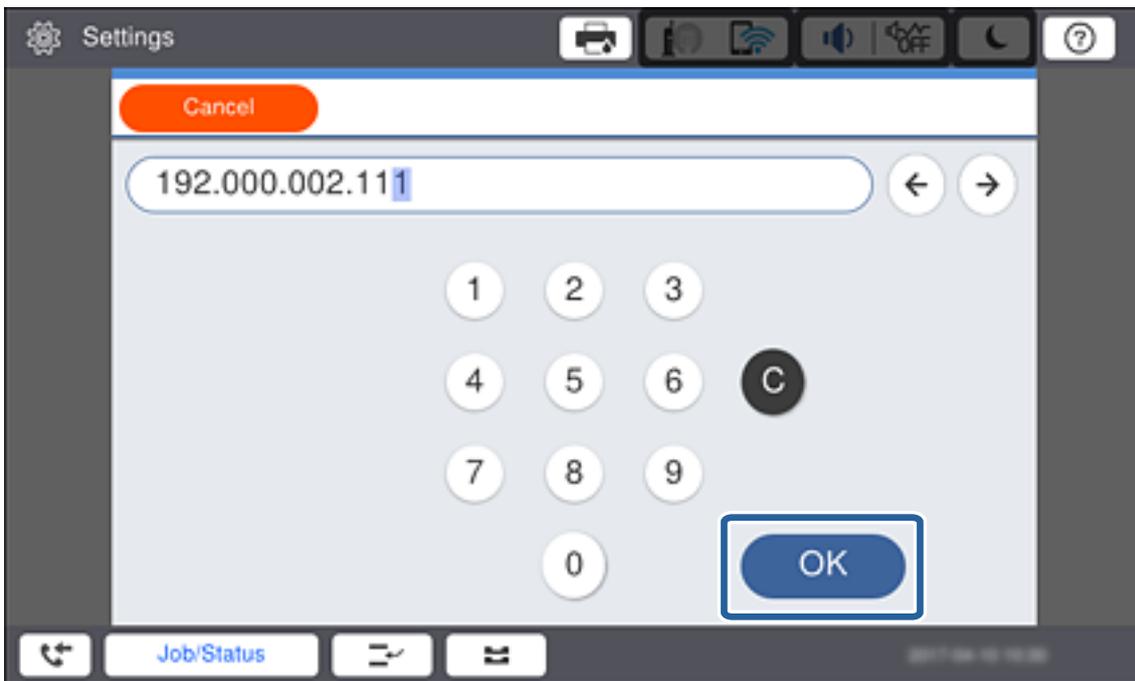


Hinweis:

Wenn die IP-Adresse automatisch durch Verwendung der DHCP-Funktion des Routers abgerufen wird, wählen Sie **Auto** aus. In diesem Fall werden **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** der Schritte 6 bis 7 ebenfalls automatisch eingestellt — fahren Sie daher mit Schritt 8 fort.

Verbindung

- Tippen Sie auf das Feld **IP-Adresse**, geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die IP-Adresse ein, und tippen Sie dann auf **OK**.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

- Richten Sie die **Subnetzmaske** und das **Standard-Gateway** ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Hinweis:

Falls die Kombination aus IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ungültig ist, kann **Einrichtung starten** nicht mit der Einstellung fortfahren. Überprüfen Sie, ob kein Eingabefehler vorliegt.

- Tippen Sie auf das Feld **Primäre DNS für DNS-Server**, geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein, und tippen Sie auf **OK**.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Hinweis:

Wenn **Auto** in den Einstellungen für die IP-Adresszuweisung ausgewählt wird, können die DNS-Server-Einstellungen über **Manuell** oder **Auto** ausgewählt werden. Wenn die Adresse des DNS-Servers nicht automatisch ermittelt werden kann, wählen Sie **Manuell** aus, und geben Sie die DNS-Server-Adresse ein. Geben Sie anschließend die Adresse des sekundären DNS-Servers direkt ein. Falls **Auto** ausgewählt wird, bei Schritt 10 fortfahren.

- Tippen Sie auf das Feld **Sekundäre DNS**, geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, und tippen Sie auf **OK**.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

- Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

- Tippen Sie im Bestätigungsbildschirm auf **schließen**.

Einrichten des Proxy-Servers

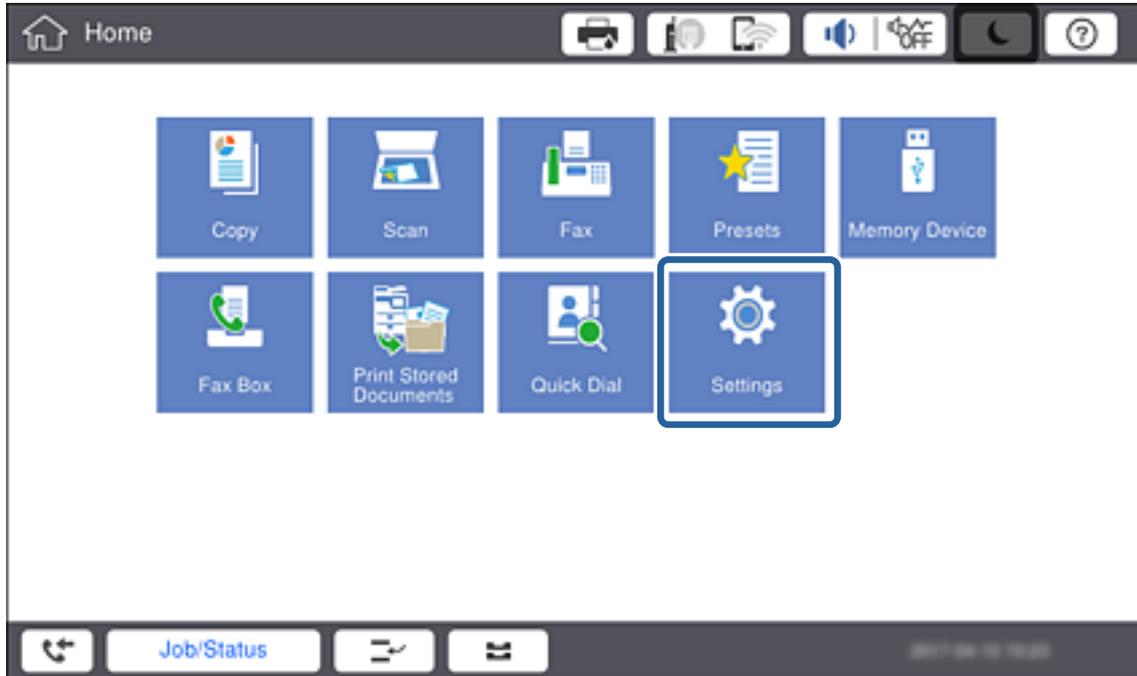
Falls Ihre Netzwerkumgebung einen Proxyserver enthält, können Sie diesen wie folgt einstellen.

Verbindung

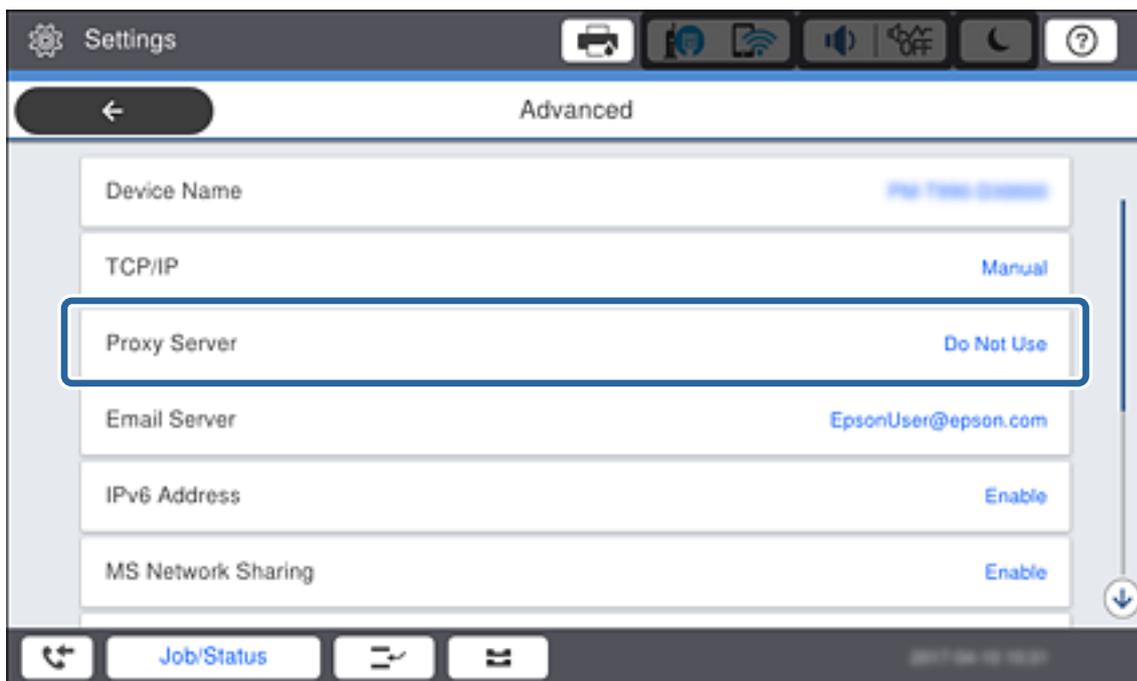
1. Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf **Einstellungen**.

Hinweis:

Beim Vornehmen von Einstellungen nach dem Festlegen der IP-Adresseinstellungen wird der Bildschirm **Erweitert** angezeigt. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

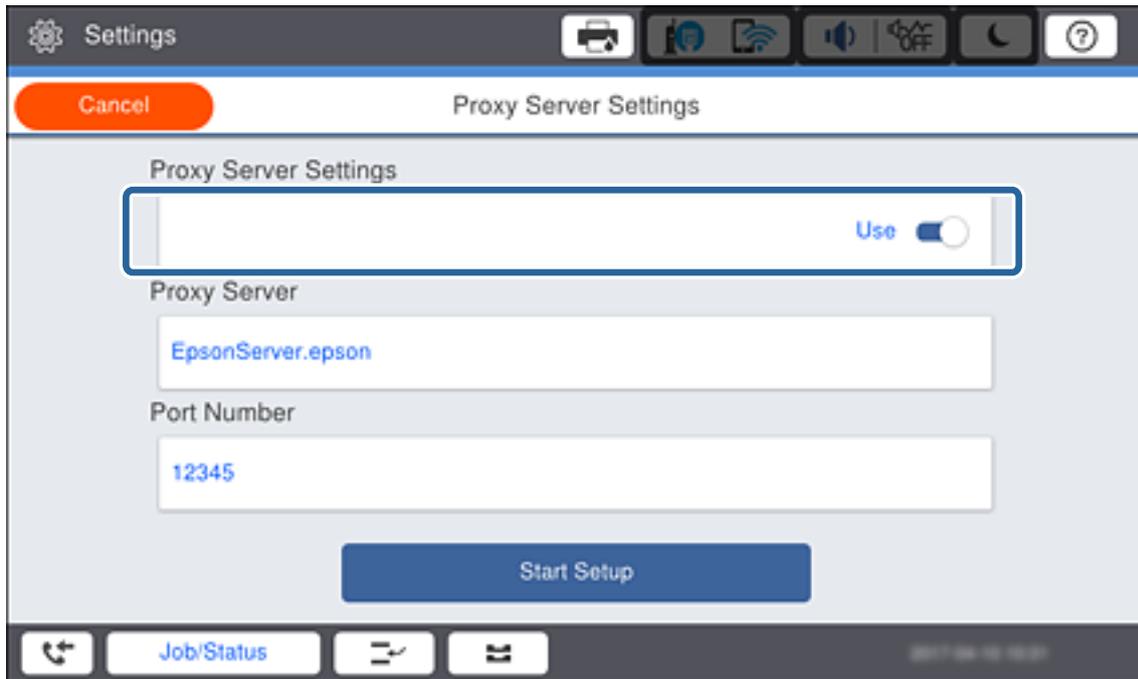


2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.
3. Tippen Sie auf **Proxy-Server**.

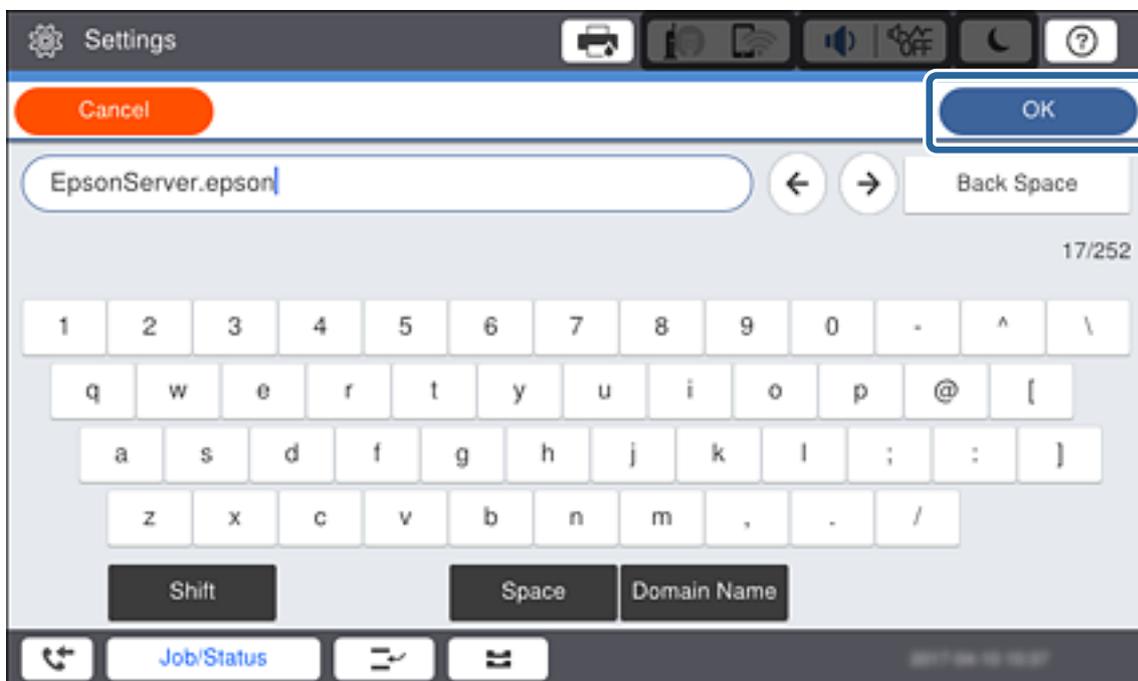


Verbindung

- Wählen Sie **Verw.** bei **Proxy-Servereinst.**.



- Tippen Sie auf das Feld **Proxy-Server**, geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die Adresse des Proxyservers im IPv4- oder FQDN-Format ein, und tippen Sie auf **OK**.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

- Tippen Sie auf das Feld **Portnummer**, geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die Portnummer des Proxyservers ein, und tippen Sie auf **OK**.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Verbindung

7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
8. Tippen Sie nach dem Bestätigungsbildschirm auf **schließen**.

Verbinden mit einem LAN

Netzwerkverbindung des Druckers über Ethernet oder WLAN.

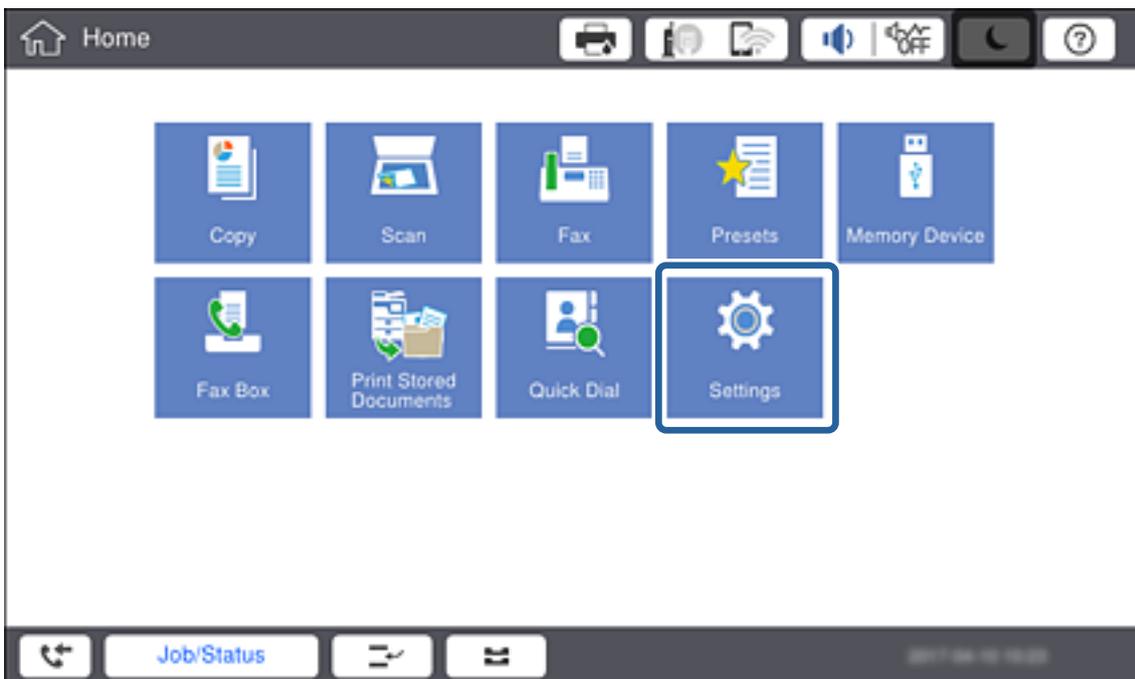
Zugehörige Informationen

- ➔ „Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 23
- ➔ „Manuelles Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld“ auf Seite 24
- ➔ „Herstellen einer Netzwerkverbindung mithilfe des Installationsprogramms“ auf Seite 26

Herstellen einer Ethernet-Verbindung

So verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit dem Netzwerk und prüfen die Verbindung.

1. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (L2-Switch) über ein Ethernet-Kabel.
2. Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf **Einstellungen**.



3. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
4. Tippen Sie auf **Netzwerkverbindungstest**.
Das Ergebnis der Verbindungsdiagnose wird angezeigt. Überprüfen Sie, dass die Verbindung korrekt ist.

Verbindung

5. Tippen Sie auf **OK**.

Hinweis:

Durch Tippen auf **Prüfbericht drucken** können Sie das Diagnose-Ergebnis drucken. Befolgen Sie zum Drucken die Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 117](#)

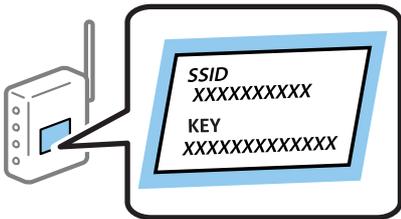
Manuelles Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld

Die für die Verbindung mit einem Zugangspunkt erforderlichen Informationen können Sie manuell im Druckerbedienfeld einrichten. Für die manuelle Einrichtung benötigen Sie die SSID und das Kennwort für einen Zugangspunkt.

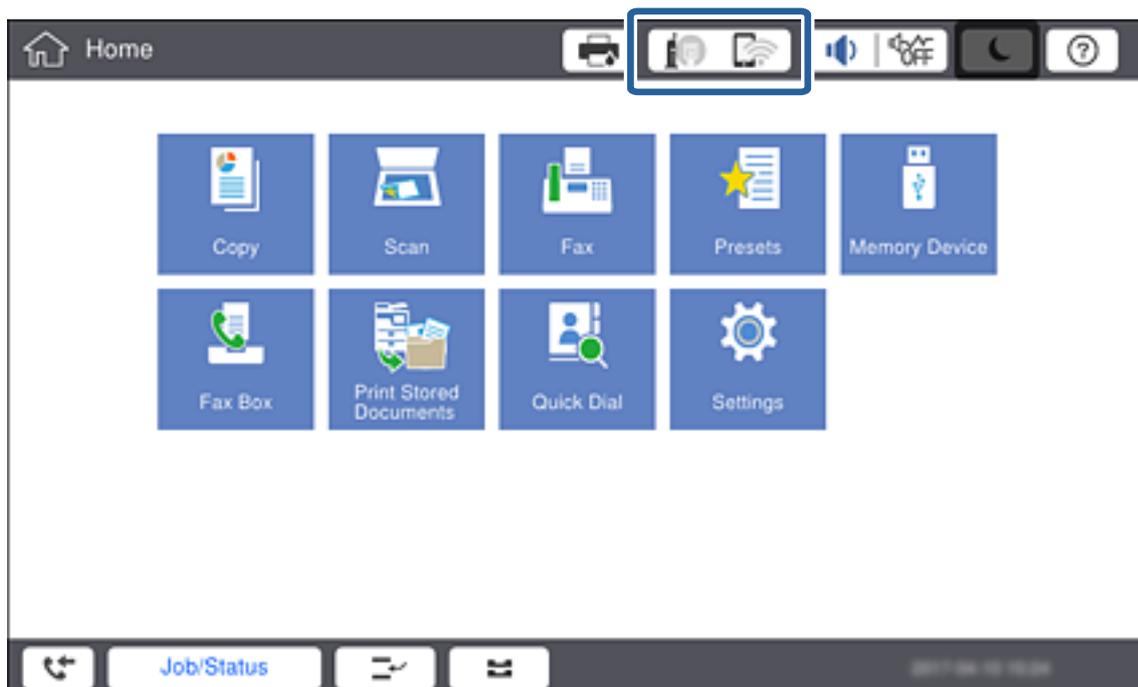
Wenn der Zugangspunkt WPS unterstützt, können Sie die WLAN-Verbindungseinstellungen automatisch vornehmen lassen, indem Sie die Taste oder den PIN-Code verwenden, ohne SSID und Kennwort einzugeben.

Hinweis:

Wenn Sie einen Zugangspunkt mit seinen Standardeinstellungen verwenden, finden Sie die SSID und das Passwort auf dem Aufkleber. Wenn Sie SSID und Passwort nicht wissen, wenden Sie sich an die Person, die den Zugangspunkt eingerichtet hat oder sehen Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation nach.

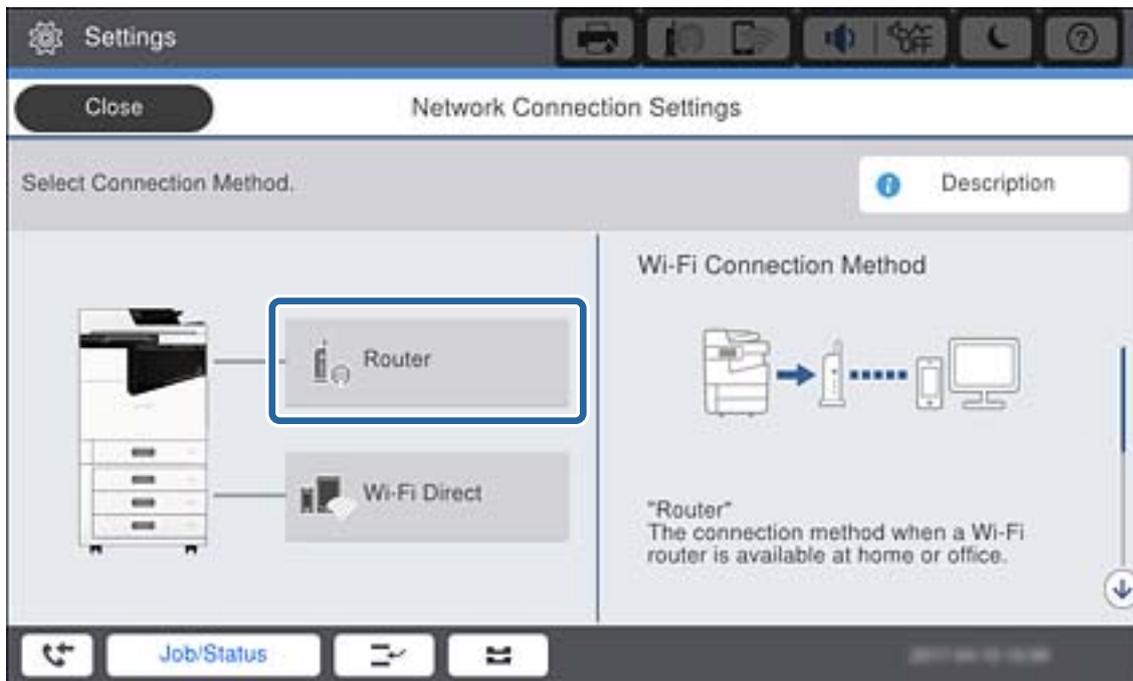


1. Tippen Sie im Druckerbedienfeld auf  | .



Verbindung

2. Tippen Sie auf **Router**.



3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
4. Tippen Sie auf **Wi-Fi-Setup**.
Falls Ethernet-Einstellungen vorgenommen wurden, überprüfen Sie die Meldung und tippen Sie auf **Ja**.
5. Tippen Sie auf **Wi-Fi-Setup-Assistent**.
6. Wählen Sie die SSID des Zugangspunktes aus.

Hinweis:

- Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird, tippen Sie auf **Erneut suchen** und geben Sie die SSID dann direkt ein. Wird sie weiterhin nicht angezeigt, tippen Sie auf **Manuell eingeben** und geben Sie die SSID dann direkt ein.
- Falls Sie die SSID nicht kennen, sehen Sie bitte nach, ob sie sich auf dem Aufkleber am Zugangspunkt befindet. Falls Sie den Zugangspunkt mit seinen Standardeinstellungen verwenden, können Sie die auf dem Aufkleber aufgedruckte SSID verwenden.

7. Tippen Sie auf **Kennwort eingeben**, geben Sie das Passwort ein und tippen Sie dann auf **OK**.

Hinweis:

- Beachten Sie die Groß-/Kleinschreibung.
- Falls Sie das Kennwort nicht kennen, sehen Sie bitte nach, ob es sich auf dem Aufkleber am Zugangspunkt befindet. Falls Sie den Zugangspunkt mit seinen Standardeinstellungen verwenden, können Sie das auf dem Aufkleber aufgedruckte Kennwort verwenden. Das Kennwort kann auch als „Schlüssel“, „Passphrase“ usw. bezeichnet sein.
- Falls Sie die SSID direkt eingeben, wählen Sie **Verfügbar für Kennwort aus**, und geben Sie dann das Kennwort ein.
- Falls Sie das Passwort des Zugangspunktes nicht kennen, sehen Sie bitte in den Dokumenten nach, die Sie mit Ihrem Zugangspunkt erhalten haben, oder wenden Sie sich an die Person, die das Passwort eingerichtet hat.

8. Tippen Sie nach der Eingabe auf **Einrichtung starten**.

Verbindung

9. Tippen Sie auf **OK**.

Hinweis:

*Falls die Verbindung nicht hergestellt werden kann, legen Sie A4-Normalpapier ein, und tippen Sie dann auf **Prüfbericht drucken**, um einen Verbindungsbericht auszudrucken.*

10. Tippen Sie auf dem Bildschirm für Netzwerkverbindungseinstellungen auf **schließen**.

Zugehörige Informationen

➔ „Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)“ auf Seite 115

➔ „Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 118

Herstellen einer Netzwerkverbindung mithilfe des Installationsprogramms

Wir empfehlen, das Installationsprogramm zu verwenden, um den Drucker mit dem Computer zu verbinden. Sie können das Installationsprogramm mit einer der folgenden Methoden ausführen.

Einrichtung über die Website

Rufen Sie die folgende Webseite auf und geben Sie dann den Produktnamen ein. Rufen Sie **Setup** auf, und beginnen Sie dann die Einrichtung.

<http://epson.sn>

So verläuft die Einrichtung mithilfe des Datenträgers (nur für Modelle, die mit Datenträger geliefert werden, bzw. für Computer mit optischen Laufwerken.)

Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein und folgen Sie der Anleitung auf dem Bildschirm.

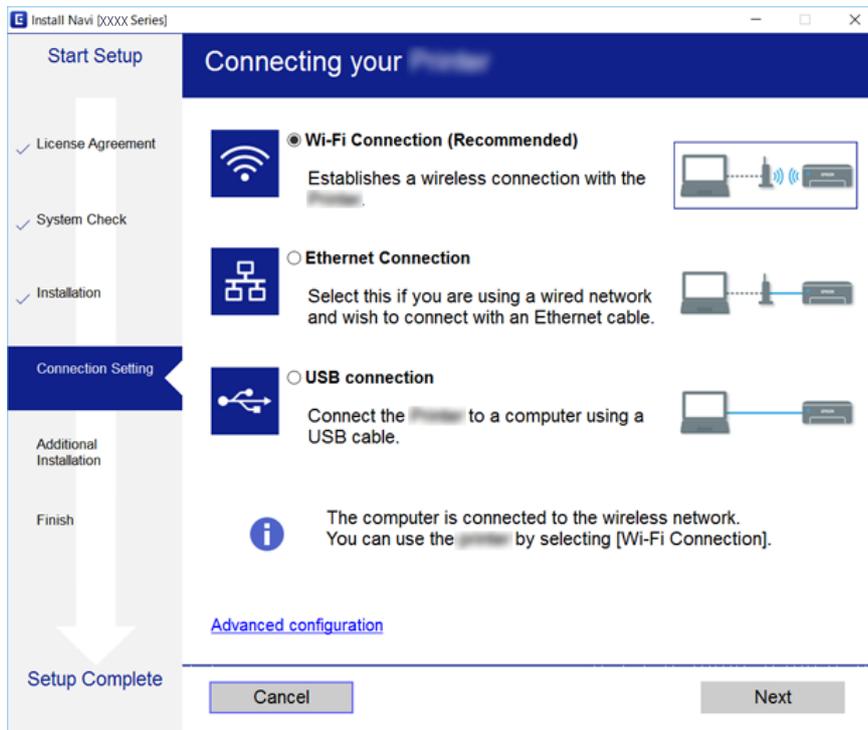
Auswählen der Verbindungsmethode

Befolgen Sie die Bildschirmanleitung, bis der folgende Bildschirm angezeigt wird, und wählen Sie dann die Verbindungsmethode zwischen Drucker und Computer aus.

Verbindung

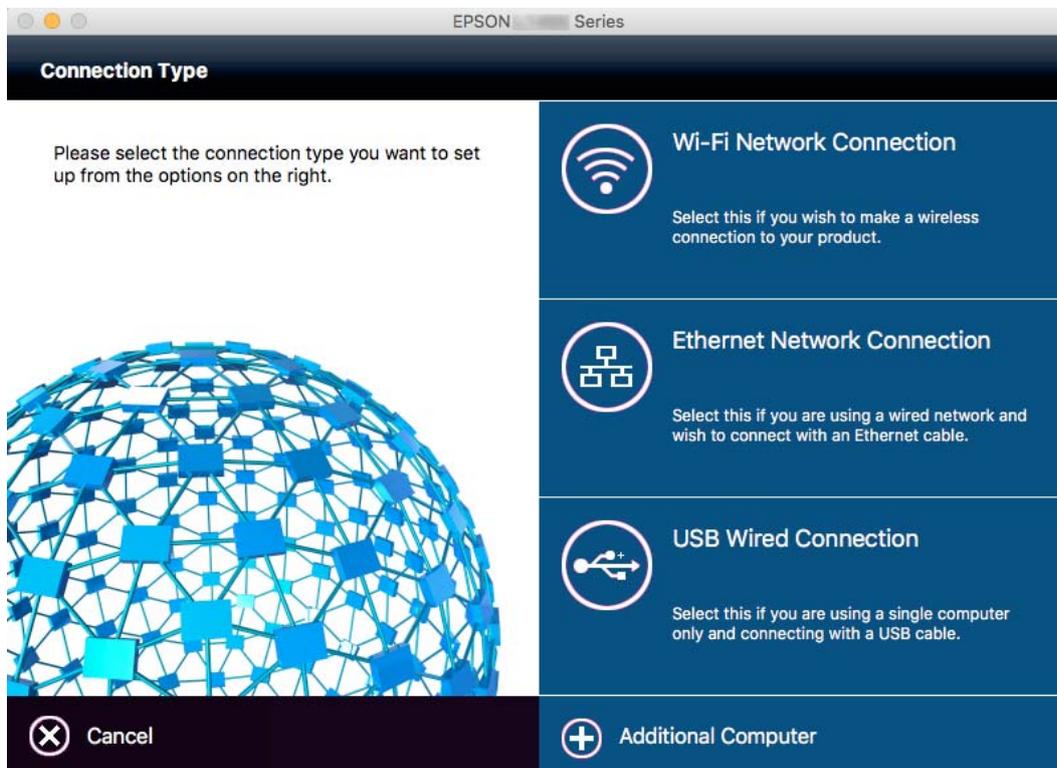
Windows

Wählen Sie den Verbindungstyp aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



Mac OS

Wählen Sie den Verbindungstyp aus.



Folgen Sie der Bildschirmanleitung. Die erforderliche Software wird installiert.

Anschließen an eine Telefonleitung

Kompatible Telefonleitungen

Sie können den Drucker mit standardmäßigen analogen Telefonleitungen (Festnetz) und Nebenstellenanlagen verwenden.

Sie können den Drucker jedoch möglicherweise nicht mit folgenden Telefonleitungen oder Anlagen verwenden.

- VoIP-Telefonleitungen wie DSL oder digitales Glasfasernetz
- Digitale Telefonleitungen (ISDN)
- Einige Nebenstellenanlagen
- Wenn Adapter wie Terminaladapter, VoIP-Adapter, Splitter oder DSL-Router zwischen die Wandtelefonbuchse und den Drucker geschaltet sind.

Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung

Verbinden Sie den Drucker mithilfe eines RJ-11 (6P2C)-Telefonkabels mit einem Telefonanschluss. Verwenden Sie zum Anschließen eines Telefons an den Drucker ein zweites RJ-11 (6P2C)-Telefonkabel.

Je nach Region liegt dem Drucker möglicherweise bereits ein Kabel bei. Verwenden Sie in diesem Fall das beiliegende Kabel.

Möglicherweise müssen Sie das Telefonkabel an einen für Ihr Land oder Ihre Region passenden Adapter anschließen.

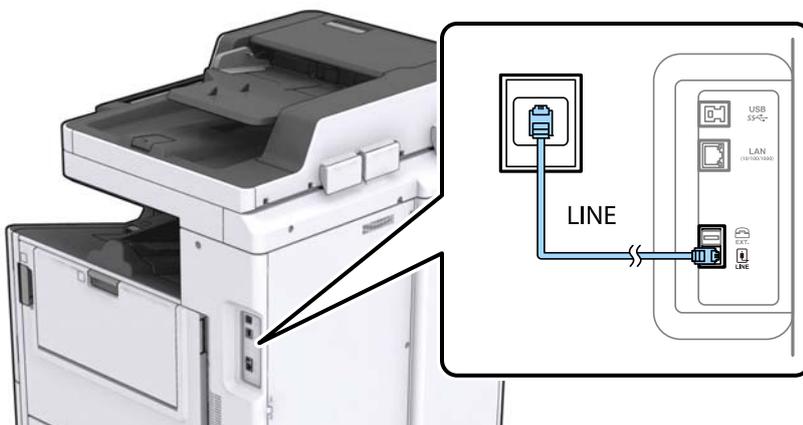
Hinweis:

Entfernen Sie die Abdeckung vom EXT.-Anschluss des Druckers nur, wenn Sie das Telefon mit dem Drucker verbinden. Entfernen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie kein Telefon anschließen.

In Gebieten, in denen häufige Blitzschlaggefahr besteht, sollte ein Überspannungsschutz verwendet werden.

Anschließen an eine Standardfestnetzleitung oder Nebenstellenanlage

Verbinden Sie den Drucker über den LINE-Anschluss auf der Geräterückseite durch ein Telefonkabel mit der Wandtelefonbuchse oder den Anschluss der Nebenstellenanlage.



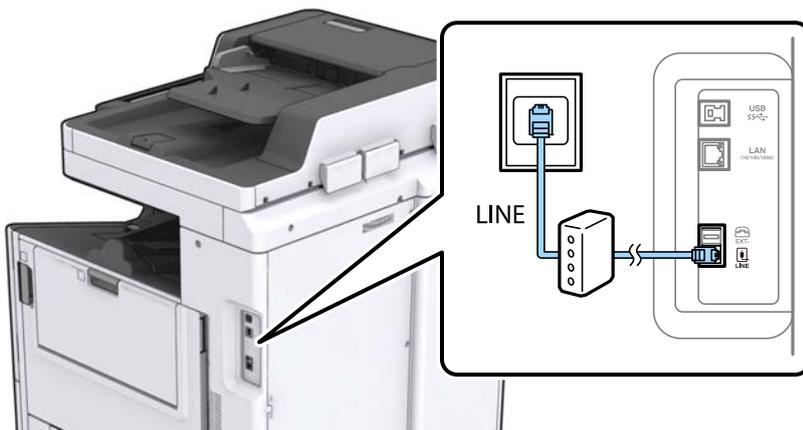
Verbindung

Anschließen an DSL oder ISDN

Verbinden Sie den LINE-Anschluss auf der Rückseite des Druckers über ein Telefonkabel mit dem DSL-Modem oder dem ISDN-Terminaladapter. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Modem oder Adapter.

Hinweis:

Wenn Ihr DSL-Modem nicht mit einem integrierten DSL-Filter ausgestattet ist, schließen Sie einen separaten DSL-Filter an.



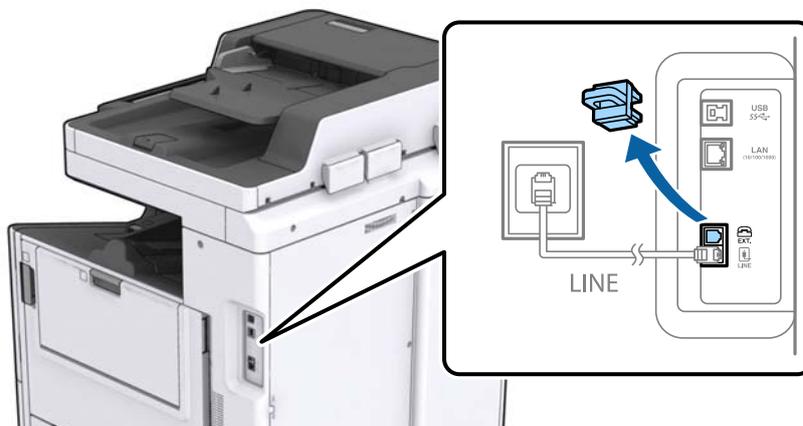
Anschließen Ihres Telefonapparats an den Drucker

Wenn Sie Drucker und Telefon mit nur einer Telefonleitung verwenden wollen, schließen Sie Ihr Telefon an den Drucker an.

Hinweis:

- Wenn Ihr Telefon über eine Faxfunktion verfügt, deaktivieren Sie vor dem Anschließen die Faxfunktion. Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern zum Telefonapparat.
- Wenn Sie einen Anrufbeantworter anschließen, achten Sie darauf, dass die Einstellung **Klingeln bis Antwort** des Druckers höher als die Anzahl der für den Anrufbeantworter eingestellten Ruftöne ist, nach der er einen Anruf annimmt.

1. Entfernen Sie die Abdeckung vom EXT.-Anschluss auf der Rückseite des Druckers.



Verbindung

2. Verbinden Sie den Telefonapparat über ein Telefonkabel mit dem EXT.-Anschluss.

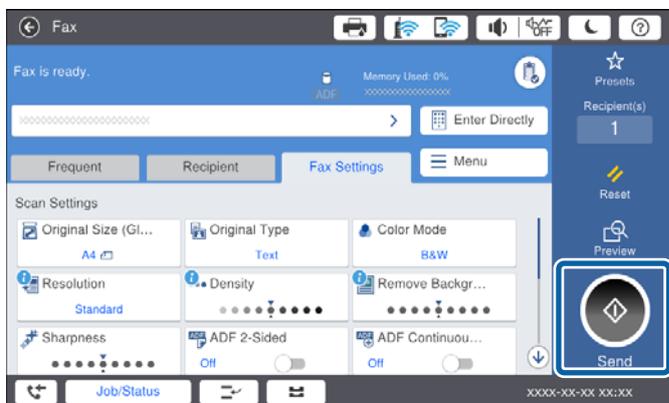


Hinweis:

Wenn Sie beide Geräte an die gleiche Telefonleitung anschließen, stellen Sie sicher, dass der Telefonapparat mit dem Anschluss EXT. des Druckers verbunden ist. Wenn Sie die Telefonleitung splitten, um das Telefon und den Drucker getrennt voneinander anzuschließen, funktionieren beide Geräte nicht ordnungsgemäß.

3. Tippen Sie auf der Startseite auf **Fax**.
4. Nehmen Sie den Hörer ab.

Die Verbindung wird hergestellt, wenn (**Senden**) wie auf folgendem Bildschirm aktiviert ist.



Zugehörige Informationen

➔ „Konfigurieren des Anrufbeantworters“ auf Seite 50

Konfigurieren der grundlegenden Fax Einstellungen

Der Einstellungspunkt „Fax“ unterscheidet sich je nach Region und Land, in dem das Gerät verwendet wird.

Rufen Sie zunächst Web-Config auf und wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Land/Region**, um die Einstellungen für Ihre Region oder das Land vorzunehmen, bevor weitere Einstellungen konfiguriert werden.

Verbindung

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Konfigurieren der grundlegenden FaxEinstellungen mit dem Fax-Einstellungsassistent.

Nehmen Sie die grundlegenden FaxEinstellungen vor, indem Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

1. Schließen Sie den Drucker an die Telefonleitung an.

Hinweis:

Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Starten des Assistenten den Drucker an die Telefonleitung angeschlossen haben, da am Ende des Assistenten eine automatische Prüfung der Faxverbindung vorgenommen wird.

2. Tippen Sie auf der Startseite auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Fax-Einstellungsassistent..**
4. Tippen Sie auf dem Bildschirm **Bestätigung** auf **OK**.

Der Assistent wird gestartet.

5. Geben Sie im Eingabebildschirm für die Faxkopfzeile den Absendernamen ein, beispielsweise den Namen Ihres Unternehmens, und tippen Sie dann auf **OK**.

Hinweis:

Ihr Sendername und Ihre Faxnummer erscheinen dann in der Kopfzeile von ausgehenden Faxen.

6. Geben Sie im Eingabebildschirm für die Telefonnummer Ihre Faxnummer ein, und tippen Sie dann auf **OK**.
7. Nehmen Sie am Bildschirm **Distinctive Ring Detection (DRD)-Einstellung** die folgenden Einstellungen vor.
 - Wenn Sie einen personalisierten Klingelton-Dienst Ihres Telefonanbieters abonniert haben, tippen Sie auf **Fortf.**, und wählen Sie dann das Klingelmuster aus, das für eingehende Faxe verwendet werden soll.
 - Falls Sie **Alle** auswählen, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
 - Wenn Sie eine andere Einstellung auswählen, wird **Empfangsmodus** automatisch auf **Auto** eingestellt. Fahren Sie mit Schritt 10 fort.
 - Falls diese Option nicht eingestellt werden muss: Tippen Sie auf **Überspringen** und fahren Sie dann mit Schritt 10 fort.

Hinweis:

- Mit dem von zahlreichen Telefonanbietern angebotenen personalisierten Klingelton-Dienst (Bezeichnung variiert je nach Anbieter) können Sie für eine Telefonleitung mehrere Telefonnummern in Anspruch nehmen. Jeder Nummer ist ein anderes Klingelmuster zugewiesen. Sie können eine Nummer für Sprachanrufe und eine andere für Faxanrufe verwenden. Wählen Sie unter **DRD** das Klingelmuster, das Faxanrufen zugewiesen werden soll.*
- Je nach Region können **Ein** und **Aus** als **DRD**-Optionen angezeigt werden. Wählen Sie **Ein** aus, um einen personalisierten Klingelton zu verwenden.*

8. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Empfangsmoduseinst.**, ob Sie das an den Drucker angeschlossene Telefon verwenden.
 - Bei vorhandener Verbindung: Tippen Sie auf **Ja** und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Bei nicht vorhandener Verbindung: Tippen Sie auf **Nein** und fahren Sie mit Schritt 10 fort. **Empfangsmodus** muss auf **Auto** gestellt sein.

Verbindung

9. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Empfangsmoduseinst.**, ob Sie eingehende Faxe automatisch empfangen möchten.
 - Zum automatischen Empfangen: Tippen Sie auf **Ja. Empfangsmodus** muss auf **Auto** gestellt sein.
 - Zum manuellen Empfangen: Tippen Sie auf **Nein. Empfangsmodus** muss auf **Manuell** gestellt sein.
10. Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf dem Bildschirm **Fortf.** und tippen Sie anschließend auf **Fortf.**
Tippen Sie zum Korrigieren oder Ändern von Einstellungen auf .
11. Tippen Sie **Prüfung starten**, um die Faxverbindungsprüfung auszuführen, und wenn Sie zum Drucken des Prüfungsergebnisses aufgefordert werden, tippen Sie auf die Taste **Drucken**.

Es wird ein Bericht des Prüfungsergebnisses mit dem Verbindungsstatus gedruckt.

Hinweis:

- Wenn Fehlermeldungen im Bericht enthalten sind, folgen Sie den Anweisungen im Bericht, um das Problem zu lösen.
- Wenn der Bildschirm **Leitungstyp wählen** angezeigt wird, wählen Sie den Leitungstyp aus.
 - Wenn Sie den Drucker an eine Nebenstellenanlage oder einen Terminaladapter anschließen, wählen Sie **PBX** aus.
 - Wenn Sie den Drucker an einen Standardtelefonanschluss (PSTN) anschließen, wählen Sie **Deaktivieren** auf dem angezeigten **Bestätigung**-Bildschirm. Durch die Einstellung auf **Deaktivieren** kann jedoch möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer verloren gehen und das Fax an eine falsche Nummer gesendet werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung“](#) auf Seite 28
- ➔ [„Beschreibung des Faxeinstellungsmenüs“](#) auf Seite 55

Konfigurieren der Papierzufuhreinstellungen zum Faxempfang

Der Drucker lässt sich so einstellen, dass bestimmte Papierquellen nicht für das Drucken empfangener Dokumente und Faxberichte verwendet werden. Standardmäßig sind alle Papierquellen für das Drucken von Faxsendungen aktiviert. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie Papier einer bestimmten Papierquelle nicht für das Drucken von Faxsendungen verwenden möchten.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen** > **Druckereinstellungen** > **Papierquelleneinst.** > **Auto-Auswahleinst.** > **Fax**.
3. Tippen Sie auf das Kontrollkästchen jeder Papierquelle, die nicht zum Drucken von Faxsendungen verwendet werden soll.

Die jeweilige Papierquelleneinstellung wird auf **Aus** geändert und für das Drucken von Faxsendungen deaktiviert.

Verwenden von Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung

Sie können sich direkt mit dem Drucker verbinden, ohne über das verbundene Netzwerk zu gehen, indem Sie Wi-Fi Direct (einfacher AP) von einem Smartphone oder Tablet aus verwenden, sofern der Administrator direkte Verbindungen zugelassen hat.

Beim Gebrauch von NFC mit einem Smartphone oder Tablet muss Wi-Fi Direct (einfacher AP) aktiviert sein.

Aktivieren von Wi-Fi Direct (Einfacher AP)

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
2. Wählen Sie **Aktivieren** bei **Wi-Fi Direct**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und Wi-Fi Direct (einfacher AP) wird aktiviert.

Hinweis:

Durch Klicken auf **Löschen** können Sie die registrierten Gerätedaten zur Verbindung über Wi-Fi Direct (einfacher AP) löschen.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Konfiguration eines Mail-Servers

Konfigurieren Sie diese Einstellung, wenn Sie die Scanfunktion per E-Mail nutzen möchten oder per E-Mails über Ereignisse von Geräten informiert werden möchten.

Prüfen Sie Folgendes vor der Konfiguration.

- Der Drucker ist mit einem Netzwerk verbunden.
- Die E-Mail-Serverinformationen des Computers.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
3. Wählen Sie **OK**.

Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

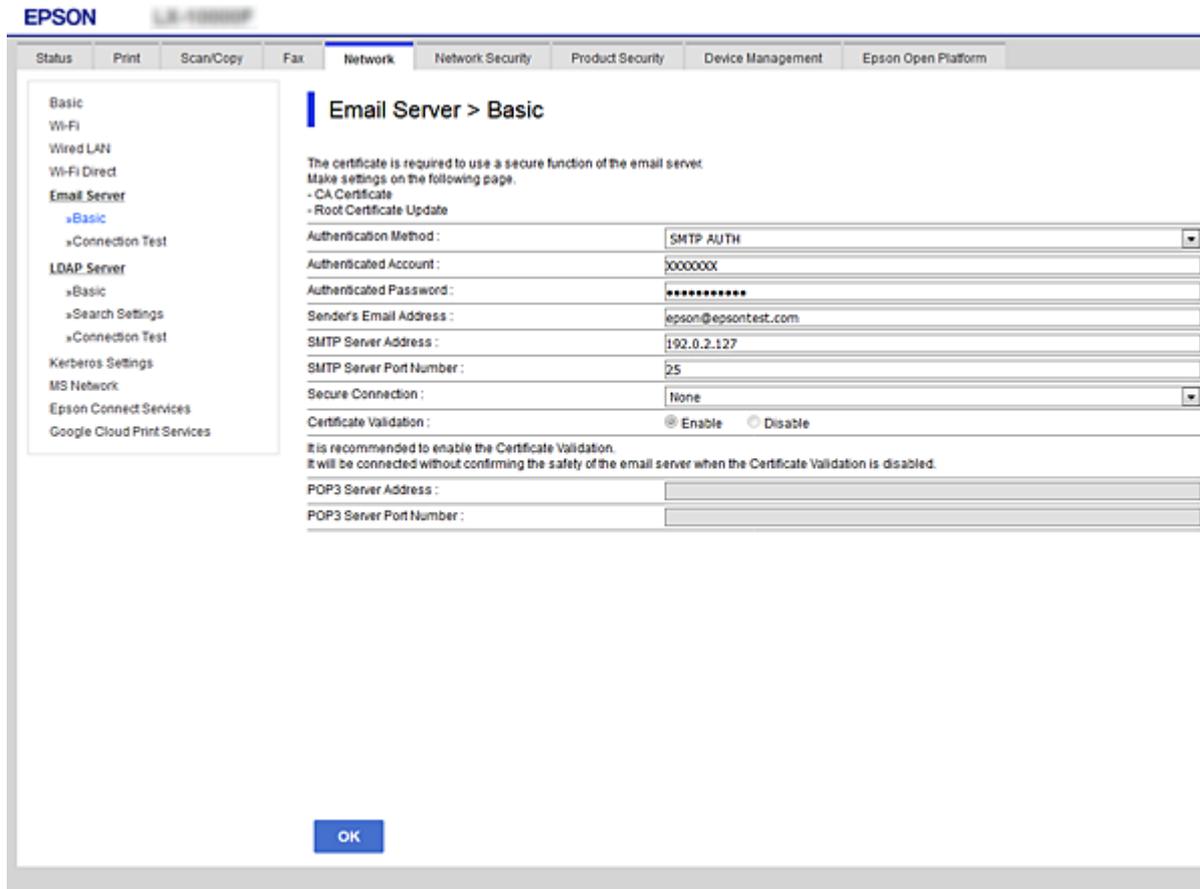
Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

➔ [„Einstellungselemente des Mail-Servers“ auf Seite 34](#)

Verbindung

Einstellungselemente des Mail-Servers



Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung	
Authentisierungsmethode	Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den Mail-Server ein.	
	Aus	Die Authentifizierung ist bei der Kommunikation mit dem Mailserver deaktiviert.
	SMTP-Authentisierung	Erfordert, dass der Mailserver die SMTP-Authentifizierung unterstützt.
	POP vor SMTP	Konfigurieren Sie den POP3-Server, wenn Sie diese Methode wählen.
Authentisierungskonto	Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie den authentifizierten Kontonamen bestehend aus 0 bis 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein.	
Authentisiertes Kennwort	Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie das authentifizierte Passwort aus 0 bis 20 Zeichen A–Z a–z 0–9 ein ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { } ~ @.	
Absender-eMail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein. Sie können zwischen 0 und 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingeben, außer : () < > [] ; ¥. Das erste Zeichen darf kein Punkt „.“ sein.	
SMTP-Serveradresse	Geben Sie 0 bis 255 Zeichen ein: A–Z a–z 0–9 . - . Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.	

Verbindung

Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung	
SMTP-Serverportnummer	Geben Sie eine Nummer zwischen 1 und 65535 ein.	
Sichere Verbindung	Geben Sie die sichere Verbindungsmethode für den E-Mail-Server an.	
	Keine	Wenn Sie POP vor SMTP bei Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindungsmethode auf Keine eingestellt.
	SSL/TLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist.
	STARTTLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist.
Zertifikatsvalidierung	Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen.	
POP3-Serveradresse	Falls POP vor SMTP als Authentisierungsmethode eingegeben wird, geben Sie die POP3-Serveradresse mit zwischen 0 und 255 Zeichen als A–Z a–z 0–9 ein. - . Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.	
POP3-Serverportnummer	Falls POP vor SMTP für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 65535 Zeichen ein.	

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33](#)

Prüfen einer Mail-Server-Verbindung

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.
Der Verbindungstest mit dem Mail-Server wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
 ➔ [„Ergebnisse der Mail-Server-Verbindungsprüfung“ auf Seite 35](#)

Ergebnisse der Mail-Server-Verbindungsprüfung

Meldungen	Erläuterung
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.

Verbindung

Meldungen	Erläuterung
SMTP-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der SMTP-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
POP3-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der POP3-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
Beim Verbinden mit dem SMTP-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen SMTP-Server fehlschlägt
Beim Verbinden mit dem POP3-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - POP3-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen POP3-Server fehlschlägt
SMTP-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die SMTP-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
POP3-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die POP3-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
Nicht unterstützte Kommunikationsmethode. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - SMTP-Serverportnummer	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, mit nicht unterstützten Protokollen zu kommunizieren.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in Keine ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server keine sichere SMTP-Verbindung (SSL-Verbindung) unterstützt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in SSL/TLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer SSL/TLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in STARTTLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer STARTTLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - Datum und Zeit	Diese Meldung erscheint, wenn Datums- und Zeiteinstellung des Druckers falsch sind oder das Zertifikat abgelaufen ist.

Verbindung

Meldungen	Erläuterung
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - CA-Zertifikat	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker kein Stammzertifikat entsprechend dem Server hat oder kein CA-Zertifikat importiert wurde.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig.	Diese Meldung erscheint, wenn das bezogene Zertifikat beschädigt ist.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in SMTP-Authentisierung ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in POP vor SMTP ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung nicht.
Absender-eMail-Adresse ist falsch. Zur eMail-Adresse für Ihren eMail-Dienst wechseln.	Diese Meldung erscheint, wenn die angegebene E-Mail-Adresse des Absenders falsch ist.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 35](#)

Funktionseinstellungen

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Einstellungen für die Nutzung der einzelnen Gerätefunktionen erläutert.

Software für Einstellungen

In diesem Thema wird das Vornehmen von Einstellungen vom Computer des Administrators aus mithilfe von Web Config erläutert.

Web Config (Webseite des Geräts)

Informationen zu Web Config

Web Config ist eine Browser-basierte Anwendung zum Konfigurieren von Druckereinstellungen.

Um Web Config aufrufen zu können, muss dem Drucker zuerst eine IP-Adresse zugewiesen werden.

Hinweis:

Sie können die Einstellungen durch Festlegen eines Administratorkennwortes für den Drucker sperren.

The screenshot displays the EPSON Web Config interface for a printer. The top navigation bar includes tabs for Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security, Product Security, Device Management, and Epson Open Platform. The left sidebar lists menu items: Product Status (selected), Network Status, Maintenance, Hardware Status, Job History, and Panel Snapshot. The main content area is titled 'Product Status' and features a language dropdown menu set to 'English'. Below this, there are status indicators for the Printer (Available) and Scanner (Available). A row of ink level gauges shows levels for BK, BK, Y, M, C, and a maintenance box. A table lists the following cartridge models:

Black (BK) :	L1BK01
Yellow (Y) :	L1Y01
Magenta (M) :	L1M01
Cyan (C) :	L1C01
Maintenance Box :	L1MB01

Below the table, the Card Reader Status is shown as 'Disconnected'. The Cassette 1 section displays the following settings:

Paper Size :	Auto(A4(Vertical))
Paper Type :	plain papers 1
Paper Remaining Level :	Low

At the bottom of the page, there is a blue 'Refresh' button and a link to 'Software Licenses'.

Aufrufen von Web Config

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in einen Webbrowser ein. JavaScript muss aktiviert sein. Beim Zugriff auf Web Config über HTTPS wird im Browser eine Warnmeldung angezeigt, da im Drucker ein selbstsigniertes Zertifikat gespeichert ist.

Aufruf über HTTPS

IPv4: `https://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `https://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Aufruf über HTTP

IPv4: `http://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `http://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Hinweis:

Beispiele

IPv4:

`https://192.0.2.111/`

`http://192.0.2.111/`

IPv6:

`https://[2001:db8::1000:1]/`

`http://[2001:db8::1000:1]/`

- Wenn der Druckername mit dem DNS-Server registriert ist, können Sie anstelle der Drucker-IP-Adresse den Druckernamen verwenden.

Zugehörige Informationen

➔ [„SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 124](#)

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 125](#)

Verwenden der Druckerfunktionen

Aktivieren, um die Druckerfunktionen des Druckers nutzen zu können.

Anforderungen für das Drucken über ein Netzwerk

Folgende Punkte sind erforderlich, um über ein Netzwerk zu drucken.

Diese Einstellungen lassen sich mithilfe des Druckertreibers und über Funktionen des Betriebssystems konfigurieren.

- Installieren des Druckertreibers
- Erstellen einer Druckerwarteschlange für den Computer
- Einstellen des Netzwerkports

Einrichten des Druckertreibers mithilfe einer Client/Server-Verbindung

Richten Sie den Drucker so ein, dass das Drucken von einem Computer aktiviert ist, der zuvor als Druckerserver eingerichtet war, und geben Sie den Drucker frei.

Installieren Sie den Druckertreiber sowohl für den Server als auch für den Client auf dem Druckerserver.

Wenn dabei das Installationsprogramm verwendet wird, erfolgt das Einrichten des Druckernetzwerks bzw. des Computers, die Treiberinstallation und das Erstellen der Druckerwarteschlange automatisch.

Einrichten von Standard-TCP/IP-Anschlüssen — Windows

Richten Sie den Standard-TCP/IP-Anschluss am Druckerserver ein, und erstellen Sie eine Druckerwarteschlange für Netzwerkdruck.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Windows 10/Windows Server 2016

Rechtsklicken Sie auf die Start-Schaltfläche oder halten Sie sie gedrückt und wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker** aus.

Windows 8.1/Windows 8/Windows Server 2012 R2/Windows Server 2012

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.

Windows 7/Windows Server 2008 R2

Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound (oder Hardware) > Geräte und Drucker**.

Windows Vista/Windows Server 2008

Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Drucker**.

Windows XP/Windows Server 2003 R2/Windows Server 2003

Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Drucker und Faxgeräte**.

2. Fügen Sie einen Drucker hinzu.

Windows 10/Windows 8.1/Windows 8/Windows Server 2016/Windows Server 2012 R2/Windows Server 2012

Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** und wählen Sie anschließend **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt**.

Windows 7/Windows Server 2008 R2

Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.

Windows Vista/Windows Server 2008

Klicken Sie auf **Drucker installieren**.

Windows XP/Windows Server 2003 R2/Windows Server 2003

Klicken Sie auf **Drucker installieren** und anschließend auf **Weiter**.

Funktionseinstellungen

3. Fügen Sie einen lokalen Drucker hinzu.

- Windows 10/Windows 8.1/Windows 8/Windows Server 2016/Windows Server 2012 R2/Windows Server 2012

Wählen Sie **Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

- Windows 7/Windows Server 2008 R2/Windows Vista/Windows Server 2008

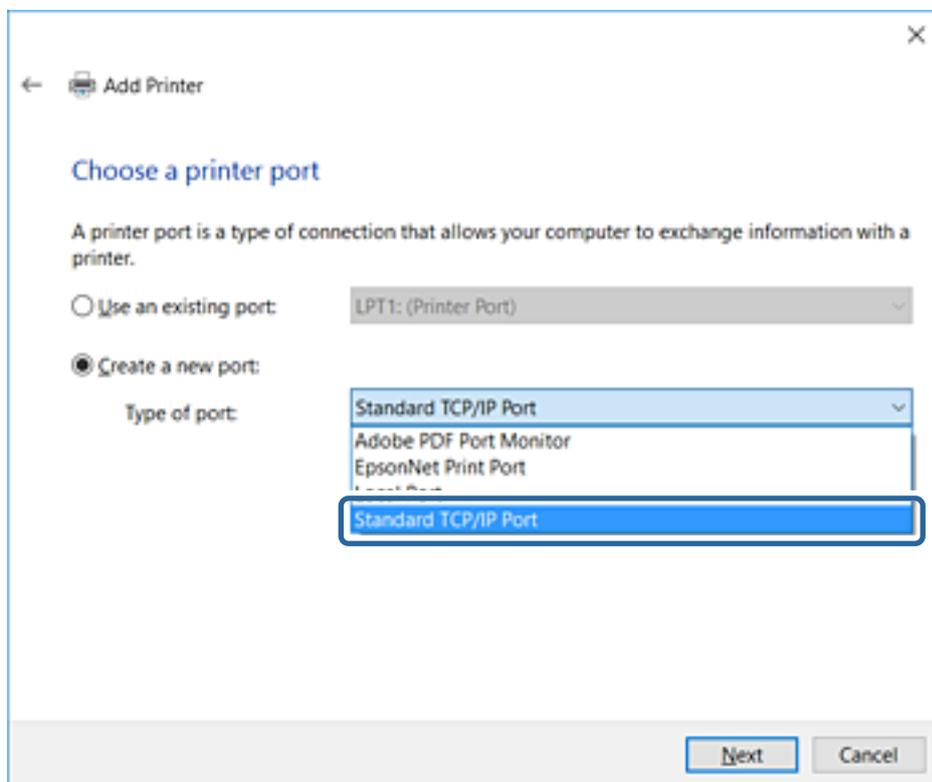
Klicken Sie auf **Einen lokalen Drucker hinzufügen**.

- Windows XP/Windows Server 2003 R2/Windows Server 2003

Wählen Sie **Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, wählen Sie **Standard TCP/IP Anschluss** als Anschlusstyp und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Klicken Sie unter Windows XP/Windows Server 2003 R2/Windows Server 2003 im Bildschirm **Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports** auf **Weiter**.



5. Geben Sie in **Hostname oder IP-Adresse** oder **Druckername oder IP-Adresse** die Drucker-IP-Adresse oder den Druckernamen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Lassen Sie **Anschlussname** unverändert.

Klicken Sie bei Anzeige der **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.

Funktionseinstellungen

Klicken Sie unter Windows XP/Windows Server 2003 R2/Windows Server 2003 im Bildschirm **Standard-TCP/IP-Druckerport** auf **Fertig**.

The screenshot shows the 'Add Printer' wizard window. The title bar says 'Add Printer'. Below the title bar, there is a back arrow and a printer icon. The main heading is 'Type a printer hostname or IP address'. There are three input fields: 'Device type' (a dropdown menu showing 'TCP/IP Device'), 'Hostname or IP address' (a text box containing '192.000.002.111'), and 'Port name' (a text box containing '192.000.002.111'). Below these fields is a checked checkbox with the text 'Query the printer and automatically select the driver to use'. At the bottom right, there are two buttons: 'Next' and 'Cancel'.

Hinweis:

Falls Sie den Druckernamen im Netzwerk angeben, in dem eine Namensauflösung zur Verfügung steht, wird die IP-Adresse selbst dann nachgeführt, wenn die IP-Adresse des Druckers über DHCP geändert wird. Sie können den Druckernamen in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Bedienfeld des Druckers oder auf dem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

6. Richten Sie den Druckertreiber ein.

- Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist:

Wählen Sie **Hersteller** und **Drucker** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

- Wenn der Druckertreiber noch nicht installiert ist:

Klicken Sie auf **Datenträger** und legen Sie dann die mit dem Drucker gelieferte Software-CD ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann auf der CD den Ordner, der den Druckertreiber enthält. Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Ordner auswählen. Je nach Betriebssystem kann der Speicherort des Ordners abweichen.

32-Bit-Version von Windows: WINX86

64-Bit-Version von Windows: WINX64

7. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Unter Windows XP/Windows Server 2003 R2/Windows Server 2003 ist die Einrichtung abgeschlossen. Unter Windows Vista/Windows Server 2008 und höher, prüfen Sie die Anschlusskonfiguration.

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) sind anschließend Freigabeeinstellungen vorzunehmen.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 43

Prüfen der Anschlusskonfiguration — Windows

Prüfen Sie, ob der korrekte Port für die Druckerwarteschlange eingestellt ist.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.
 - Windows 10/Windows Server 2016
Rechtsklicken Sie auf die Start-Schaltfläche oder halten Sie sie gedrückt und wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker** aus.
 - Windows 8.1/Windows 8/Windows Server 2012 R2/Windows Server 2012
Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.
 - Windows 7/Windows Server 2008 R2
Klicken Sie auf Start > **Systemsteuerung > Hardware und Sound** (oder **Hardware**) > **Geräte und Drucker**.
 - Windows Vista/Windows Server 2008
Klicken Sie auf Start > **Systemsteuerung > Hardware und Sound > Drucker**.
2. Öffnen Sie den Bildschirm Druckereigenschaften.
 - Windows 10/Windows 8.1/Windows 8/Windows 7/Windows Server 2016/Windows Server 2012 R2/
Windows Server 2012/Windows Server 2008 R2
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Druckereigenschaften**.
 - Windows Vista
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Als Administrator ausführen > Eigenschaften**.
 - Windows Server 2008
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**, wählen Sie **Standard TCP/IP-Anschluss** und klicken Sie dann auf **Anschluss konfigurieren**.
4. Prüfen Sie die Anschlusskonfiguration.
 - Für RAW
Prüfen Sie, dass **Raw** unter **Protokoll** ausgewählt ist und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Für LPR
Prüfen Sie, dass **LPR** unter **Protokoll** ausgewählt ist. Geben Sie „PASSTHRU“ in **Warteschlangenname** unter **LPR-Einstellungen** ein. Aktivieren Sie **LPR-Byte-Zähler aktivieren** und klicken Sie dann auf **OK**.

Freigeben des Druckers (nur Windows)

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) muss zuvor die Druckerfreigabe auf dem Druckerserver eingerichtet werden.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.

Funktionseinstellungen

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckerwarteschlange), der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften** > Registerkarte **Freigabe**.
3. Wählen Sie **Drucker freigeben** und geben Sie dann den Namen in **Freigabename** ein.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Freigabeoptionen ändern** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.

Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)

Falls die Windows-Versionen von Server und Client unterschiedlich sind, wird das Installieren zusätzlicher Treiber auf dem Druckerserver empfohlen.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der für die Clients freigegeben werden soll, und klicken Sie dann unter **Druckereigenschaften** auf die Registerkarte **Freigabe**.
3. Klicken Sie auf **Zusätzliche Treiber**.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf Change Sharing Options und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.
4. Wählen Sie die Windows-Versionen für die Clients und klicken Sie dann auf OK.
5. Wählen Sie die Informationsdatei (.inf) für den Druckertreiber aus, und installieren Sie den Treiber.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows“ auf Seite 44](#)

Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows

Der Administrator muss die Clients über den Computernamen informieren, der dem Druckerserver zugewiesen ist, und wie dieser in ihren Computern hinzugefügt werden kann. Wenn noch keine zusätzlichen Treiber konfiguriert sind, informieren Sie die Clients, wie sie in **Geräte und Drucker** einen freigegebenen Drucker hinzufügen können.

Wenn im Druckerserver bereits zusätzliche Treiber konfiguriert sind, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie den Namen, der dem Druckerserver zugewiesen ist, im **Windows Explorer**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie verwenden möchten.

Zugehörige Informationen

➔ [„Freigeben des Druckers \(nur Windows\)“ auf Seite 43](#)

➔ [„Installieren zusätzlicher Treiber \(nur Windows\)“ auf Seite 44](#)

Druckertreibereinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindungen

Für Peer-to-Peer-Verbindungen (direktes Drucken) muss der Druckertreiber auf jedem Client-Computer installiert sein.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Installieren des Druckertreibers — Windows“ auf Seite 45
- ➔ „Installieren des Druckertreibers — Mac OS“ auf Seite 46

Installieren des Druckertreibers — Windows

Für kleine Organisationen empfehlen wir, den Druckertreiber auf jedem Client-Computer zu installieren. Verwenden Sie das Installationsprogramm von der Epson-Website oder den mitgelieferten Datenträger.

Hinweis:

Wenn der Drucker von vielen Client-Computern verwendet wird, kann durch den Einsatz von EpsonNet SetupManager mit Bereitstellung des Treibers als Paket die Installationszeit drastisch reduziert werden.

1. Führen Sie das Installationsprogramm aus.

- Ausführen von der Website

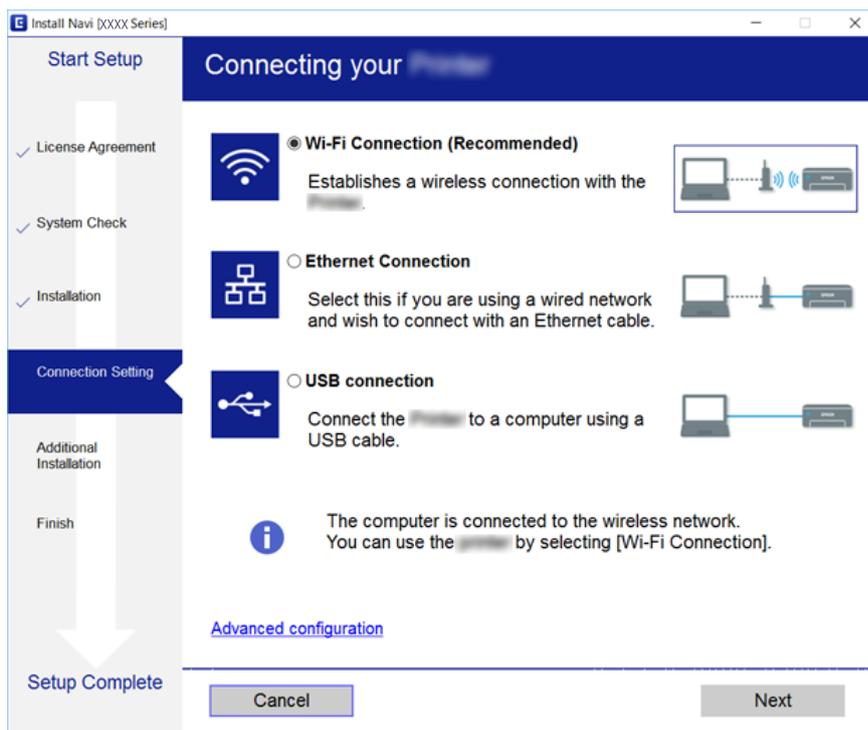
Rufen Sie die folgende Webseite auf und geben Sie dann den Produktnamen ein. Wechseln Sie zu **Setup**, downloaden Sie die Software, und starten Sie sie.

<http://epson.sn>

- Ausführung mithilfe des Datenträgers (nur für Modelle, die mit Datenträger geliefert werden, bzw. für Computer mit optischen Laufwerken.)

Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein.

2. Wählen Sie die Verbindungsmethode für den Drucker aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



Funktionseinstellungen

Hinweis:

Wenn **Software-Installation wählen** angezeigt wird, wählen Sie **Verbindungsmethode ändern oder erneut einstellen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

3. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

➔ „EpsonNet SetupManager“ auf Seite 110

Installieren des Druckertreibers — Mac OS

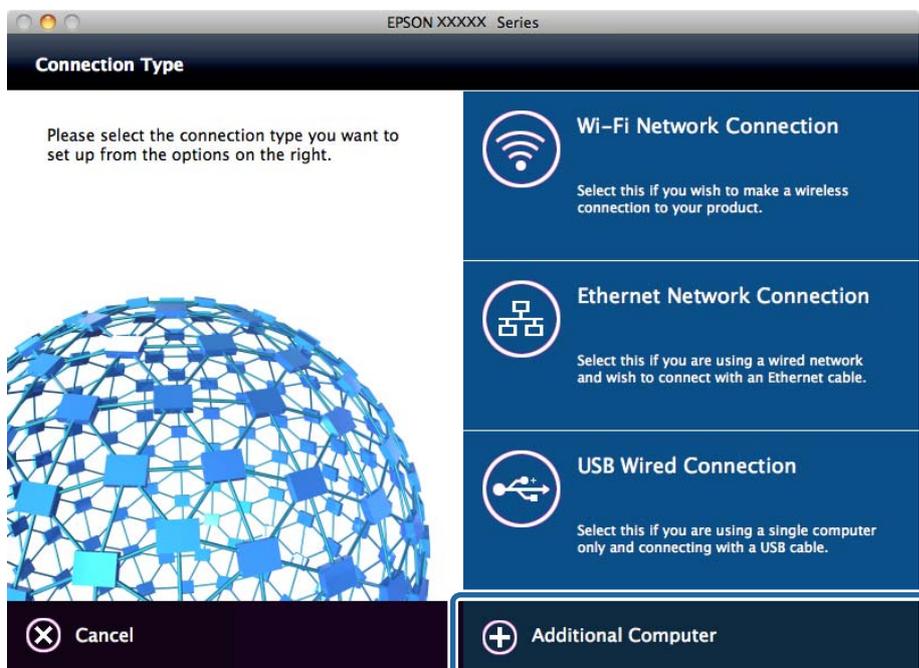
Laden Sie die Software von der Website herunter und konfigurieren Sie dann die Verbindungseinstellungen zum Hinzufügen eines Computers. Starten Sie das Einrichten bei vorhandener Internetverbindung.

Informationen zur Installation des Epson PostScript-Druckertreibers für einen unterstützten Drucker mit PostScript-Unterstützung finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

1. Rufen Sie die folgende Website von dem Computer aus auf, für den Sie Einstellungen vornehmen möchten, und geben Sie den Produktnamen ein.

<http://epson.sn>

2. Rufen Sie **Setup** auf und laden Sie dann die Software herunter.
3. Starten Sie die Software und folgen Sie der Bildschirmanleitung.
4. Wählen Sie **Zusätzlicher Computer** im Bildschirm Verbindungstyp.



5. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Verwenden der Scan-Funktionen

Die Scan-Funktionen können entweder vom Computer oder vom Bedienfeld des Druckers aus verwendet werden.

Scannen von einem Computer

Installieren Sie die Software und prüfen Sie, ob der Netzwerk-Scan-Dienst aktiviert ist, um vom Computer aus über ein Netzwerk zu scannen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Zu installierende Software“ auf Seite 47
- ➔ „Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist“ auf Seite 47

Zu installierende Software

Epson Scan 2

Dies ist der Scanner-Treiber. Falls Sie das Gerät von einem Computer aus nutzen, installieren Sie den Treiber auf jedem Client-Computer. Wenn Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, können Sie die den Gerätestasten zugewiesenen Funktionen ausführen.

Bei Verwendung von EpsonNet SetupManager wird der Druckertreiber auch als Paket verteilt.

Document Capture Pro (Windows)/Document Capture (Mac OS)

Es wird auf dem Client-Computer installiert. Die Aufträge, die von einem Netzwerkcomputer aus registriert werden, auf dem Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, lassen sich vom Bedienfeld des Geräts aus aufrufen und ausführen.

Sie können von einem Computer aus über das Netzwerk scannen. Epson Scan 2 ist für das Scannen erforderlich.

Zugehörige Informationen

- ➔ „EpsonNet SetupManager“ auf Seite 110

Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist

So richten Sie den Netzwerk-Scan-Dienst für das Scannen von einem Client-Computer aus über das Netzwerk ein. Die Standardeinstellung ist aktiviert.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie > Netzwerkscan**.
2. Achten Sie darauf, dass **Scannen aktivieren** in **EPSON Scan** ausgewählt ist.
Falls der Punkt aktiviert wurde, ist der Vorgang damit beendet. Schließen Sie die Web Config.
Falls der Punkt deaktiviert ist, aktivieren Sie ihn, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Scannen über das Bedienfeld

Die Funktionen „An Ordner scannen“ und „Scannen an E-Mail“ über das Druckerbedienfeld sowie das Übertragen von Scanergebnissen per E-Mail an Ordner usw. werden durch das Ausführen eines Auftrags vom Computer aus durchgeführt.

Zugehörige Informationen

➔ „Benennen von Servern und Ordnern“ auf Seite 48

Benennen von Servern und Ordnern

Name	Einstellung	Standort	Anforderung
Scannen an Netzwerkordner (SMB)	Erstellen und Einrichten der Freigabe für den Speicherordner	Ein Computer, auf dem ein Speicherordner zur Verfügung steht	Admin-Konto für den Computer, der den Speicherordner stellt.
	Ziel für Scannen an Netzwerkordner (SMB)	Kontaktangaben des Geräts	Benutzername und Kennwort zur Anmeldung an dem Computer mit dem Speicherordner und Berechtigung für das Aktualisieren des Speicherordners.
Scannen an Netzwerkordner (FTP)	Einrichten des FTP-Servers zur Anmeldung	Kontaktangaben des Geräts	Anmeldedaten für den FTP-Server und Berechtigung für das Aktualisieren des Speicherordners.
Scannen an E-Mail	Einrichten des E-Mail-Servers	Gerät	Einstellungsdaten für den E-Mail-Server
Scannen an Cloud	Druckerregistrierung in Epson Connect	Gerät	Arbeitsumgebung mit Internetverbindung
	Kontaktregistrierung in Epson Connect	Epson Connect-Dienst	Benutzer- und Druckerregistrierung für den Epson Connect-Dienst
Scannen an Document Capture Pro (beim Gebrauch von Document Capture Pro Server/ Document Capture Pro)	Server-Einrichtung für Document Capture Pro	Gerät	IP-Adresse, Hostname oder FQDN für den Computer, auf dem Document Capture Pro Server/Document Capture Pro installiert ist

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“](#) auf Seite 33
- ➔ [„Verwalten von Scan-Vorgängen über das Bedienfeld \(Document Capture Pro Server/Document Capture Pro\)“](#) auf Seite 49

Verwalten von Scan-Vorgängen über das Bedienfeld (Document Capture Pro Server/Document Capture Pro)

Durch das Verwenden von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro (Servermodus) können Sie Sortierverfahren, Speicherformat und Weiterleitungsziel des Scan-Ergebnisses über das Bedienfeld des Druckers verwalten. Sie können einen zuvor auf dem Server registrierten Auftrag vom Bedienfeld des Druckers aus aufrufen und ausführen.

Installieren Sie es auf dem Server-Computer.

Einzelheiten zu Document Capture Pro Server erhalten Sie von Ihrer Epson-Präsenz vor Ort.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Einstellen von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro \(Servermodus\)“](#) auf Seite 49

Einstellen von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro (Servermodus)

Gehen Sie wie folgt vor, um Document Capture Pro Server zu verwenden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie > Document Capture Pro**.
2. Wählen Sie **Servermodus** bei **Modus**.
3. Geben Sie die Adresse des Servers, auf dem Document Capture Pro Server installiert ist, in das Feld **Serveradresse** ein.

Geben Sie zwischen 2 und 255 Zeichen im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, jedoch nicht am Anfang und am Ende einer Adresse.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“](#) auf Seite 39

Verwenden der Fax-Funktionen

Aktivieren, um die Fax-Funktionen des Druckers nutzen zu können.

Einrichten von Empfangsmodus

Richten Sie je nach Bedarf den Empfangsmodus ein.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Grundlegend**.
2. Wählen Sie unter **Empfangsmodus** die Empfangsart aus.
 - Auto:** Dies wird für Benutzer empfohlen, die sehr häufig die Faxfunktion nutzen. Nach der von Ihnen festgelegten Anzahl von Klingelzeichen nimmt der Drucker automatisch ein Fax entgegen.
 - Manuell:** Dies wird für Benutzer empfohlen, die die Faxfunktion nur gelegentlich verwenden oder die ein Fax nach der Entgegennahme eines Anrufs am angeschlossenen Telefon empfangen möchten. Nehmen Sie zum Empfang eines Fax den Hörer ab und setzen Sie den Drucker in Betrieb.

**Wichtig:**

Wenn Sie kein Telefon an den Drucker angeschlossen haben, wählen Sie den Modus **Auto**.

Hinweis:

Wenn Sie die Funktion **Externer Empfang** aktivieren, können Sie den Faxempfang einfach mit dem angeschlossenen Telefon starten.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
- ➔ [„Konfigurieren der grundlegenden Fax Einstellungen mit dem Fax-Einstellungsassistent.“ auf Seite 31](#)
- ➔ [„Empfangen eines Fax über ein angeschlossenes Telefon \(Externer Empfang\)“ auf Seite 51](#)

Konfigurieren des Anrufbeantworters

Um einen Anrufbeantworter verwenden zu können, müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Auto** bei **Empfangsmodus**.
3. Stellen Sie die Option **F/T Ring Times** am Drucker auf eine größere Anzahl Klingelzeichen ein, als die Anzahl der Klingelzeichen des Anrufbeantworters.

Wenn die Einstellung **F/T Ring Times** des Druckers auf einen geringeren Wert eingestellt ist, als die Anzahl der Ruftöne für den Anrufbeantworter, kann der Anrufbeantworter keine Sprachmeldungen aufzeichnen. Weitere Informationen zu den entsprechenden Einstellungen finden Sie in den Handbüchern zum Anrufbeantworter. Dieser Punkt wird nur für Geräte angezeigt, die eine Funktion „Anrufbeantworter“ unterstützen.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Empfangen eines Fax über ein angeschlossenes Telefon (Externer Empfang)

Mit der Funktion **Externer Empfang** können Sie ein Fax direkt über das Telefon empfangen. Die Funktion **Externer Empfang** kann mit Telefonapparaten verwendet werden, die über eine Tonwahlfunktion verfügen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Ein** bei **Externer Empfang**.
3. Geben Sie einen zweistelligen Code (0 bis 9, * und # können eingegeben werden) in das Feld **Startcode** ein. **Startcode** ist ein Code, der am verbundenen Telefon eingegeben werden muss, um den Faxempfang zu starten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Umgang mit empfangenen Faxsendungen

Empfangene Faxsendungen lassen sich auf folgende Art weiterverarbeiten.

- Drucken
- In Posteingang speichern
- Auf Computer speichern
- Auf Sp.-Gerät speichern
- Weiterleiten

Hinweis:

Bei Auswahl aller oben genannten Funktionen werden empfangene Dokumente gespeichert und an die einzelnen Ziele weitergeleitet — anschließend erhalten Sie optional eine Benachrichtigungs-E-Mail. Es können nicht nur **Drucken** und **In Posteingang speichern** ausgewählt werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Einstellen der E-Mail-Benachrichtigung nach Faxempfang“ auf Seite 52
- ➔ „Vornehmen von Druckereinstellungen für den Faxempfang“ auf Seite 52
- ➔ „Einstellung zum Speichern empfangener Faxe im Eingangsfach“ auf Seite 52
- ➔ „Einrichten des PC-Fax-Empfangs“ auf Seite 53
- ➔ „Speichern von Einstellungen für externen Speicher“ auf Seite 54
- ➔ „Weiterleitungseinstellungen für Faxsendungen“ auf Seite 54

Funktionseinstellungen

Einstellen der E-Mail-Benachrichtigung nach Faxempfang

Wenn der Faxempfang abgeschlossen ist, kann eine E-Mail-Benachrichtigung versendet werden.

Die Benachrichtigungsadresse muss zuvor in den Kontakten angelegt werden.

Der Mailserver muss zunächst für die Benutzung dieser Funktion konfiguriert sein.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**.
2. Wählen Sie Punkte aus, über die per E-Mail benachrichtigt werden soll, wenn der Faxvorgang **E-Mail-Benachr.** erreicht wurde.
3. Klicken Sie auf **Aus Kontakte wählen für Empfänger**.
4. Wählen Sie die Benachrichtigungsadresse aus.
5. Klicken Sie auf **Wählen**, um das Ziel auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
- ➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33](#)

Vornehmen von Druckereinstellungen für den Faxempfang

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**.
2. Wählen Sie **Druck**.
3. Nehmen Sie die Einstellungen für **Druckereinstellungen** wie erforderlich vor.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Einstellung zum Speichern empfangener Faxe im Eingangsfach

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**.
2. Wählen Sie **In Posteingang speichern**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

4. Wählen Sie **Empfangseinstellungen > Posteingang**.
Falls ein Kennwort für die Faxfächer eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort zum Öffnen des Einstellungsbildschirm ein.
5. Wählen Sie die Option, die angewandt werden soll, wenn das Eingangsfach voll ist.
 - Eingehende Faxe verweigern:** Der Drucker reagiert nicht auf eingehende Faxanrufe.
 - Faxe empfangen und drucken:** Der Drucker druckt alle empfangenen Dokumente, die nicht im Eingangsfach gespeichert werden können.
6. Um die Einstellungen per Kennwort zu sichern, wählen Sie **Kennwort ändern** aus, und richten Sie das Kennwort für die Faxfächer ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Einrichten des PC-Fax-Empfangs

Um den PC-Fax-Empfang zu verwenden, installieren Sie den Druckertreiber und das FAX Utility am Computer. Beim Ausführen des Installationsprogramms zur Einrichtung des Druckers werden diese Programme installiert. Sollten Sie sie getrennt installieren müssen, verwenden Sie hierzu den Datenträger oder downloaden Sie direkt von der Epson-Website.

Konvertieren Sie die empfangenen Fax-Sendungen in eine PDF-Datei und speichern Sie sie auf einem verbundenen Computer. Sie können gleichzeitig gedruckt werden.



Wichtig:

- Stellen Sie den Empfangsmodus des Druckers auf **Auto** ein.
- Wenn Fax-Sendungen auf dem Computer gespeichert werden, werden sie im Speicher des Druckers gelöscht. Der Zielcomputer sollte eingeschaltet bleiben, da der Speicherplatz des Druckers begrenzt ist und die Funktion zum Senden und Empfangen möglicherweise sonst nicht zur Verfügung steht. Die Menge temporär gespeicherter Daten wird am Faxmodus-Symbol angezeigt.

1. Führen Sie FAX Utility auf dem Computer aus, der mit dem Drucker verbunden ist.
2. Öffnen Sie den Einstellungsbildschirm von FAX Utility.
 - Windows
Wählen Sie **Faxeinstellungen für Drucker > Ausgabeeinstellungen für empfangene Faxe**.
 - Mac OS
Klicken Sie auf **Monitor zum Faxempfang**, wählen Sie den Drucker aus, und klicken Sie dann auf **Empfangseinstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Faxe auf diesem Computer speichern** und legen Sie den Ordner zum Speichern fest.
4. Nehmen Sie die anderen Einstellungen nach Bedarf vor und senden Sie dann die Einstellungen an den Drucker.

Hinweis:

Eine Erläuterung der Einstellungselemente mit detaillierter Vorgehensweise finden Sie in der Hilfe von FAX Utility.

Funktionseinstellungen

5. Tippen Sie im Druckerbedienfeld auf **Einstellungen**.
6. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen**.
7. Tippen Sie auf **Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten**.
8. Die aktuellen Einstellungen werden angezeigt. Achten Sie darauf, dass die Einstellungen das Speichern auf dem Computer vorsehen (Auf Computer speichern).
9. Wenn die Daten neben dem Speichern auf dem Computer auch automatisch gedruckt werden sollen, tippen Sie auf **Auf Computer speichern > Ja und drucken**.

Hinweis:

Um das Speichern auf dem Computer zu beenden, wählen Sie am Bedienfeld des Druckers **Nein** für **Auf Computer speichern** aus. Wählen Sie in Web Config die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**, löschen Sie **Auf Computer speichern**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Speichern von Einstellungen für externen Speicher

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**.
2. Wählen Sie **Auf Sp.-Gerät speichern**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Weiterleitungseinstellungen für Faxsendungen

Das Weiterleitungsziel muss zuvor in den Kontakten angelegt werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**.
2. Wählen Sie **Weiterleiten**.
3. Klicken Sie auf **Aus Kontakte wählen** unter **Weiterleitungsziel**.
4. Wählen Sie das Weiterleitungsziel aus.
Es lassen sich bis zu fünf einrichten.
5. Klicken Sie auf **Wählen**.
6. Richten Sie eine Bearbeitungsmethode für den Fall ein, dass die Weiterleitung fehlschlägt **Opt., wenn Wtl. fehlg.**.
7. Geben Sie den Betreff für E-Mails mit angehängten Faxsendungen in **eMail-Betreff zum Wtl.** ein.
Geben Sie bis zu 50 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.

Funktionseinstellungen

8. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Beschreibung des FaxEinstellungsmenüs

Detaillierte Einstellungen für die Fax-Funktion lassen sich auf der Registerkarte **Fax** mithilfe von Web Config vornehmen.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Sendeeinstellungen

Grundlegend

Option	Beschreibung
PC-zu-FAX-Funktion	Sie können festlegen, ob Sie vom Computer aus per Fax senden.
Auto-Drehung	Falls ein Dokument im Papierformat A4 im ADF oder Vorlagenglas auf Querformat eingestellt ist, wird es normalerweise als Dokument im A3-Format gesendet. Falls Sie diese Einstellung aktivieren, wird das Dokument gedreht und im A4-Format gesendet.
Stapelsenden	Mehrere Dokumente mit demselben Namen können automatisch gesendet werden. Sie können bis zu fünf Dokumente (insgesamt 100 Seiten) senden. Dadurch werden die Anzahl der Sendevorgänge und die Kosten pro Versand verringert.
Schnellspeicher senden	Nachdem die erste Seite des Dokuments gelesen wurde, beginnt die Faxübertragung. Normalerweise wird das gescannte Dokument zunächst im Speicher abgelegt und dann gesendet. Beim Quick-Memory-Versand werden jedoch Scannen und Fax-Versand parallel durchgeführt, wodurch sich die Betriebszeit insgesamt verringert.
Fehlerdaten speichern	Ein Dokument, dessen Versand fehlschlägt, wird im Speicher abgelegt.
Auto-Wahlwdh.-Zähler	Wählen Sie die Anzahl der Wahlwiederholungen aufgrund von Sprechsignalen oder wenn ein Fehler auftritt.
Auto-Wahlwdh.-Intervall	Wählen Sie den Zeitpunkt der nächsten Wahlwiederholung.
Fax-Kopf	Einrichtung der Fax-Kopfzeilen und Ihrer Telefonnummer. Die hier gezeigte Einrichtung enthält die Kopfzeilen der Dokumentübertragung. Die Fax-Kopfzeilen können bis zu 40 Unicode-Zeichen lang sein (UTF-8). Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Sonstiges	Sie können eine Fax-Kopfzeile festlegen, die im Kopfbereich des versendeten Dokuments angezeigt wird. Die hier eingegebene Fax-Kopfzeile kann beim Faxversand ausgewählt werden. Es können bis zu 40 Zeichen in Unicode (UTF-8) eingegeben werden und bis zu 20 Ziele registriert werden.
Ihre Telefonnummer	Einrichten Ihrer Telefonnummer. Die hier gezeigte Einrichtung enthält die Kopfzeilen der Dokumentübertragung. Geben Sie bis zu 30 Zeichen unter Verwendung von 0–9, + oder Leerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.

Funktionseinstellungen

Gespeichertes-Dokument-senden-Fach

Wählen Sie das Menü, um zwischen dem Bearbeitungsbildschirm und dem Ausgangsfach zu wechseln. Wenn das Kennwort für das Ausgangsfach ausgewählt wurde und kein Administratorkennwort konfiguriert ist, wechseln Sie zum Kennworteingabebildschirm. Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet ist, wechseln Sie ungeachtet der Kennworteinstellung des Ausgangsfachs zum Bearbeitungsbildschirm.

Option	Beschreibung
Kennwort ändern	Wählen Sie aus, ob Sie das Kennwort des Fachs ändern möchten.
Fach-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort des Fachs ein. Geben Sie bis zu 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung ein.

Polling-Versand-Fach

Option	Beschreibung
Kennwort ändern	Wählen Sie aus, ob Sie das Kennwort des Fachs ändern möchten.
Fach-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort des Fachs ein. Geben Sie bis zu 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls diese Angabe fehlt, das Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung ein.
Auto-Löschung nach Abrufsenden	Wählen Sie aus, ob das übertragene Dokument nach dem Abruf gelöscht werden soll.
Versanderg. melden	Wählen Sie aus, ob nach dem Abruf eine E-Mail-Benachrichtigung erfolgen soll.
Empfänger	Richten Sie das Ziel für E-Mail-Benachrichtigungen ein.

Tafel-Feld (Hauptbildschirm)

Option	Beschreibung
Nummer	Indexzahl des Fachs.
Name	Name des Fachs.
Bearbeiten	Wählen Sie das Fach aus, und klicken Sie auf Bearbeiten , um zum Bearbeitungsbildschirm zu wechseln. Wenn das Kennwort für das Ausgangsfach ausgewählt wurde und kein Administratorkennwort konfiguriert ist, wechseln Sie zum Kennworteingabebildschirm. Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet ist, wechseln Sie ungeachtet der Kennworteinstellung des Ausgangsfachs zum Bearbeitungsbildschirm.

Tafel-Feld (Bearbeitungsbildschirm)

Option	Beschreibung
Nummer	Indexzahl des Fachs.

Funktionseinstellungen

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen des Fachs ein. Geben Sie bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ohne Steuerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen. Doppelbyte-Zeichen und Einzelbyte-Zeichen zählen beide jeweils als ein Zeichen.
Kennwort ändern	Wählen Sie aus, ob Sie das Kennwort des Fachs ändern möchten.
Fach-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort des Fachs ein. Geben Sie bis zu 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung ein.
Subadr. (SEP)	Stellen Sie die Unteradresse des Fachs ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort (KW)	Richten Sie das Kennwort für die Unteradresse ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Auto-Löschung nach Abrufsenden	Wählen Sie aus, ob das übertragene Dokument nach dem Abruf gelöscht werden soll.
Versanderg. melden	Wählen Sie aus, ob nach dem Abruf eine E-Mail-Benachrichtigung erfolgen soll.
Empfänger	Richten Sie das Ziel für E-Mail-Benachrichtigungen ein.

Empfangseinstellungen

Grundlegend

Option	Beschreibung
Empfangsmodus	Wählen Sie den Empfangsmodus aus. Der Einstellungspunkt unterscheidet sich nach Region und Land.
DRD	Falls Sie Abonnent des DRD-Dienstes Ihres Telefonanbieters sind, können Sie das Rufnummernmuster für den Faxempfang einstellen. DRD (Distinctive Ring Service) ist ein Dienst, mit dem mehrere Telefonnummern mit einer Leitung genutzt werden können, und der von vielen Telefonanbietern angeboten wird. (die Bezeichnung dieses Dienstes ist anbieterabhängig). Jeder Telefonnummer wird ein Rufnummernmuster zugewiesen. Sie können eine Nummer für Sprachanrufe und eine andere für Faxanrufe verwenden. Ein und Aus werden je nach Region als DRD-Einstellungen angezeigt.
Klingeln bis Antwort	Stellen Sie die Anzahl der Ruftöne ein, nach der ein Fax empfangen wird. Der Einstellungspunkt unterscheidet sich nach Region und Land.
Externer Empfang	Wenn Sie einen Faxanruf mit einem externen Telefon entgegennehmen, geben Sie den Startcode ein, um den Faxanruf mit diesem Telefon zu empfangen. Stellen Sie ein, ob der Fernempfang verwendet werden soll.
Startcode	Richten Sie den Startcode für Externer Empfang ein. Geben Sie zwei Zeichen unter Verwendung von 0–9, * und # ein.
Papiergröße empfangen	Wählen Sie das Papierformat für den Faxempfang aus.

Fax-Ausgabe

Funktionseinstellungen

Option	Beschreibung
Fax-Ausgabe	<p>Stellen Sie ein, wie empfangene Dokumente verarbeitet werden. Wenn mehrere Methoden ausgewählt werden, wird dasselbe Dokument an jedem Ziel gespeichert, und dasselbe Dokument weitergeleitet.</p> <p>Es kann nicht nur Drucken und In Posteingang speichern ausgewählt werden.</p>
	<p>Druck</p> <p>Drucken empfangener Dokumente.</p>
	<p>In Posteingang speichern</p> <p>Es lassen sich bis zu 100 empfangene Dokumente im Eingangsfach des Druckers speichern. Bei dieser Einstellung werden empfangene Dokumente nicht automatisch gedruckt. Sie können diese zuvor am Bedienfeld des Druckers prüfen, um nur erforderliche Dokumente zu drucken.</p>
	<p>Auf Computer speichern</p> <p>Konvertieren Sie empfangene Dokumente in das PDF-Format und speichern Sie sie auf einem mit dem Drucker verbundenen Computer. Speichern und Drucken sind gleichzeitig verfügbar.</p> <p>Dies lässt sich mithilfe von FAX Utility einstellen. Installieren Sie zuvor FAX Utility auf dem Computer.</p>
	<p>Auf Sp.-Gerät speichern</p> <p>Konvertieren Sie empfangene Dokumente in das PDF-Format und speichern Sie sie auf einem mit dem Drucker verbundenen externen Speichergerät. Speichern und Drucken sind gleichzeitig verfügbar.</p>
	<p>Weiterleiten</p> <p>Empfangene Dokumente werden an ein anderes Faxgerät weitergeleitet, in das PDF-Format konvertiert und dann an den Ordner bzw. die E-Mail-Adresse im Netzwerk weitergeleitet. Übertragene Dokumente werden gelöscht. Sie müssen die Kontakte im Voraus festlegen. Wenn das angegebene Ziel eine E-Mail-Adresse ist, müssen Sie einen E-Mail-Server konfigurieren.</p>
Druckeinstellungen	Druckereinrichtung für das Drucken empfangener Dokumente.

Funktionseinstellungen

Option	Beschreibung
Auto-Reduzierung	Wenn das Format eines empfangenen Dokument größer ist als das in den Drucker eingelegte Papier, wird vor dem Drucken zunächst auf Seitengröße verkleinert. Je nach Dokument ist eine Verkleinerung eventuell nicht möglich. Falls deaktiviert, werden mehrere Seiten ohne Verkleinerung gedruckt, gefolgt von einer weiteren Seite, die leer sein kann.
Auto-Drehung	Beim Empfang von A5, B5, A4 und Letter-Formatem im Querformat werden diese automatisch gedreht, um auf dem passenden Papierformat gedruckt zu werden.
Agierender Druck	Wählen Sie die Druckmethode für den Fall aus, dass das Format empfangener Dokumente größer ist als das Format des in den Drucker eingelegten Papiers. Wenn Ein (Auf Seiten aufteilen) ausgewählt ist, wird das Dokument längs aufgeteilt. Wenn Ein (Zum Anpassen verkleinern) ausgewählt ist, beträgt der minimale Verkleinerungsfaktor 50%.
Bei Aufteilung überlagern	Stellen Sie für aufgeteiltes Drucken ein, ob sich die Ausdrücke überlappen sollen. Falls aktiviert, geben Sie die Länge der Überlappung von 1–15 ein.
Druckdaten nach Aufteilung löschen	Stellen Sie für aufgeteiltes Drucken ein, ob der obere oder untere Rand des Bilds ausgeblendet werden soll. Falls aktiviert, geben Sie die Höhe des gelöschten Bereichs von 1–30 ein.
Empfangsinfo. zufügen	Wählen Sie aus, ob die Empfangsangaben in den Kopfzeilen des empfangenen Fax gedruckt werden sollen.
Sammelstapel	Druckt von der letzten Seite des empfangenen Dokuments und sortiert dann in die richtige Seitenreihenfolge. Dies wird möglicherweise nicht angewendet, wenn der Speicher für empfangene Dokumente bereits gering ist.
2-seitig	Wählen Sie aus, ob empfangene Dokumente 2-seitig gedruckt werden.
Bindung (Kopie)	Wählt die Binderichtung bei 2-seitigem Druck.
Druckstartzeit	Wählt die Einstellungen für den Zeitpunkt für das Drucken empfangener Dokumente.
Druckunterbrechungszeit	Diesen Zeitpunkt (in der festgelegten Zeitzone) im Speicher des empfangenen Dokuments ablegen, ohne dieses zu drucken. Es wird automatisch beim Erreichen des Zeitpunkts gedruckt. Dadurch kann das Druckergeräusch nachts verhindert werden, und Sie können vermeiden, dass während Ihrer Abwesenheit vertrauliche Informationen gedruckt werden.
Endzeit	Stellen Sie den Zeitpunkt ein, an dem das Drucken empfangener Dokumente eingestellt wird.
Zeit > Neust.	Stellen Sie den Zeitpunkt ein, an dem das Drucken empfangener Dokumente begonnen wird.
Ruhemodus	Stellen Sie den Ruhemodus auf aktiviert oder deaktiviert ein.
Weiterleiten-Einstellungen	Konfigurieren Sie Einstellungen für die Weiterleitung empfangener Dokumente.

Funktionseinstellungen

Option		Beschreibung
	Weiterleitungsziel	Klicken Sie auf Aus Kontakte wählen , und wählen Sie dann das Ziel für das Weiterleiten empfangener Dokumente aus. Es können bis zu 5 Ziele ausgewählt werden.
	Opt., wenn Wtl. fehlg.	Wählen Sie diesen Vorgang aus, wenn das Weiterleiten empfangener Dokumente fehlgeschlagen ist.
	eMail-Betreff zum Wtl.	Geben Sie den Betreff der E-Mail mit höchstens 50 ASCII-Zeichen ein, wenn das Weiterleitungsziel der empfangenen Dokumente eine E-Mail-Adresse ist. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
E-Mail-Benachr.		Stellen Sie ein, ob nach Abschluss des Vorgangs für ein empfangenes Dokument eine E-Mail-Benachrichtigung erfolgen soll.
	Empfangen	Bei Erhalt eines Fax benachrichtigen.
	Druck	Nach Drucken eines empfangenen Fax benachrichtigen.
	Auf Sp.-Gerät speichern	Nach Speichern eines empfangenen Fax auf dem externen Speichergerät benachrichtigen.
	Weiterleiten	Nach Weiterleiten eines empfangenen Fax benachrichtigen.
	Empfänger	Stellen Sie das Ziel für die Bestätigungs-E-Mail über den Vorgangsabschluss ein. Klicken Sie auf Aus Kontakte wählen , um aus den Kontakten auszuwählen.

Bedingungen-Ausgabeeinstellungen (Hauptbildschirm)

Option	Beschreibung
Nummer	Indexzahl des Fachs.
Name	Name des Fachs.
Bearbeiten	Wählen Sie das Fach aus, und klicken Sie auf Bearbeiten , um zum Bearbeitungsbildschirm zu wechseln.
Löschen	Löschen Sie das ausgewählte Fach.

Bedingungen-Ausgabeeinstellungen (Bearbeitungsbildschirm)

Option	Beschreibung
Aktivieren Sie diese Option Bedingung-Ausgabeeinstellungen.	Aktivieren Sie das zuvor eingestellte Bedingungs-fach.
Nummer	Indexzahl der bedingten Ausgabe.
Name	Geben Sie den Namen des Fachs ein. Geben Sie höchstens 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ohne Steuerzeichen ein — falls nicht gewünscht, kann das Feld leer bleiben. Doppelbyte-Zeichen und Einzelbyte-Zeichen zählen beide jeweils als ein Zeichen.
Bedingung(en)	Stellen Sie die Bedingungen für das Verteilen empfangener Dokumente ein.

Funktionseinstellungen

Option		Beschreibung
	Nummer	Stellen Sie die Rufnummer des Absenders als Bedingung ein. Stellen Sie die zu erfüllende Bedingung ein, und geben Sie dann die Rufnummer ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, +, *, # oder Leerzeichen in der Rufnummer ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
	Subadresse (SUB)	Richten Sie eine Unteradresse als Bedingung ein. Geben Sie nach Auswahl von Entspricht , die Unteradresse ein, die übereinstimmen muss. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, +, *, # oder Leerzeichen in der Unteradresse ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
	Kennwort (SID)	Richten Sie das Kennwort für die Unteradresse als Bedingung ein. Geben Sie nach Auswahl von Entspricht das passende Kennwort ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, +, *, # oder Leerzeichen in dem Kennwort ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
	Empfangszeit	Stellen Sie die Zeit ein, an dem die Bedingung gilt. Die Zeiteinstellung hat dieselbe Wirkung wie das Deaktivieren der Bedingungseinstellung, und die bedingte Ausgabe findet nicht statt.
	Startzeit	Stellen Sie die Startzeit ein, an dem die Bedingung gilt.
	Endzeit	Stellen Sie die Endzeit ein, an dem die Bedingung gilt.
Fax-Ausgabe		Stellen Sie die Verarbeitungsmethode für den Fall ein, dass die Situation den Bedingungen entspricht.
	Druck	Wählen Sie aus, dass gedruckt wird, wenn empfangene Dokumente den Bedingungen entsprechen.
	In Faxfach speich.	Wählen Sie aus, dass im Eingangsfach oder im vertraulichen Fach gespeichert wird, wenn empfangene Dokumente den Bedingungen entsprechen. Wählen Sie den Namen von Posteingang und Persönliches Fach aus dem Pulldown-Menü aus.
	Auf Sp.-Gerät speichern	Wählen Sie aus, dass auf einem externen Speichergerät gespeichert wird, wenn empfangene Dokumente den Bedingungen entsprechen.
	Weiterleiten	Wählen Sie aus, dass weitergeleitet wird, wenn empfangene Dokumente den Bedingungen entsprechen. Klicken Sie auf Aus Kontakte wählen , um das Weiterleitungsziel aus den Kontakten auszuwählen.
	Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag	Wählen Sie diesen Vorgang aus, wenn die bedingte Verarbeitung fehlgeschlagen ist.
E-Mail-Benachr.		Stellen Sie ein, ob nach Abschluss der bedingten Ausgabe eine E-Mail-Benachrichtigung erfolgt.
	Empfangen	Benachrichtigen, wenn empfangene Dokumente im Eingangsfach oder im vertraulichen Fach gespeichert werden.
	Druck	Nach Drucken eines empfangenen Fax benachrichtigen.
	Auf Sp.-Gerät speichern	Nach Speichern eines empfangenen Fax auf dem externen Speichergerät benachrichtigen.
	Weiterleiten	Nach Weiterleiten eines empfangenen Fax benachrichtigen.
	Empfänger	Stellen Sie das Ziel für die Bestätigungs-E-Mail über den Vorgangsabschluss ein. Klicken Sie auf Aus Kontakte wählen , um aus den Kontakten auszuwählen.

Funktionseinstellungen

Option	Beschreibung
Berichtseinstellungen	Stellen Sie den Bericht für bedingte Ausgabe ein.
Übertragungsbericht	Wählen Sie eine Bedingung zur Ausgabe aus dem bedingten Ausgabeergebnisbericht aus.

Fax-Blockiereinstellungen

Option	Beschreibung
Verweigerung Fax	Stellen Sie ein Abweisen ankommender Faxsendungen von einer bestimmten Rufnummer ein.
Liste zurückgewiesener Nummern	Falls die Rufnummer der Gegenstelle in der Liste abzuweisender Rufnummern ist, stellen Sie ein, ob die ankommenden Faxsendungen abgewiesen werden sollen.
Fax ohne Kopfzeile blockiert	Falls die Rufnummer der Gegenstelle gesperrt ist, stellen Sie ein, ob die ankommenden Faxsendungen abgewiesen werden sollen.
Nicht registrierte Kontakte	Falls die Rufnummer der Gegenstelle nicht in der Kontaktliste enthalten ist, stellen Sie ein, ob die ankommenden Faxsendungen abgewiesen werden sollen.
Liste zurückgewiesener Nummern	<p>Registrieren Sie die Rufnummer der Gegenstelle, um ankommende Anrufe und Faxsendungen abzuweisen. Es können bis zu 30 Ziele ausgewählt werden.</p> <p>Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0-9, +, *, # oder Leerzeichen in der Rufnummer der Gegenstelle ein, und klicken Sie auf Hinzufügen.</p> <p>Die können die Registrierung auch über (-) vornehmen.</p> <p>Zum Löschen registrierter Rufnummern diese auswählen, und dann auf Löschen klicken.</p> <p>Klicken Sie auf der Seite auf OK, um die registrierte Rufnummer hinzuzufügen.</p>

Posteingang

Wählen Sie das Menü, um zwischen dem Bearbeitungsbildschirm und dem Eingangsfach zu wechseln. Wenn das Kennwort für das Eingangsfach ausgewählt wurde und kein Administratorkennwort konfiguriert ist, wechseln Sie zum Kennworteingabebildschirm. Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet ist, wechseln Sie ungeachtet der Kennworteinstellung des Eingangsfachs zum Bearbeitungsbildschirm.

Option	Beschreibung
Kennwort ändern	Wählen Sie aus, ob Sie das Kennwort des Fachs ändern möchten.
Fach-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort des Fachs ein. Geben Sie höchstens 20 ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) ein — falls nicht gewünscht, kann das Feld leer bleiben.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung ein.
Operationsfaxdaten voll	Wählen Sie diesen Vorgang, wenn das Eingangsfach voll ist.

Persönliches Fach (Bearbeitungsbildschirm)

Wählen Sie das Menü, um zwischen dem Bearbeitungsbildschirm und dem Eingangsfach zu wechseln. Wenn das Kennwort für das Eingangsfach ausgewählt wurde und kein Administratorkennwort konfiguriert ist, wechseln Sie

Funktionseinstellungen

zum Kennworteingabebildschirm. Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet ist, wechseln Sie ungeachtet der Kennworteinstellung des Eingangsfachs zum Bearbeitungsbildschirm.

Option	Beschreibung
Nummer	Indexzahl des Fachs.
Name	Geben Sie den Namen des Fachs ein. Geben Sie bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ohne Steuerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen. Doppelbyte-Zeichen und Einzelbyte-Zeichen zählen beide jeweils als ein Zeichen.
Kennwort ändern	Wählen Sie aus, ob Sie das Kennwort des Fachs ändern möchten.
Fach-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort des Fachs ein. Geben Sie bis zu 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung ein.

Berichtseinstellungen

Option	Beschreibung
Weiterleitungsbericht	Stellen Sie ein, ob der Bericht über die Weiterleitung des empfangenen Dokuments gedruckt wird.
Sicherungsfehlerbericht	Stellen Sie ein, ob der Bericht nach der automatischen Sicherung eines fehlgeschlagenen Faxversands gedruckt wird.
Auto-Fax-Protokolldruck	Stellen Sie ein, ob das Faxprotokoll automatisch gedruckt wird. Wählen Sie Ein (alle 30) , um nach jedem Abschluss von 30 Faxeinträgen ein Protokoll zu drucken. Wählen Sie Ein (Zeit) , um das Protokoll zu einem bestimmten Zeitpunkt zu drucken. Wenn jedoch mehr als 30 Faxeinträge eingehen, wird das Protokoll vor dem festgelegten Zeitpunkt gedruckt. Falls Sie Ein (Zeit) auswählen, wird auch der Zeitpunkt eingestellt, wann gedruckt wird.
Bild an Bericht anhängen	Druckt einen Bericht letzte Übertragung mit einem Bild der ersten Seite des gesendeten Dokuments. Wählen Sie Ein (großes Bild) , um den oberen Bereich einer Seite ohne Größenreduzierung zu drucken. Wählen Sie Ein (kleines Bild) , um die ganze Seite mit Anpassung an die Größe des Berichts zu drucken.
Berichtsformat	Stellen Sie das Anzeigeformat des Faxprotokollberichts und des Weiterleitungsergebnisberichts ein. Falls das Anzeigeformat Detail ist, werden Fehlercodes angezeigt.
Ausgabemethode	Wählen Sie das Ausgabeziel des Berichts.
Weiterleitungsziel (Wenn das Berichtsausgabeziel [Weiterleiten] ist)	Wählen Sie das Ziel aus, wenn das Ausgabeziel des Berichts auf Weiterleiten eingestellt ist. Klicken Sie auf Aus Kontakte wählen , um ein Ziel aus den Kontakten auszuwählen.

Funktionseinstellungen

Verbindungseinstellungen

Option	Beschreibung
Leitungstyp	Wählen Sie den Leitungstyp aus, an den der Drucker angeschlossen ist. Wenn Sie den Drucker in einer Umgebung mit Durchwahlnummern und erforderlicher Amtsleitungsvorwahl verwenden, wie z. B. 0 und 9, wählen Sie PBX und registrieren Sie eine Vorwahl. Wenn Sie die Vorwahl registriert haben, geben Sie beim Senden von Faxdokumenten an eine externe Faxnummer die Raute (#) anstelle der Vorwahl ein. In Umgebungen mit einem DSL-Modem oder Terminaladapter wird ebenfalls die Einstellung auf PBX empfohlen.
Zugangscode	Stellen Sie ein, ob der Zugangscode verwendet werden soll. Bestimmen Sie, ob PBX genutzt wird, und wann der Zugangscode für den Zugriff von extern erforderlich ist. Falls aktiviert, geben Sie beim Zugriff bis zu vier Zeichen unter Verwendung von 0–9, * oder # ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Wählmodus	Wählen Sie die Art der Telefonanlage aus, an die der Drucker angeschlossen wurde. Wenn Impuls eingestellt ist, können Sie durch Drücken von * („T“ wird eingegeben) kurzzeitig im Wählmodus von Impuls zu Ton wechseln, während Sie auf dem Faxstartbildschirm eine Nummer eingeben. Diese Einstellung wird je nach Land oder Region möglicherweise nicht angezeigt.
Faxgeschwindigkeit	Stellen Sie die Faxübertragungsgeschwindigkeit ein. Wenn häufige Kommunikationsfehler auftreten, oder beim Gebrauch eines IP-Telefons, wird die Einstellung Langsam (9.600 Bits/s) empfohlen.
ECM	Korrigiert automatisch Fehler bei der Faxübertragung (Fehlerbeseitigungsmodus), die hauptsächlich durch Rauschen in der Telefonleitung verursacht werden. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, können Sie keine farbigen Dokumente senden oder empfangen.
Wähltonerkennung	Erkennt einen Wählton vor Beginn des Wählvorgangs. Falls der Drucker an eine PBX (Private Branch Exchange) oder ein IP-Telefon angeschlossen ist, können Sie keine Rufnummer wählen. Ändern Sie in diesem Fall die Einstellung Leitungstyp in PBX . Wenn dies den Fehler nicht behebt, deaktivieren Sie diese Funktion. Beim Deaktivieren dieser Funktion wird möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer nicht gewählt und das Fax an eine falsche Nummer gesendet.

Sicherheitseinstellungen

Option	Beschreibung
Direktwahlbeschränkungen	Aktivieren Sie diese Funktion, um die manuelle Eingabe von Empfängerfaxnummern zu deaktivieren. Empfänger können somit nur über die Kontaktliste oder den Sendeverlauf ausgewählt werden. Wählen Sie Zweimal eingeben , damit der Benutzer bei einer manuellen Nummerneingabe die Nummer ein zweites Mal eingeben muss.
Adressenliste bestätigen	Zeigt einen Empfängerbestätigungsbildschirm vor Beginn der Übertragung an.
BackupDaten auto.löschen	Als Vorbereitung auf unerwartete Unterbrechungen in der Stromversorgung durch Netzausfall oder Fehlbedienung speichert der Drucker Sicherheitskopien von gesendeten und empfangenen Dokumenten vorübergehend in seinem Speicher. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sicherungen beim erfolgreichen Versenden oder Empfangen eines Dokuments automatisch gelöscht werden sollen.

Verwenden der PC-FAX-Funktionen

Wenn FAX Utility auf dem Client-Computer installiert ist und dieser über das Netzwerk oder per USB-Kabel verbunden ist, können Faxsendungen versendet und empfangen werden.

Richten Sie Folgendes ein.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Fax > Sendeeinstellungen > Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Verwenden** bei **PC-zu-FAX-Funktion**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Verwenden von Kontakten

Zieleinstellungsfunktionen

Sie können die Kontaktliste des Druckers oder den LDAP-Server zur Auswahl des Zieles für die Scan- und Faxfunktionen verwenden.

Hinweis:

- Die verfügbaren Funktionen können je nach Modell variieren. Weitere Informationen finden Sie in der Druckerdokumentation.
- Im Druckerbedienfeld können Sie zwischen der Druckerkontaktliste und dem LDAP-Server umschalten.
- Um E-Mail-Funktionen nutzen zu können, muss ein Mailserver konfiguriert werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration von Kontakten“ auf Seite 65
- ➔ „Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern“ auf Seite 69
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33

Konfiguration von Kontakten

Die Kontaktliste kann die folgenden Ziele enthalten:

- Fax:** Ziel für Faxdokumente
- eMail:** Ziel für E-Mail
- Netzwerkordner (SMB)/FTP:** Ziel für Scandaten und Faxweiterleitung

Funktionseinstellungen

Vergleich der Kontaktkonfiguration

Zur Konfiguration der Kontakte des Druckers gibt es drei Tools: Web Config, EpsonNet Config und das Druckerbedienfeld. In der nachfolgenden Tabelle sind die Unterschiede zwischen den drei Tools aufgeführt. Durch das Aufrufen von EpsonNet Config wird Web Config geöffnet, sodass die Konfiguration mit Web Config ermöglicht wird.

Funktionen	Web Config	Druckerbedienfeld
Registrieren eines Ziels	✓	✓
Bearbeiten eines Ziels	✓	✓
Hinzufügen einer Gruppe	✓	✓
Bearbeiten einer Gruppe	✓	✓
Löschen eines Ziels oder von Gruppen	✓	✓
Löschen aller Ziele	✓	–
Kopieren von Zielen oder Gruppen	–	–
Importieren einer Datei	✓	–
Exportieren in eine Datei	✓	–
Zuweisen an häufig verwendete Ziele	✓	✓
Sortieren von häufig verwendeten Zielen	–	✓

Hinweis:

Das Faxziel können Sie auch mit FAX Utility konfigurieren.

Registrieren eines Ziels für Kontakte

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax > Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie **Name** und **Indexwort** ein.
4. Wählen Sie den Typ des Zieles als **Typ**-Option.

Hinweis:

Wenn die Registrierung abgeschlossen ist, können Sie die **Typ**-Option nicht mehr ändern. Möchten Sie den Typ ändern, löschen Sie das Ziel und registrieren Sie es erneut.

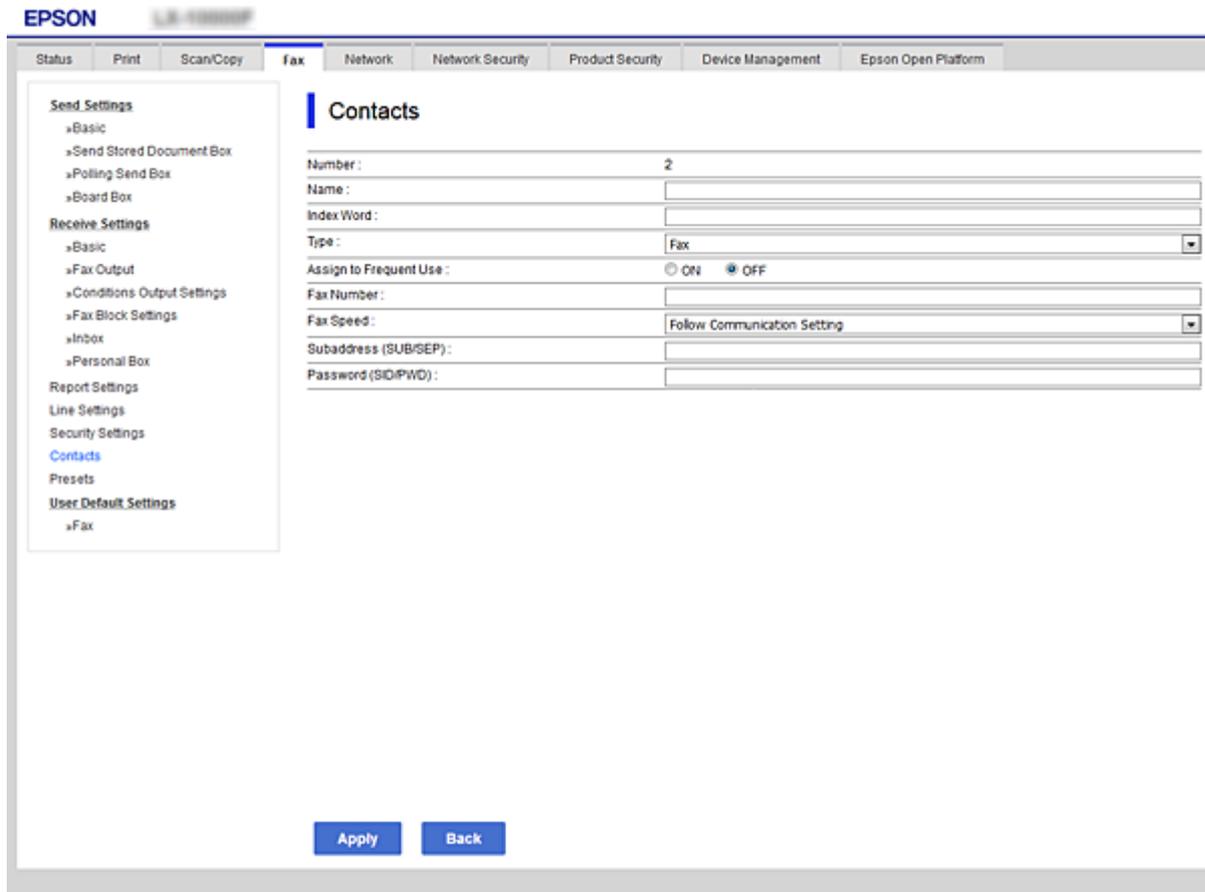
5. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Zieleinstellungselemente“ auf Seite 67
- ➔ „Sichern der Kontakte und Einstellungen“ auf Seite 95

Funktionseinstellungen

Zieleinstellungselemente



Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeine Einstellungen	
Name	Geben Sie einen in den Kontakten angezeigten Namen mit bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Indexwort	Geben Sie Suchbegriffe in bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Typ	Wählen Sie die Art der Adresse aus, die Sie registrieren möchten.
Zu Häufig verwendet zuf.	Wählen Sie aus, ob die registrierte Adresse eine häufig genutzte Adresse ist. Beim Einrichten einer häufig genutzten Adresse wird diese oben am Fax- und Scan-Bildschirm angezeigt, sodass das Ziel festgelegt werden kann, ohne die Kontakte anzuzeigen.
Fax	
Faxnummer	Geben Sie 1 bis 64 Zeichen ein: 0-9 - * # und Leerzeichen.
Faxgeschwindigkeit	Wählen Sie eine Kommunikationsgeschwindigkeit für das Ziel aus.
Subadr. (SUB/SEP)	Stellen Sie die Unteradresse des Fachs ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0-9, *, # oder Leerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Kennwort (SID/PWD)	Richten Sie das Kennwort für die Unteradresse ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
eMail	
eMail-Adresse	Geben Sie 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z a–z 0–9 !# \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { } ~ @.
Netzwerkordner (SMB)	
Speichern unter	\\„Ordnerpfad“ Geben Sie den Speicherort ohne den Zusatz „\“ mit bis zu 1 bis 253 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein, an dem sich der Zielordner befindet.
Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen für den Zugriff auf den Netzwerkordner mit bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Verwenden Sie jedoch keine Steuerzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F).
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort für den Zugriff auf den Netzwerkordner mit bis zu 20 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Verwenden Sie jedoch keine Steuerzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F).
FTP	
Speichern unter	Geben Sie den Servernamen ohne den Zusatz „ftp://“ mit zwischen 1 und 253 alphanumerischen ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein.
Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen für den Zugriff auf den FTP-Server mit bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Verwenden Sie jedoch keine Steuerzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). Falls der Server anonyme Verbindungen erlaubt, geben Sie einen Benutzernamen ein, wie z. B. Anonymous oder FTP. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort für den Zugriff auf den FTP-Server mit bis zu 20 Unicode-Zeichen (UTF-8). Verwenden Sie jedoch keine Steuerzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Verbindungsmodus	Wählen Sie im Menü den Verbindungsmodus. Wenn zwischen Drucker und FTP-Server eine Firewall aktiv ist, wählen Sie Passiver Modus .
Anschlussnummer	Legen Sie die Portnummer des FTP-Servers auf 1 bis 65535 fest.

Zugehörige Informationen

➔ [„Registrieren eines Ziels für Kontakte“ auf Seite 66](#)

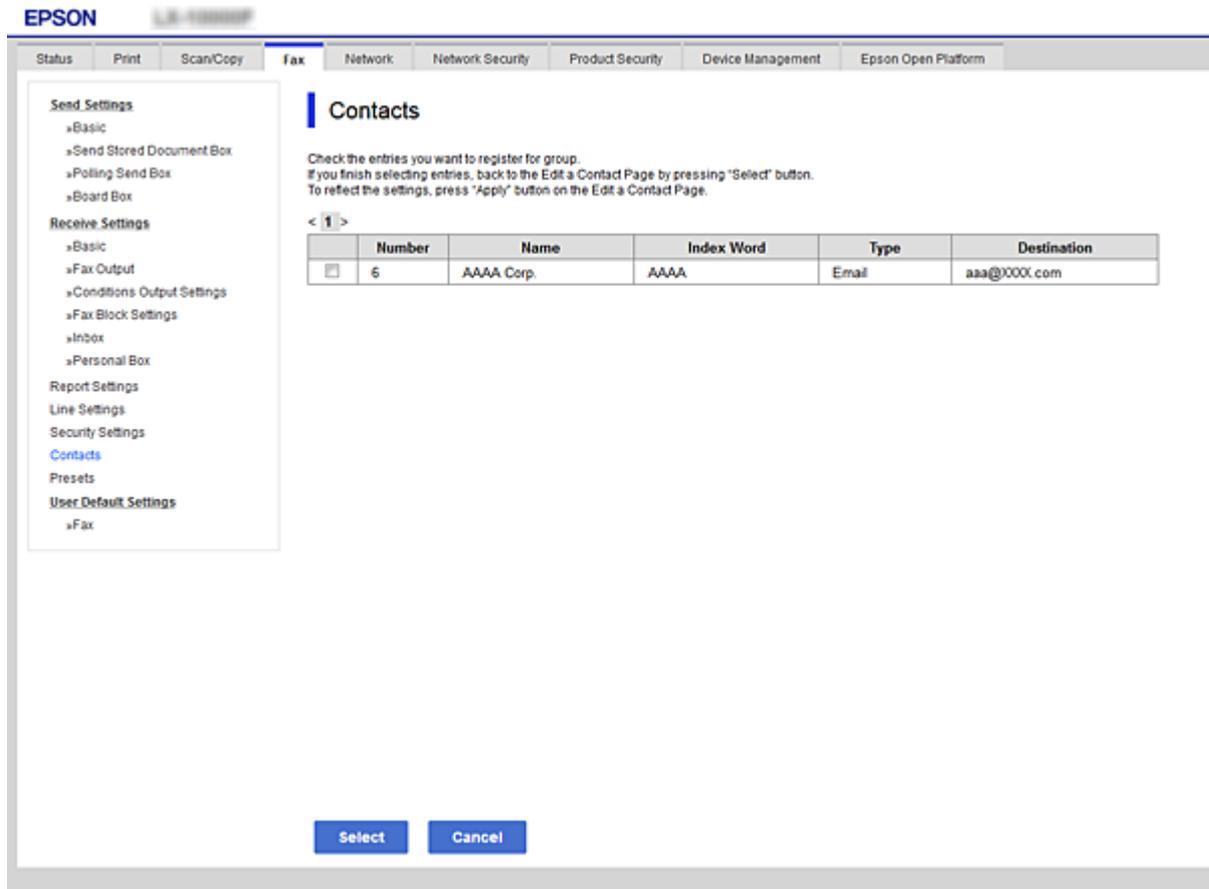
Registrieren von Zielen als Gruppe

Wenn der Zieltyp **Fax** oder **eMail** eingestellt ist, können Sie Ziele als eine Gruppe registrieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax > Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie eine Gruppe unter **Typ**.

Funktionseinstellungen

- Klicken Sie auf **Wählen** für **Kontakt(e) für Gruppe**.
Die verfügbaren Ziele werden angezeigt.
- Wählen Sie das Ziel aus, das Sie in der Gruppe registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Wählen**.



- Geben Sie einen **Name** und ein **Indexwort** ein.
- Wählen Sie aus, ob Sie die registrierte Gruppe der häufig verwendeten Gruppe zuweisen.

Hinweis:

Ziele können für mehrere Gruppen registriert werden.

- Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Sichern der Kontakte und Einstellungen“ auf Seite 95

Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern

Durch die Nutzung des LDAP-Servers lassen sich E-Mail- oder Fax-Ziele über die Kontakte auf dem LDAP-Server herausuchen und festlegen.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration des LDAP-Servers“ auf Seite 70

Konfiguration des LDAP-Servers

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
3. Wählen Sie **OK**.
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
➔ „Einstellungselemente des LDAP-Servers“ auf Seite 70

Einstellungselemente des LDAP-Servers

The screenshot shows the Epson Web Config interface for the 'LDAP Server > Basic' configuration page. The interface includes a navigation menu on the left and a main configuration area on the right. The main area contains the following settings:

- Use LDAP Server:** Use Do Not Use
- LDAP Server Address:** 190.0.2.088
- LDAP server Port Number:** 389
- Secure Connection:** SSL/TLS
- Certificate Validation:** Enable Disable
- Search Timeout (sec):** 10
- Authentication Method:** Anonymous Authentication
- Kerberos Realm to be Used:** Not Set
- User Name:** [Empty field]
- Password:** [Empty field]

Below the settings, there is a note: "The certificate is required to use a secure function of the LDAP server. Make settings on the following page. - CA Certificate". At the bottom of the page, there is an "OK" button.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
LDAP-Server nutzen	Wählen Sie Verwenden oder Nicht verwenden .
LDAP-Serveradresse	Geben Sie die Adresse des LDAP-Servers ein. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, jedoch nicht am Anfang und am Ende einer Adresse.
LDAP-Server-Portnummer	Legen Sie die Portnummer des LDAP-Servers auf 1 bis 65535 fest.
Sichere Verbindung	Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für die Verbindung mit dem LDAP-Server.
Zertifikatsvalidierung	Legen Sie fest, ob das Zertifikat bei der Verbindung mit dem LDAP-Server validiert werden soll.
Suchzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie die Suchdauer bis zum Eintreten einer Zeitüberschreitung auf 5 bis 300 ein.
Authentisierungsmethode	Wählen Sie eine der Methoden. Wählen Sie bei Auswahl der Kerberos-Authentifizierung die Option LDAP-Server > Kerberos-Einstellungen , um Einstellungen für Kerberos vorzunehmen.
Zu verwendender Kerberos-Realm	Wählen Sie bei Auswahl der Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode den Kerberos-Realm aus, den Sie verwenden möchten.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für den LDAP-Server mit bis zu 128 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Steuerzeichen, wie z. B. 0x00–0x1F und 0x7F, können nicht verwendet werden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den LDAP-Server mit bis zu 128 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Steuerzeichen, wie z. B. 0x00–0x1F und 0x7F, können nicht verwendet werden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration des LDAP-Servers“ auf Seite 70
- ➔ „Kerberos-Einstellungen“ auf Seite 71

Kerberos-Einstellungen

Falls Sie **Kerberos-Authentifizierung** für **Authentisierungsmethode** in **LDAP-Server > Grundlegend** auswählen, nehmen Sie folgende Kerberos-Einstellungen auf der Registerkarte **Netzwerk > Kerberos-Einstellungen** vor. Es lassen sich bis zu 10 Einstellungen für Kerberos einrichten.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Realm (Domain)	Geben Sie die Zone (Realm) des Kerberos-Servers mit bis zu 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
KDC-Adresse	Geben Sie die Adresse des Kerberos-Authentifizierungs-Servers ein. Geben Sie bis zu 255 Zeichen im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Portnummer (Kerberos)	Legen Sie die Portnummer des Kerberos-Servers auf 1 bis 65535 fest.

Konfiguration der LDAP-Server-Sucheinstellungen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Sucheinstellungen**.
2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Einstellungsergebnis anzuzeigen.
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Sucheinstellungselemente des LDAP-Servers“ auf Seite 72

Sucheinstellungselemente des LDAP-Servers

The screenshot shows the Epson Web Config interface. At the top, there is a navigation bar with tabs: Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security, Product Security, Device Management, and Epson Open Platform. The 'Network' tab is selected. On the left side, there is a sidebar menu with categories: Basic, Wi-Fi, Wired LAN, Wi-Fi Direct, Email Server, LDAP Server, Kerberos Settings, MS Network, Epson Connect Services, and Google Cloud Print Services. Under 'LDAP Server', 'Search Settings' is selected. The main content area is titled 'LDAP Server > Search Settings' and contains the following fields:

- Search Base (Distinguished Name):
- Number of search entries:
- User name Attribute:
- User name Display Attribute:
- Fax Number Attribute:
- Email Address Attribute:
- Arbitrary Attribute 1:
- Arbitrary Attribute 2:
- Arbitrary Attribute 3:
- Arbitrary Attribute 4:

At the bottom of the main content area, there is a blue 'OK' button.

Funktionseinstellungen

Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
Suchbasis (distinguierter Name)	Wenn Sie eine beliebige Domäne suchen, geben Sie den Domännennamen des LDAP-Servers ein. Geben Sie 0 bis 128 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nicht nach einem beliebigen Attribut suchen. Beispiel für das lokale Serververzeichnis: dc=server,dc=local
Anzahl Sucheinträge	Geben Sie die Anzahl von Sucheinträgen zwischen 5 und 500 ein. Die eingegebene Anzahl von Sucheinträgen wird gespeichert und vorübergehend angezeigt. Auch wenn die Anzahl von Sucheinträgen die angegebene Anzahl übersteigt und eine Fehlermeldung angezeigt wird, kann die Suche abgeschlossen werden.
Benutzernamensattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: cn, uid
Benutzernamensanzeigattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der als Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie 0 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: cn, sn
Faxnummernattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach Faxnummern angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 kombinierte Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9 und -. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: Faxtelefonnummer
eMail-Adressattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach E-Mail-Adressen angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 kombinierte Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9 und -. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: E-Mail
Willkürliches Attribut 1 - Willkürliches Attribut 4	Sie können andere beliebige Attribute für die Suche eingeben. Geben Sie 0 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Lassen Sie diese Felder leer, wenn Sie nicht nach beliebigen Attributen suchen möchten. Beispiel: o, ou

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration der LDAP-Server-Sucheinstellungen“ auf Seite 72](#)

Prüfen der LDAP-Server-Verbindung

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Funktionseinstellungen

➔ „Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung“ auf Seite 74

Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung

Meldungen	Erläuterung
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.
Verbindungstest fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen.	Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die LDAP-Serveradresse oder Anschlussnummer ist falsch. <input type="checkbox"/> Es ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten. <input type="checkbox"/> Nicht verwenden ist bei LDAP-Server nutzen ausgewählt. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, sind Einstellung wie Realm (Domain), KDC-Adresse und Portnummer (Kerberos) falsch.
Verbindungstest fehlgeschlagen. Prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Produkt oder Server.	Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung aufgrund von unterschiedlichen Zeiteinstellungen in Drucker und LDAP-Server nicht hergestellt wird.
Authentifizierung fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen.	Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benutzername und/oder Kennwort sind falsch. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, können Datum und Uhrzeit eventuell nicht konfiguriert sein.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

➔ „Prüfen der LDAP-Server-Verbindung“ auf Seite 73

Vornehmen von Systemeinstellungen

Einrichten des Bedienfelds

So richten Sie das Druckerbedienfeld ein. Die Einrichtung umfasst folgende Schritte.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Bedienfeld**.
2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.
 - Sprache
Wählen Sie die am Bedienfeld eingestellte Sprache ein.
 - Bedienfeldsperre
Bei der Einstellung **Ein** ist das Administratorkennwort erforderlich, wenn ein Vorgang ausgeführt wird, der Administratorbefugnis erfordert. Falls kein Administratorkennwort eingerichtet ist, wird die Bedienfeldsperre deaktiviert.

Funktionseinstellungen

- Betriebszeitüberschr.

Wenn **Ein** bei der Anmeldung als Zugangssteuerungsnutzer oder Administrator ausgewählt wird, erfolgt nach einer gewissen Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung und Rückkehr zum Startbildschirm.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 10 Sekunden bis zu 240 Minuten betragen.

- Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität

So stellen Sie die Energiesparfunktion bei Inaktivität des Druckers ein. Passen Sie die Zeitspanne an Ihr Nutzungsverhalten an.

Hinweis:

Die Energiesparfunktionen lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers einstellen.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Energiesparen**.
- Geben Sie eine Zeitspanne für den **Schlaf-Timer** ein, nach der bei Inaktivität in den Energiesparmodus gewechselt wird.
Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 240 Minuten betragen.
- Wählen Sie die Abschaltzeit für den **Abschalttimer** aus. Stellen Sie bei Gebrauch der Faxfunktion den Wert **Keine** ein.
- Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Einstellen des Sounds

So stellen Sie die bei der Benutzung des Bedienfelds, beim Drucken, Faxen usw erzeugten Töne ein.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Ton**.
- Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.
 - Normalmodus
Einstellen des Sounds, wenn der Drucker auf den **Normalmodus** eingestellt ist.

Funktionseinstellungen

Stummer Modus

Einstellen des Sounds, wenn der Drucker auf den **Ruhemodus** eingestellt ist.

Dies wird aktiviert, wenn eine der folgenden Punkte aktiviert ist.

Druckerbedienfeld:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Stummer Modus

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Druckereinstellungen > Stummer Modus

Web Config:

Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe > Ruhemodus**

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver

Durch Nutzung eines CA-Zertifikats lassen sich Probleme mit der Zeiteinstellung vermeiden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Datum und Zeit > Zeitserver**.
2. Wählen Sie **Verwenden** bei **Zeitserver verwenden**.
3. Geben Sie die Adresse des Zeitserver in das Feld **Zeitserveradresse** ein.
Sie können das IPv4-, IPv6 oder FQDN-Format verwenden. Geben Sie nicht mehr als 252 Zeichen ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
4. Geben Sie **Aktualisierungsintervall (Min.)** ein.
Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 10.800 Minuten betragen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

*Sie können den Status der Verbindung mit dem Zeitserver mit **Zeitserverstatus** prüfen.*

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung)

Sie können die Standardwerte für diese Funktionen einstellen.

Sie können die folgenden Funktionen einstellen.

- In Netzwerkordner/FTP scannen

Funktionseinstellungen

An eMail scannen

An Speichergerät scannen

In Cloud scannen

Kopie

Fax

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie die Funktionen aus, deren Standardwert Sie auf der Registerkarte **Scan/Kopie > Benutzerstandardeinstellungen** einstellen möchten.

Öffnen Sie die Registerkarte **Fax > Benutzerstandardeinstellungen**, um den Standardwert für Fax einzustellen.

2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Falls eine Kombination der Werte ungültig ist, wird ein automatisch angepasster gültiger Wert angezeigt. Bestätigen Sie den modifizierten Wert und klicken Sie erneut auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Registrieren häufig verwendeter Einstellungen als Voreinstellung

Einstellungen für Scannen, Kopieren und Faxen lassen sich als Voreinstellungen speichern. Registrieren Sie diese Voreinstellungen, nachdem die betreffende Funktion fertig konfiguriert wurde.

Folgende Funktionen lassen sich einstellen.

In Netzwerkordner/FTP scannen

An eMail scannen

An Speichergerät scannen

In Cloud scannen

Kopie

Fax

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax > Voreinstellungen**.

2. Wählen sie die registrierte Nummer aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

3. Wählen Sie für **Typ** die Voreinstellung aus, die eingerichtet werden soll.

Hinweis:

*Nach dem Registrieren lässt sich **Typ** nicht mehr ändern. Falls Sie **Typ** nach dem Registrieren ändern möchten, löschen Sie die Voreinstellung zunächst, und registrieren Sie sie dann erneut.*

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Geben Sie **Name** mit bis zu 30 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein.

Funktionseinstellungen

6. Klicken Sie auf **OK**.

Falls eine Kombination der Werte ungültig ist, wird ein automatisch angepasster gültiger Wert angezeigt. Bestätigen Sie den modifizierten Wert und klicken Sie erneut auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Verwenden des Microsoft-Netzwerks

Sie können festlegen, ob die Microsoft-Netzwerkfreigabe aktiviert werden soll.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie gescannte Dateien und empfangene Faxe in einem durch die Arbeitsgruppe freigegebenen Ordner speichern.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > MS-Netzwerk**.
2. Wählen Sie **Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden**.
3. Geben Sie unter **Arbeitsgruppenname** den Namen der Arbeitsgruppe mit höchstens 15 ASCII-Zeichen ein, zu welcher der Drucker gehört.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie die Einstellungen, und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Druckeinstellungen

Grundlegend

Einstellen der grundlegenden Druckerfunktionen.

Wählen Sie aus, ob **Geschw.-Priorität** deaktiviert werden soll, und wählen Sie das Papierausgabeziel für das Kopieren, Faxen usw. aus.

Papierzufuhreinstellungen

Legen Sie die Größe und den Typ des in die einzelnen Papierquellen eingelegten Papiers fest.

Schnittstelleneinstellungen

Wählen Sie die Sprache für Druckaufträge aus, die direkt über ein USB Gerät oder über das Netzwerk gesendet werden.

Fehlereinstellungen

Stellen Sie ein, welche Gerätefehler angezeigt werden.

Funktionseinstellungen

Papiergrößenhinweis

Legen Sie fest, ob ein Fehler am Bedienfeld angezeigt werden soll, wenn das Papierformat der angegebenen Papierquelle sich vom Papierformat der Druckdaten unterscheidet.

Papiertyphinweis

Legen Sie fest, ob ein Fehler am Bedienfeld angezeigt werden soll, wenn der Papiertyp der angegebenen Papierquelle sich vom Papiertyp der Druckdaten unterscheidet.

Auto-Fehlerbehebung

Stellen Sie ein, ob Fehlermeldungen automatisch abgebrochen werden sollen, wenn 5 Sekunden oder länger nach Anzeigen des Fehlers keine Eingabe erfolgt.

Universaldruckeinstell.

Nehmen Sie Einstellungen für das Drucken von externen Geräten über den Drucker vor.

Verwenden des Epson Connect-Dienstes

Durch die Nutzung des Epson Connect Dienstes im Internet können Sie auf einfache Weise direkt von Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Laptop jederzeit und von praktisch überall drucken.

Im Internet sind die folgenden Funktionen verfügbar.

Email Print	Epson iPrint-Ferndruck	Scan to Cloud	Remote Print Driver
✓	✓	✓	✓

Weitere Informationen finden Sie auf der Epson Connect-Portal-Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

In diesem Kapitel werden die Sicherheitseinstellungen des Geräts erläutert.

Vorbemerkung zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitsfunktionen der Epson-Geräte vorgestellt.

Funktion	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
Einrichten des Administratorkennworts	Sperrt die Systemeinstellungen, z. B. die Netzwerk- oder USB-Einstellungen, die Detailsinstellungen für Faxversand, -empfang und -weiterleitung sowie der Standard-Benutzereinstellungen.	Ein Administrator richtet für das Gerät ein Kennwort ein. Konfiguration oder Aktualisierung sind von überall aus über Web Config, das Bedienfeld, Epson Device Admin und EpsonNet Config verfügbar.	Schützt vor unbefugtem Lesen und Verändern der im Gerät gespeicherten Angaben wie ID, Kennwort, Netzwerkeinstellungen und Kontakten. Verringert auch eine Vielzahl von Sicherheitsrisiken wie Datenlecks der Netzwerkumgebung oder Aushebeln der Sicherheitsrichtlinie.
Einrichten der Zugriffssteuerung	Begrenzt die vom Benutzer ausführbaren Gerätefunktionen wie Drucken, Scannen, Kopieren und Faxen auf Benutzerebene. Beim Anmelden mit einem bestimmten Benutzerkonto können nur die zugehörigen Funktionen verwendet werden.	Registrieren Sie ein Benutzerkonto und wählen Sie dann die Funktion aus, die Sie erlauben möchten, beispielsweise Kopieren und Scannen. Es können bis zu 10 Benutzerkonten registriert werden.	Das Risiko von Datenlecks oder unbefugter Einsichtnahme in Daten lässt sich durch Beschränken des Funktionsumfangs auf ein Minimum in Hinblick auf Geschäftsinhalte und die Rolle des Benutzers reduzieren. Zudem erfolgt nach einer bestimmten Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung.
Einrichtung der externen Schnittstelle	Steuert die Schnittstelle, beispielsweise für USB-Anschluss und NFC-Anschluss für Verbindungen mit dem Gerät.	Aktivieren oder deaktivieren Sie den USB-Port für den Anschluss externer Geräte wie USB-Speicher, NFC und USB-Verbindung zum Computer.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> USB-Anschlussteuerung: verringert die Möglichkeit eines Datenlecks durch unbefugtes Scannen vertraulicher Dokumente. <input type="checkbox"/> NFC: verhindert unbefugtes Drucken über NFC. <input type="checkbox"/> USB-Verbindung zum Computer: verhindert unbefugten Zugriff auf das Gerät, indem das Drucken oder Scannen nur über das Netzwerk gestattet ist.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Funktion	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
Einrichtung für das Verarbeiten gespeicherter Daten	Löscht automatisch die temporär auf der eingebauten Festplatte des Geräts gespeicherten Auftragsdaten. Es können auch alle auf der Festplatte gespeicherten Daten sicher gelöscht werden.	Richten Sie die Funktion so ein, dass eine automatische Lösung nach Abschluss des Auftrags erfolgt. Wenn das Gerät außer Betrieb genommen wird, können auch alle Daten gelöscht werden.	Durch das Überschreiben mit einem bestimmten Muster können Sie verhindern, dass Daten nach dem Entfernen der Festplatte wiederhergestellt und verwendet werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Informationen zu Web Config“ auf Seite 38](#)
- ➔ [„EpsonNet Config“ auf Seite 109](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 109](#)
- ➔ [„Konfiguration des Administratorkennwortes“ auf Seite 81](#)
- ➔ [„Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Einschränken der Benutzung externer Schnittstellen“ auf Seite 87](#)
- ➔ [„Vornehmen von Einstellungen für die Verarbeitung gespeicherter Daten“ auf Seite 88](#)

Konfiguration des Administratorkennwortes

Sobald ein Administratorkennwort eingerichtet ist, können außer dem Administrator keine anderen Benutzer die Einstellungen zur Systemverwaltung ändern. Das Administratorkennwort lässt sich entweder mit Web Config, am Druckerbedienfeld oder mit der Software (Epson Device Admin oder EpsonNet Config) einstellen oder ändern. Lesen Sie zum Gebrauch der Software zunächst die jeweilige Dokumentation.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld“ auf Seite 81](#)
- ➔ [„Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config“ auf Seite 82](#)
- ➔ [„EpsonNet Config“ auf Seite 109](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 109](#)

Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld

So richten Sie ein Administratorkennwort über das Druckerbedienfeld ein.

1. Tippen Sie im Druckerbedienfeld auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Admin-Einstellungen**.
4. Tippen Sie auf **Admin-Kennwort** > **Registrieren**.
5. Geben Sie das neue Kennwort ein und tippen Sie dann auf **OK**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

6. Geben Sie das Kennwort ein und tippen Sie dann auf **OK**.
7. Tippen Sie im Bestätigungsbildschirm auf **OK**.
Der Bildschirm mit Administratoreinstellungen wird angezeigt.
8. Tippen Sie auf **Sperreinstellung**, und tippen Sie dann auf dem Bestätigungsbildschirm auf **OK**.

Hinweis:

Das Administratorkennwort lässt sich ändern oder löschen, indem Sie **Ändern** oder **Rücksetzen** auf dem **Admin-Kennwort**-Bildschirm auswählen und das Administratorkennwort eingeben.

Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config

Das Administratorkennwort lässt sich mit Web Config einrichten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Administratorkennwort ändern**.
2. Geben Sie in **Neues Kennwort** ein Kennwort ein und bestätigen Sie es in **Neues Kennwort bestätigen**. Geben Sie falls erforderlich einen Benutzernamen ein.
Falls Sie das Passwort ändern möchten, geben Sie zunächst das aktuelle Passwort ein.

The screenshot shows the EPSON Web Config interface. At the top, there is a navigation bar with tabs: Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security, Product Security (selected), Device Management, and Epson Open Platform. On the left, there is a sidebar menu with the following items: Access Control Settings, »Basic, »User Settings, External Interface, and Change Administrator Password (highlighted in blue). The main content area is titled 'Change Administrator Password' and contains three input fields: 'Current password:', 'New Password:' (with a note 'Enter between 1 and 20 characters.'), and 'Confirm New Password:'. Below the input fields, there is a note: 'Note: It is recommended to communicate via HTTPS for entering an administrator password.' At the bottom center, there is a blue 'OK' button.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

3. Wählen Sie **OK**.

Hinweis:

- Um die gesperrten Menüpunkte einzustellen oder zu ändern, klicken Sie auf **Administratoranmeldung**, und geben Sie dann das Administratorkennwort ein.
- Um das Administratorkennwort zu löschen, klicken Sie auf **Administratoreinstellungen > Administratorauthentifizierungsinformationen löschen**, und geben Sie dann das Administratorkennwort ein.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Per Administratorkennwort gesperrte Punkte

Administratoren sind berechtigt, alle Einstellungen und Funktionen des Geräts zu ändern.

Falls zudem ein Administratorkennwort auf dem Gerät eingerichtet ist, erfolgt eine Sperre, durch die das Ändern von Netzwerkeinstellungen nicht möglich ist und die für Benutzer verfügbaren Funktionen zur Geräteverwaltung eingeschränkt sind.

Folgende Punkte können nur vom Administrator geändert werden.

Option	Beschreibung
Wartungsdaten (nur Web Config)	Bestätigung von Informationen zur Gesamtzahl gedruckter Seiten, pro Papierformat, Farbe und S/W, Seitenzahl für 2-seitigen und 1-seitigen Druck sowie gedruckte Seiten pro Druckersprache.
Wartungskontakte	Registrieren und Bearbeiten von Zielen für Kontakte.
Standardeinstellung für Benutzer	Standardeinstellungen für Push-Scan und -Fax.
Zugangsteuerung	Einrichtung von Benutzern und ihrer Berechtigung für Funktionen.
Druckereinstellung	Einstellungen der Druckersprache, Betriebseinstellungen für Fehlerfälle usw.
Fax-Einstellungen	Allgemeine Fax-Einstellungen für Empfang und Versand, Ausgabe und Kommunikationsmodus.
WLAN- und Ethernet-Verbindungseinstellungen	Ändern des Gerätenamens und der IP-Adresse, Einrichtung des DNS-Servers oder Proxys, sowie Einstellungsänderungen für Netzwerkverbindungen.
Einstellung für Benutzerdienste	Einstellung zur Steuerung von Kommunikationsprotokollen MS Network, Netzwerkscan und Wi-Fi Direct-Diensten.
E-Mail-Server-Einstellung	Einrichten eines E-Mail-Servers, mit dem Geräte direkt kommunizieren können.
LDAP-Server-Einstellung	Einrichten der Kontakte auf dem LDAP-Server als E-Mail- oder Fax-Ziel.
Sicherheitseinstellungen	Einstellungen für Netzwerksicherheit, z. B. SSL/TLS-Kommunikation, IPsec/IP-Filterung und IEEE802.1X.
Verbindungseinstellungen für Cloud-Dienste	Einrichten der Verbindung für den Epson Connect-Dienst oder den Cloud-Dienst eines anderen Anbieters. Aktualisieren eines für den Cloud-Dienst erforderlichen Stammzertifikats.
Firmware-Update	Prüfen und Aktualisieren der Firmware von Geräten.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Option	Beschreibung
Zeit und Timer-Einstellungen	Übergangszeit für Schlafmodus, automatische Abschaltung, Datum/Uhrzeit, Timer für Nichtbetrieb, andere Einstellungen in Bezug auf Timer.
Einstellungen für Standardmodus	Einstellung des Bedienfelds, wenn der Drucker eingeschaltet ist. Es lassen sich anstatt der Startseite Bildschirmfunktionen wie Kopieren und Fax einrichten.
Starteinstellung	Layout und Hintergrundfarbe der Startseite.
Standardbildschirm für Statusanzeige	Einstellung für die Statusanzeige von Druckaufträgen oder eines Druckers, die durch Tippen auf Auftragsstatus am Bedienfeld aufgerufen wird.
Scan-Einstellungen	Einstellung für E-Mail-Server, Zielbestätigung vor dem Scannen Document Capture Pro-Einstellung.
Favoriten-Einstellung	Registrieren und Löschen von Favoriten.
Registrieren/Löschen der maximalen Kontaktanzahl*	Registrieren und Löschen von Kontakten von Einstellungspunkten, die durch das Administratorkennwort geschützt sind.
Einstellung für Zugang zum Protokoll	Einstellung für die Anzeige von Detaildaten zum Auftragsverlauf, beispielsweise Auftragsprotokoll, kürzlicher Faxzugriff und Versandverlauf von An eMail scannen.
Druckeinstellungen protokollieren und drucken*	Einstellung zum Drucken von Protokollen und Berichten, beispielsweise den Speicherverlauf der Funktion In Netz-ordner/FTP scannen oder Faxberichte.
Spracheinstellungen*	Einstellung für die am Bedienfeld angezeigte Sprache.
Einstellungen mit Einfluss auf die Druckgeschwindigkeit*	Druckeinstellungen mit Einfluss auf die Druckgeschwindigkeit wie Dickes Pap., Ruhemodus, Druckgeschwindigkeitspriorität.
AnzeigeEinstellung für persönliche Daten*	Einstellung für die Anzeige des Ordnerpfads, beispielsweise das Ziel für In Netz-ordner/FTP scannen.
Einstellung für die Übertragung von Druckerdaten	Einstellen der Übertragungsdaten der Druckzähler.
Einstellung für das Erkennen von Doppeleinzug*	Einstellung für das Erkennen von Doppeleinzug des zu scannenden Dokuments.
Löschen des internen Speichers	Einstellung zum Löschen von Daten aus dem internen Speicher des Druckers.
Löschen aller kennwortgeschützten Druckaufträge	Einstellung für das Löschen aller kennwortgeschützten Druckaufträge.
Zurücksetzen auf Standardeinstellungen	Einstellung für das Zurücksetzen des Druckers auf Werkseinstellungen.
Administratoreinstellung	Einstellung für Administratorsperre oder -kennwort.
Epson Open Platform-Einstellung	Einstellung zum Aktivieren von Epson Open Platform. Wird verwendet, wenn der Drucker mit einem Authentifizierungssystem betrieben wird, dass Epson Open Platform unterstützt, beispielsweise Epson Print Admin.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Option	Beschreibung
Zertifizierte Geräteeinstellung	ID-Einstellung des Authentifizierungsgeräts. Wird verwendet, wenn der Drucker mit einem Authentifizierungssystem betrieben wird, das Authentifizierungsgeräte unterstützt, beispielsweise Epson Print Admin.

* Muss für gesperrte Punkte nicht berücksichtigt werden.

Zugehörige Informationen

➔ [„Ändern von Einstellungen für Punkte, die durch das Administratorkennwort gesperrt sind“ auf Seite 85](#)

Ändern von Einstellungen für Punkte, die durch das Administratorkennwort gesperrt sind

Einige Punkte können durch ein Administratorkennwort geschützt.

1. Tippen Sie im Druckerbedienfeld auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Restrictions**.
4. Tippen Sie auf den Punkt, für den die Einstellung geändert werden soll, und stellen Sie den betreffenden Punkt auf **Ein** oder **Aus**.

Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen

Sie können bis zu 10 individuelle Benutzer anlegen und die verfügbaren Druckerfunktionen für jeden Benutzer einschränken. Benutzer müssen sich mit Hilfe des Druckerbedienfeldes und mit Benutzername und Kennwort anmelden. Benutzer können sich selbst manuell abmelden oder vom Drucker automatisch nach Ablauf einer bestimmten Zeit abmelden lassen.

Wenn Sie das Drucken vom Druckertreiber und Scannertreiber einschränken möchten, verwenden Sie den dedizierten Treiber für den Drucker.

Wenn Sie den Drucker über einen Windows-Computer verwenden, können Sie Benutzernamen und Kennwort vorher dem Drucker- und Scannertreiber zuweisen. Der Drucker authentifiziert den Benutzer dann bei Verwendung des Computers automatisch, und es muss nicht jedes Mal ein Kennwort eingegeben werden. Weitere Informationen zur Treiberkonfiguration finden Sie in der Hilfe des Treibers.

Diese Funktion kann nicht mit Mac OS verwendet werden.

Konfigurieren der Zugangssteuerung

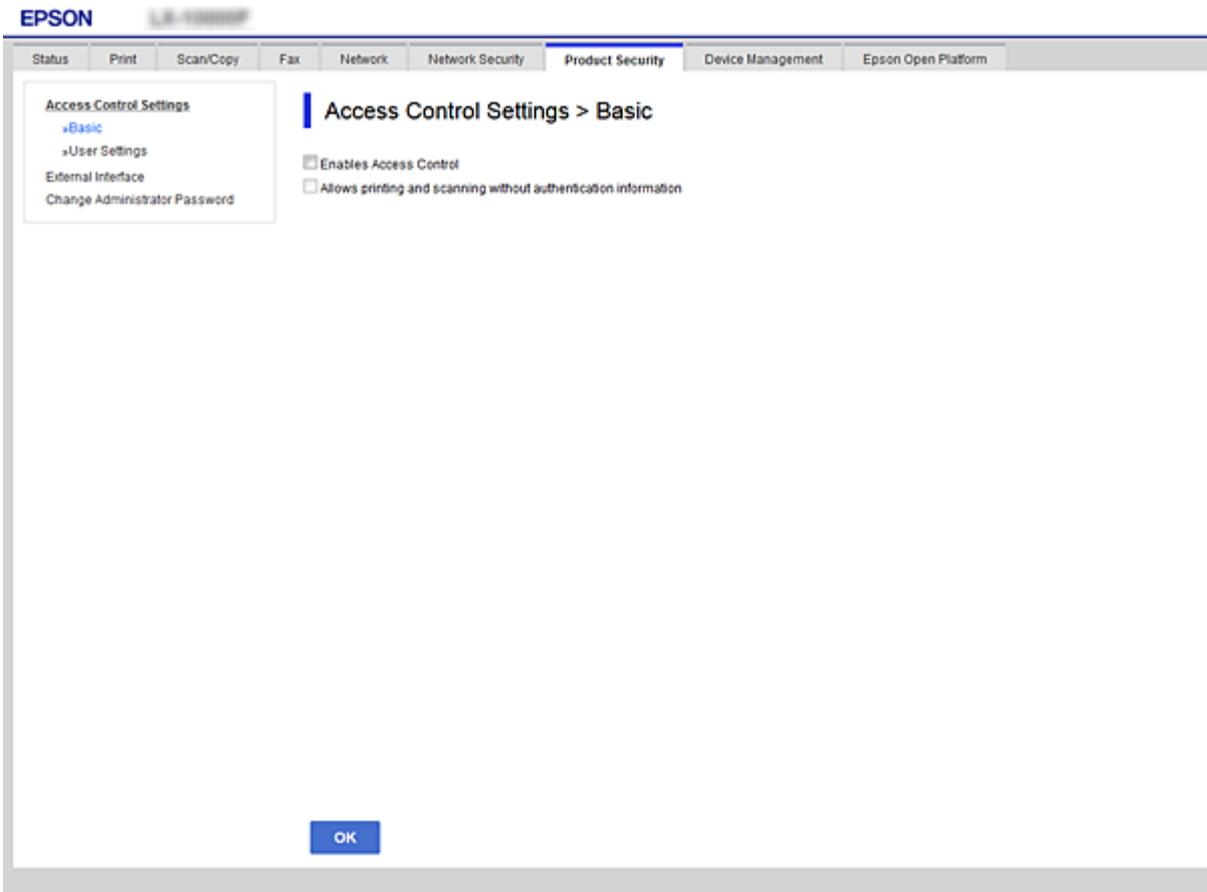
1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Grundlegend**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

- Wählen Sie das Kontrollkästchen **Aktiviert die Zugangssteuerung** aus, und klicken Sie auf **OK**.

! Wichtig:
 Ist das Kontrollkästchen **Erlaubt Druck und Scan ohne Authentifizierungsinformationen** deaktiviert, werden nicht authentifizierte und von den folgenden Quellen gesendete Aufträge nicht empfangen:

- Standardtreiber des Betriebssystems
- Der PCL-Druckertreiber/PostScript-Druckertreiber
- Webdienste, wie z. B. Epson Connect und Google Cloud Print
- Smartphones und andere Mobilgeräte



- Wählen Sie die Registerkarte **Produktsicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Benutzereinstellungen**.
- Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
- Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Hinweis:

Wenn Sie einen registrierten Benutzer bearbeiten, wird **Löschen** angezeigt. Klicken Sie darauf, um einen Benutzer zu löschen.

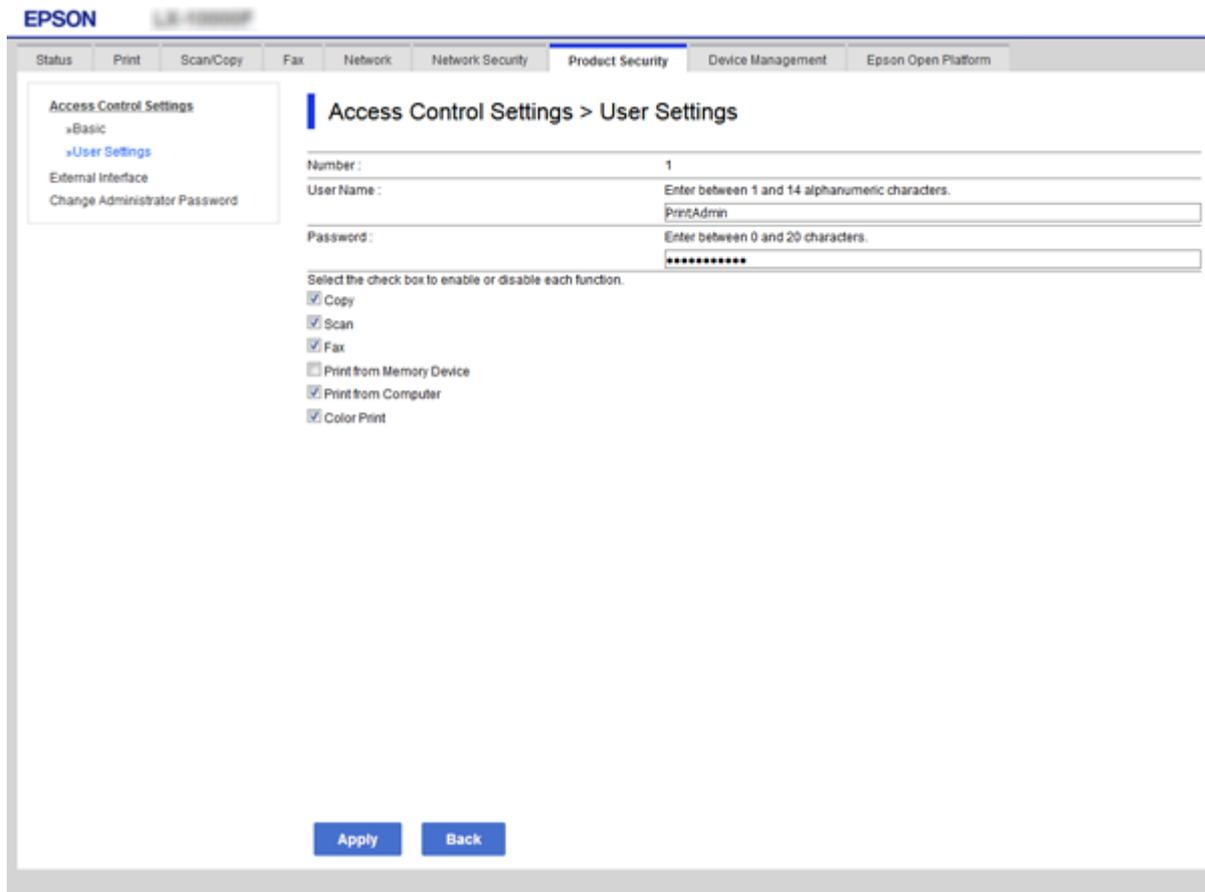
Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

➔ „Einstellungselemente für Benutzerfunktionen“ auf Seite 87

Einstellungselemente für Benutzerfunktionen



Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
Benutzername	Geben Sie einen Anzeigenamen aus der Liste mit 1 bis 14 ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) ein.
Kennwort	Geben Sie 0 bis 20 ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) ein. Wenn Sie ein Kennwort auf den Standardwert zurücksetzen möchten, lassen Sie das Feld leer.
Wählen Sie das Kontrollkästchen zum De-/Aktivieren der jeweiligen Funktion.	Aktivierte Funktionen können verwendet werden.

Einschränken der Benutzung externer Schnittstellen

Die Nutzung des USB-Ports vom Computer lässt sich einschränken. So nehmen Sie Einstellungen zum Einschränkung des Druckens und Scannens außer über das Netzwerk vor.

Hinweis:

Die Einstellungen zum Einschränkung lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit > Externe Schnittstelle**.
2. Wählen Sie **Aktivieren** oder **Deaktivieren**.
Um die Nutzung einzuschränken, wählen Sie **Deaktivieren** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

Vornehmen von Einstellungen für die Verarbeitung gespeicherter Daten

Es können Einstellungen für die Verarbeitung von Daten vorgenommen werden, die auf der internen Festplatte gespeichert sind.

Aufträge für das Drucken, Kopieren und Scannen werden vorübergehend auf die Festplatte gespeichert, um die Daten für das authentifizierte Drucken oder bei großen Mengen für das Kopieren, Scannen, Drucken usw. zwischenspeichern. Nehmen Sie Einstellungen für das sichere Löschen dieser Daten vor.

Sequenzielle Löschung von der Festplatte

Bei Aktivierung werden die Zieldaten nach und nach bei Bedarf gelöscht, sobald sie nicht mehr erforderlich sind, beispielsweise nach Abschluss des Druck- oder Scanvorgangs. Die Zieldaten für das Löschen sind Schreibdaten, wenn diese Funktion aktiviert ist.

Da hierfür ein Zugriff auf die Festplatte erforderlich ist, verlängert sich die Umschaltzeit in den Energiesparmodus.

Gesamten Speicher löschen

Löscht alle Daten auf der Festplatte. Während der Formatierung können keine anderen Vorgänge ausgeführt oder das Gerät abgeschaltet werden.

- Hohe Geschwindigkeit: Löscht alle Daten mit einem dedizierten Löschbefehl.
- Überschreiben: Löscht alle Daten mit einem dedizierten Löschbefehl und überschreibt zum sicheren Löschen die Daten aller Festplattenbereiche nochmals.

Zugehörige Informationen

➔ „Vornehmen von Einstellungen für das fortlaufende Löschen“ auf Seite 88

➔ „Formatieren der internen Festplatte“ auf Seite 89

Vornehmen von Einstellungen für das fortlaufende Löschen

Hinweis:

Auch über das Bedienfeld des Geräts lassen sich Einstellungen vornehmen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und wählen Sie **Geräteverwaltung > Gespeicherte Daten**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

2. Wählen Sie **Ein** bei **Sequenzielle Löschung von der Festplatte**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Formatieren der internen Festplatte

1. Tippen Sie auf dem Bedienfeld des Geräts im Hauptbildschirm auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Festplattenlöscheinrichtungen**.
3. Tippen Sie auf **Gesamten Speicher löschen**.
4. Tippen Sie je nach Anwendungszweck auf **Hohe Geschwindigkeit** oder **Überschreiben**.
5. Tippen Sie im Bestätigungsbildschirm auf **Ja**.
6. Tippen Sie im Abschlussbildschirm auf **OK**.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

In diesem Kapitel werden die für den täglichen Einsatz und die Verwaltung des Geräts relevanten Punkte erläutert.

Anmelden am Drucker als Administrator

Falls am Drucker ein Administratorkennwort eingerichtet ist, ist eine Anmeldung als Administrator erforderlich, um gesperrte Menüpunkte aufrufen zu können.

Protokollieren auf dem Drucker mit dem Bedienfeld

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf **Administrator**.
3. Geben Sie das Administratorkennwort ein.
4. Tippen Sie auf **OK**.



wird während der Authentifizierung angezeigt, worauf die gesperrten Menüpunkte aufgerufen werden können.

Tippen Sie zum Abmelden auf .

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein** für **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Anmelden am Drucker mit Web Config

1. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.
2. Klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
3. Geben Sie einen **Benutzername** und ein **Aktuelles Kennwort** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die gesperrten Punkte und **Administratorabmeldung** werden beim Authentifizieren angezeigt.

Klicken Sie zum Abmelden auf **Administratorabmeldung**.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein** für die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Bedienfeld** > **Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Bestätigen von Gerätedaten

Die folgenden Daten des Gerätebetriebs aus dem **Status** lassen sich mit Web Config überprüfen.

- Produktstatus
Sprache, Status, Cloud-Dienst, Produktnummer, MAC-Adresse usw.
- Netzwerkstatus
Angaben zum Netzwerkstatus, IP-Adresse, DNS-Server usw.
- Wartung
Überprüfen des erstmaligen Druckdatums, der Tintenaustauschzähler, gedruckter Seiten, Druckvolumen nach Sprache, des Scanzählers usw.
- Hardwarestatus
Überprüfen des Gerätestatus einzelner Scanner und Fax-Geräte.
- Auftragsverlauf
Überprüfen des Auftragsprotokolls für Druck-, Empfangs- und Weiterleitungsaufträge.
- Panel-Schnappschuss
Anzeigen eines Screenshots des Gerätebedienfelds.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Verwalten von Geräten (Epson Device Admin)

Sie können mithilfe von Epson Device Admin mehrere Geräte verwalten und bedienen. Epson Device Admin ermöglicht die Verwaltung von Geräten in unterschiedlichen Netzwerken. Im Folgenden werden die wichtigsten Verwaltungsfunktionen erläutert.

Weitere Informationen über Funktionen und zur Verwendung der Software finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von Epson Device Admin.

- Auffinden von Geräten
Nach dem Auffinden von Geräten im Netzwerk können diese in einer Liste registriert werden. Wenn Epson-Geräte wie Drucker und Scanner in demselben Netzwerksegment wie der Administratorcomputer verbunden sind, lassen Sie sich auch dann auffinden, wenn keine IP-Adresse zugewiesen wurde.
Es lassen sich auch Geräte auffinden, die über USB-Kabel an Netzwerkcomputer angeschlossen sind. Auf dem Computer muss hierzu der Epson Device USB Agent installiert sein.
- Einrichten von Geräten
Sie können eine Vorlage mit Einstellungspunkten wie Netzwerkschnittstelle und Papierquelle erstellen und diese dann auf andere Geräte als freigegebene Einstellungen anwenden. Sobald ein Gerät ans Netzwerk angeschlossen ist, können Sie ihm eine IP-Adresse zuweisen, falls noch nicht geschehen.
- Überwachen von Geräten
Der Status und weitere Detailangaben für die Geräte im Netzwerk lassen sich regelmäßig abrufen. Auch Geräte, die über USB-Kabel an Netzwerkcomputer angeschlossen sind, sowie Geräte anderer Hersteller, die in der Geräteliste erfasst wurden, können überwacht werden. Zur Überwachung von Geräten, die über USB-Kabel verbunden sind, muss der Epson Device USB Agent installiert sein.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Verwaltung von Warnhinweisen

Der Status von Geräten und Verbrauchsmaterial lässt sich überwachen. Das System versendet automatisch anhand vordefinierter Bedingungen Benachrichtigungen an den Administrator.

Verwalten von Berichten

Es lassen sich regelmäßige Berichte anhand der vom System erfassten Daten zur Gerätenutzung und zum Verbrauchsmaterial erstellen. Diese erstellten Berichte lassen sich dann speichern und per E-Mail versenden.

Zugehörige Informationen

➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 109](#)

Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen

Infos zur E-Mail-Benachrichtigung

Diese Funktion steht zur Verfügung, um bei bestimmten Ereignissen eine E-Mail-Benachrichtigung zu erhalten, beispielsweise wenn der Drucker kein Papier mehr hat. Es lassen sich bis zu 5 E-Mail-Adressen hinterlegen, sowie die Ereignisse, für die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.

Der Mailserver muss zunächst für die Benutzung dieser Funktion konfiguriert sein.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33](#)

Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung

Um diese Funktion nutzen zu können, muss ein E-Mail-Server konfiguriert werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > eMail-Benachrichtigung**.
2. Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein, unter der Sie E-Mail-Benachrichtigungen erhalten möchten.
3. Wählen Sie die Sprache für die E-Mail-Benachrichtigungen aus.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

4. Markieren Sie die Kontrollkästchen für die Benachrichtigungen, die Sie erhalten möchten.

EPSON L8100000

Status Print Scan/Copy Fax Network Network Security Product Security **Device Management** Epson Open Platform

Email Notification

Set up the Email Server to enable the email notification.

Email Address Settings

Email in selected language will be sent to each address.

1:	Admin@AAA.com	English
2:	General@AAA.com	English
3:		English
4:		English
5:		English

Notification Settings

Email will be sent when product status is as checked.

	1	2	3	4	5
Ink cartridge(s) to be replaced	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ink low	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maintenance box: end of service life	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maintenance box: nearing end	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Administrator password changed	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paper out	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paper Low	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Printing stopped*	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Printer error	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Scanner error	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fax error	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wi-Fi failure	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HDD failure	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NFC failure	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Notified when an error occurs, such as paper jam, paper cassette unset, or mismatch of paper size or type.

OK Restore Default Settings

5. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33

Aktualisieren der Firmware

Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld

Wenn der Drucker mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Druckerfirmware über das Bedienfeld aktualisieren. Sie können den Drucker auch auf regelmäßiges Prüfen auf Firmwareaktualisierung und Benachrichtigung bei Verfügbarkeit einstellen.

1. Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf **Einstellungen**.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Firmware-Aktualisierung**.

Hinweis:

Tippen Sie auf **Benachrichtigung > Ein**, um den Drucker auf regelmäßiges Prüfen auf verfügbare Firmwareaktualisierungen einzustellen.

3. Tippen Sie auf **Suche starten**.

Der Drucker beginnt, nach verfügbaren Aktualisierungen zu suchen.

4. Wenn in der LCD-Anzeige die Meldung erscheint, dass eine Firmwareaktualisierung verfügbar ist, folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm, um die Aktualisierung zu starten.



Wichtig:

- ❑ Den Drucker nicht ausschalten oder trennen, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, andernfalls können Druckerfehlfunktionen auftreten.
- ❑ Wenn die Firmwareaktualisierung nicht abgeschlossen oder nicht erfolgreich ist, startet der Drucker nicht mehr normal und beim nächsten Einschalten erscheint „Recovery Mode“ in der LCD-Anzeige. In diesem Fall muss die Firmware erneut mit einem Computer aktualisiert werden. Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer. Solange „Recovery Mode“ am Drucker angezeigt wird, können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren. Rufen Sie vom Computer aus die lokale Epson-Website auf und laden Sie die neueste Druckerfirmware herunter. Informationen zu den weiteren Schritten finden Sie in der Anleitung auf der Website.

Aktualisieren der Firmware mit Web Config

So aktualisieren Sie die Firmware mit Web Config. Das Gerät muss mit dem Internet verbunden sein.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Firmware-Update**.

2. Klicken Sie auf **Start**.

Die Firmware-Überprüfung beginnt, und die Firmware-Angaben werden angezeigt, falls eine aktualisierte Firmware vorhanden ist.

3. Klicken Sie auf **Start**, und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.

Hinweis:

Sie können die Firmware auch mithilfe von Epson Device Admin aktualisieren. In der Geräteliste lassen sich die Firmware-Angaben ablesen. Dies ist nützlich, wenn die Firmware mehrerer Geräte aktualisiert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Epson Device Admin-Handbuch oder in der Hilfe.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39

➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 109

Aktualisieren der Firmware mit Epson Firmware Updater

Die Firmware für das Gerät lässt sich von der Epson-Website auf den Computer herunterladen, und über eine USB-Verbindung zwischen dem Computer und dem Gerät lässt sich dann dessen Firmware aktualisieren. Falls eine Aktualisierung über das Netzwerk nicht möglich ist, versuchen Sie folgende Methode.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

1. Rufen Sie die Epson-Website auf, und laden Sie die Firmware herunter.
2. Verbinden Sie den Computer, auf dem die Firmware gespeichert ist, über ein USB-Kabel mit dem Gerät.
3. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene EXE-Datei.
Epson Firmware Updater wird gestartet.
4. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Sichern der Kontakte und Einstellungen

Über die Funktion Exportieren der Einstellungspunkte in Web Config können die Punkte auf andere Drucker übertragen werden.

Einstellungen exportieren

Exportieren Sie einzelne Einstellungen für den Drucker.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Exportieren**.
2. Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten.
Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten. Wenn Sie die übergeordnete Kategorie wählen, werden auch die Unterkategorien ausgewählt. Unterkategorien, die durch Duplikation innerhalb desselben Netzwerks Fehler verursachen (wie IP-Adressen usw.), können jedoch nicht ausgewählt werden.
3. Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung der exportierten Datei ein.
Sie benötigen das Kennwort zum Importieren der Datei. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie die Datei nicht verschlüsseln möchten.
4. Klicken Sie auf **Exportieren**.



Wichtig:

*Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers, wie den Gerätenamen und die IPv6-Adresse, exportieren möchten, wählen Sie **Zur Auswahl der individuellen Geräteeinstellungen aktivieren** und dann weitere Elemente. Verwenden Sie nur die ausgewählten Werte für den Ersatzdrucker.*

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Einstellungen importieren

Importieren Sie die exportierte Web Config-Datei auf den Drucker.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen



Wichtig:

Beim Importieren von Werten, die individuelle Informationen, wie einen Druckernamen oder eine IP-Adresse enthalten, achten Sie darauf, dass die IP-Adresse nicht bereits im Netzwerk existiert. Falls die IP-Adresse bereits vorhanden ist, reflektiert der Drucker den Wert nicht.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.
2. Wählen Sie die exportierte Datei, geben Sie dann das Verschlüsselungskennwort ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie das Laufwerk, das Sie einbinden möchten, klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Problemlösung

Tipps zur Problemlösung

In den folgenden Handbüchern finden Sie weitere Informationen.

Benutzerhandbuch

Enthält Informationen zum Verwenden und Warten des Druckers, Ersetzen von Tintenbehältereinheiten und zum Beheben von Problemen.

Epson Connect-Webseite

<https://www.epsonconnect.com/>

Bietet Informationen zu Epson Connect-Funktionen und zur Problemlösung.

Auswerten des Protokolls für Server und Netzwerkgerät

Bei Problemen mit der Netzwerkverbindung kann die Ursache oft ermittelt werden, indem die Protokolle für den Mailserver oder den LDAP-Server bzw. der Status im Falle von Systemprotokollen für das Netzwerkgerät z. B. den Router überprüft werden.

Initialisieren der Netzwerkeinstellungen

Deaktivieren des WLANs über Web Config

Damit Web Config verwendet werden kann, müssen Drucker und Geräte eine IP-Adresse haben und mit demselben Netzwerk verbunden sein.

1. Prüfen Sie die IP-Adresse des Druckers.

Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte [IP Address] in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

2. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.



3. Öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi** und wählen Sie anschließend **Wi-Fi deaktivieren**.
4. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config

Damit Web Config verwendet werden kann, müssen Drucker und Geräte eine IP-Adresse haben und mit demselben Netzwerk verbunden sein.

1. Prüfen Sie die IP-Adresse des Druckers.

Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte [IP Address] in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

2. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.



3. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
4. Wählen Sie **Deaktivieren** bei **Wi-Fi Direct**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**
6. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Deaktivieren von Wi-Fi im Bedienfeld

Bei Deaktivierung von Wi-Fi wird die Wi-Fi-Verbindung getrennt.

1. Drücken Sie auf dem Startbildschirm auf .
2. Tippen Sie auf **Router**.
Der Netzwerkstatus wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
4. Tippen Sie auf **Wi-Fi-Setup**.
5. Tippen Sie auf **Sonstiges > Wi-Fi deaktivieren**.
6. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **Einrichtung starten**.
7. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, tippen Sie auf **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Trennen einer Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung über das Bedienfeld

Hinweis:

Wenn Wi-Fi Direct (Simple AP) deaktiviert wird, werden alle Computer und Smart-Geräte, die über Wi-Fi Direct (Simple AP) mit dem Drucker verbunden sind, getrennt. Wenn Sie nur ein bestimmtes Gerät trennen möchten, trennen Sie anstelle der Verbindung zum Drucker die Verbindung zum Gerät.



1. Drücken Sie auf dem Startbildschirm auf .
2. Tippen Sie auf **Wi-Fi Direct**.
Der Angabe Wi-Fi Direct wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
4. Tippen Sie auf **Wi-Fi Direct deaktivieren**.
5. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **Einstellungen deaktivieren**.
6. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, tippen Sie auf **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Wiederherstellen der Netzwerkeinstellungen im Bedienfeld

Sie können alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Werkseinstlg. wiederh. > Netzwerkeinstellungen**.
3. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **Ja**.
4. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, tippen Sie auf **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht auf **schließen** tippen.

Prüfen der Kommunikation zwischen Geräten und Computer

Prüfen der Verbindung mit dem Ping-Befehl — Windows

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Verbindung mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

Problemlösung

1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Verbindung, die Sie prüfen möchten.

Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

2. Öffnen Sie den Eingabeaufforderungs-Bildschirm des Computers.

- ❑ Windows 10/Windows Server 2016

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Startschaltfläche, halten Sie sie gedrückt und wählen Sie dann **Befehlszeile** aus.

- ❑ Windows 8.1/Windows 8/Windows Server 2012 R2/Windows Server 2012

Öffnen Sie den Anwendungsbildschirm und wählen Sie dann **Eingabeaufforderung**.

- ❑ Windows 7/Windows Server 2008 R2/Windows Vista/Windows Server 2008 oder früher

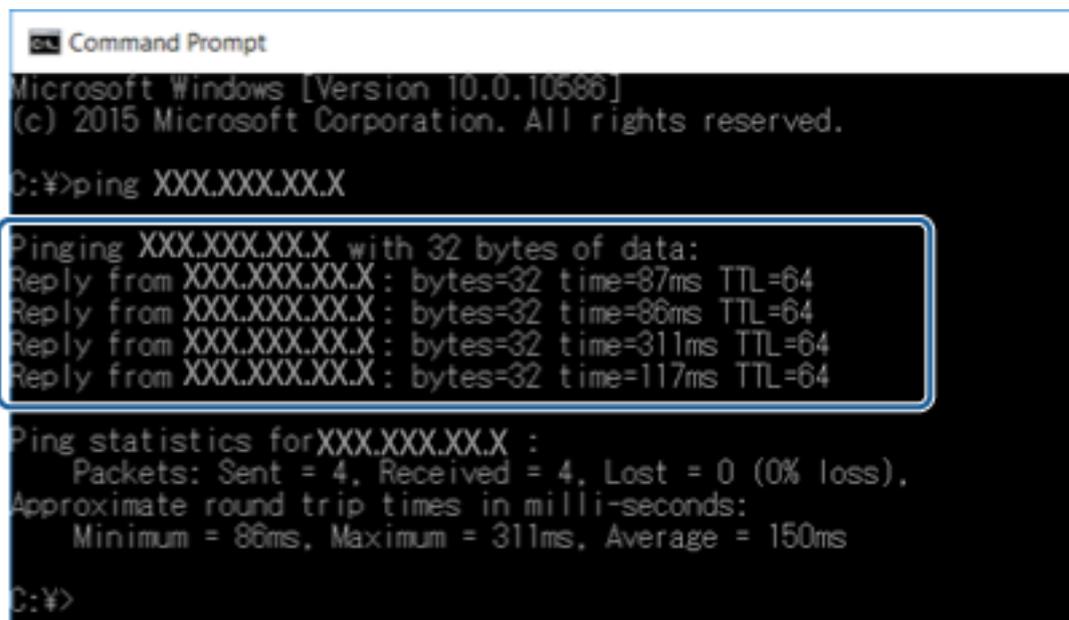
Klicken Sie auf die Schaltfläche Start und wählen Sie dann **Alle Programme** oder **Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung**.

3. Geben Sie „Ping xxx.xxx.xxx.xxx“ ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.

Geben Sie die Drucker-IP-Adresse für xxx.xxx.xxx.xxx ein.

4. Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



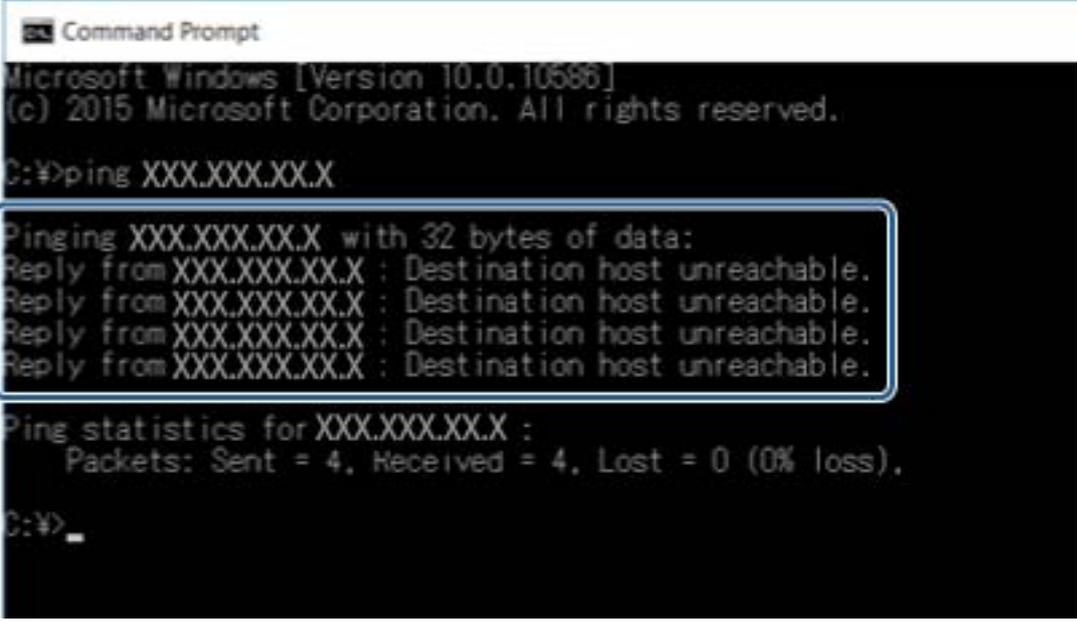
```
Command Prompt
Microsoft Windows [Version 10.0.10586]
(c) 2015 Microsoft Corporation. All rights reserved.
C:\>ping XXX.XXX.XX.X

Pinging XXX.XXX.XX.X with 32 bytes of data:
Reply from XXX.XXX.XX.X : bytes=32 time=87ms TTL=64
Reply from XXX.XXX.XX.X : bytes=32 time=86ms TTL=64
Reply from XXX.XXX.XX.X : bytes=32 time=311ms TTL=64
Reply from XXX.XXX.XX.X : bytes=32 time=117ms TTL=64

Ping statistics for XXX.XXX.XX.X :
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 86ms, Maximum = 311ms, Average = 150ms
C:\>
```

Problemlösung

Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



```

Command Prompt
Microsoft Windows [Version 10.0.10586]
(c) 2015 Microsoft Corporation. All rights reserved.

C:\>ping XXX.XXX.XX.X

Pinging XXX.XXX.XX.X with 32 bytes of data:
Reply from XXX.XXX.XX.X : Destination host unreachable.

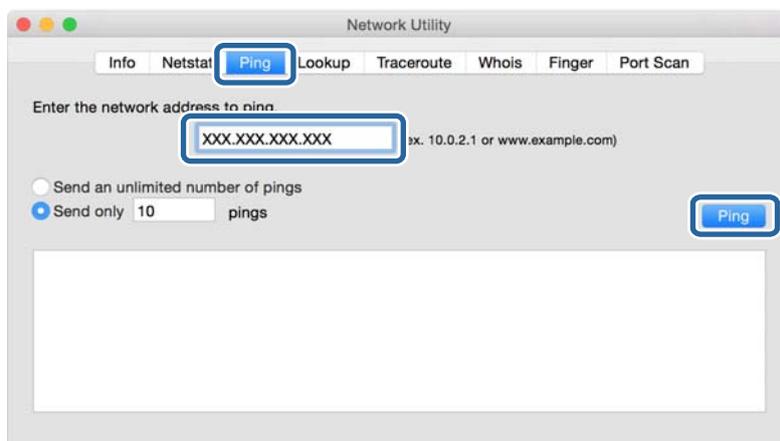
Ping statistics for XXX.XXX.XX.X :
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),

C:\>_
  
```

Prüfen der Verbindung mit dem Ping-Befehl — Mac OS

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Verbindung mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

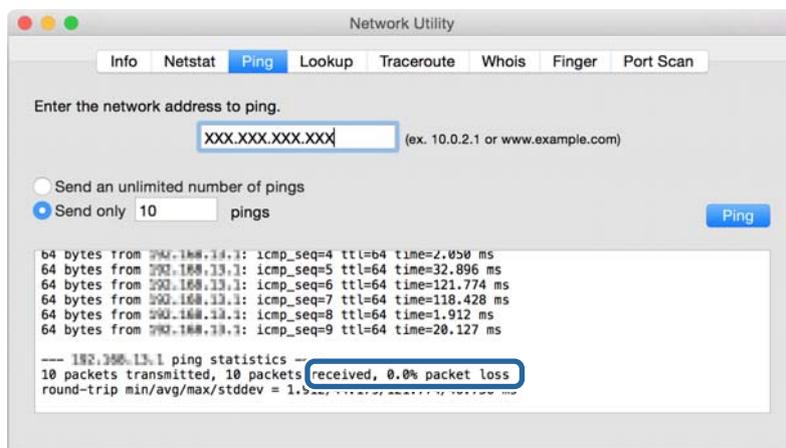
1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Verbindung, die Sie prüfen möchten.
Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.
2. Starten Sie Network Utility.
Geben Sie „Network Utility“ in **Spotlight** ein.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ping**, geben Sie die in Schritt 1 geprüfte IP-Adresse ein und klicken Sie dann auf **Ping**.



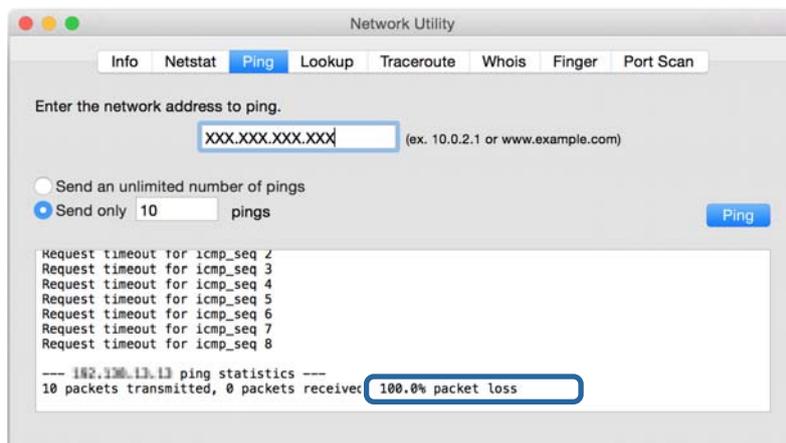
Problemlösung

4. Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts

Sie können einen Netzwerkverbindungsbericht drucken, um den Status zwischen dem Drucker und dem Zugangspunkt zu prüfen.

1. Papier einlegen.
2. Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Netzwerkverbindungstest**.
Die Überprüfung der Verbindung beginnt.
4. Tippen Sie auf **Prüfbericht drucken**.
5. Tippen Sie auf **Druck starten**, um den Netzwerkverbindungsbericht auszudrucken.

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, prüfen Sie den Netzwerkverbindungsbericht und folgen Sie den gedruckten Abhilfemaßnahmen.

Problemlösung

6. Tippen Sie auf **schließen**.

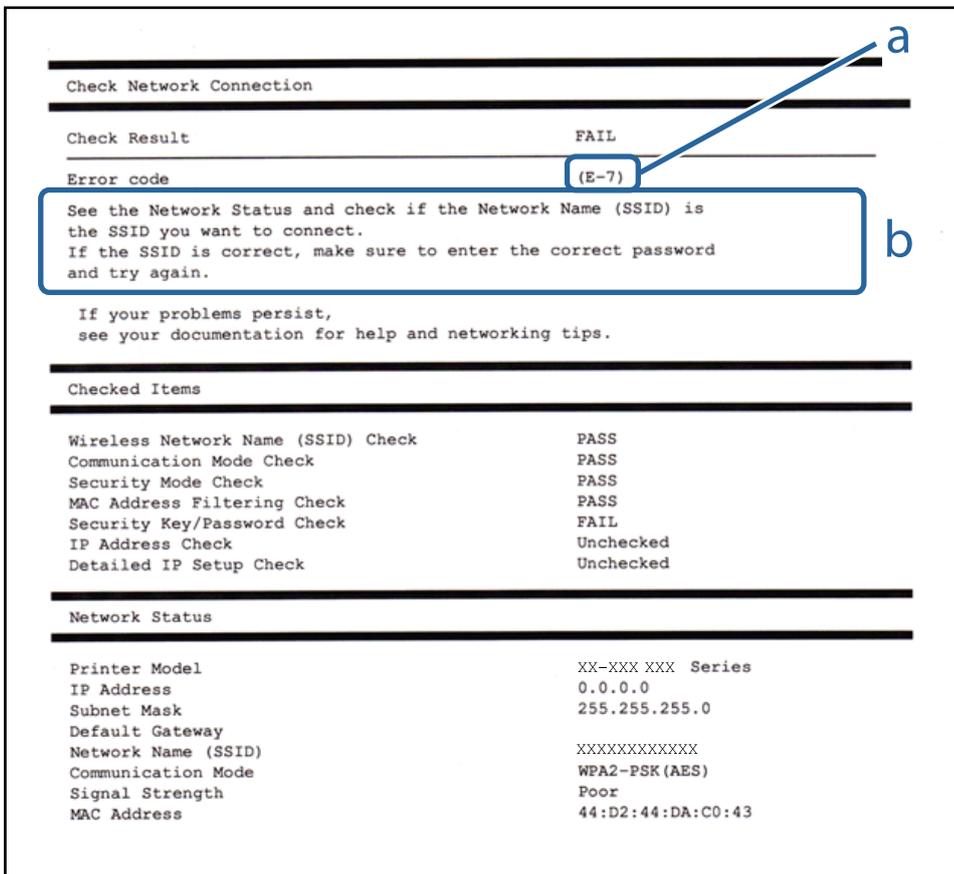
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Zugehörige Informationen

➔ „Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“ auf Seite 103

Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht

Überprüfen Sie die Meldungen und Fehlercodes im Netzwerkverbindungsbericht und führen Sie dann die folgenden Abhilfemaßnahmen durch.



a. Fehlercode

b. Meldungen zur Netzwerkumgebung

a. Fehlercode

Code	Abhilfemaßnahme
E-1	<input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass das Ethernet-Kabel an den Drucker, einen Hub oder ein anderes Netzwerkgerät angeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass der Hub oder die anderen Netzwerkgeräte eingeschaltet sind.

Problemlösung

Code	Abhilfemaßnahme
E-2 E-3 E-7	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass der Zugangspunkt eingeschaltet ist. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie, dass der Computer oder die anderen Geräte richtig mit dem Zugangspunkt verbunden sind. <input type="checkbox"/> Stellen Sie den Drucker in der Nähe des Zugangspunkts auf. Entfernen Sie eventuell vorhandene Hindernisse zwischen beiden Geräten. <input type="checkbox"/> Falls Sie die SSID manuell eingegeben haben, überprüfen Sie, ob sie richtig ist. Überprüfen Sie die SSID über den Abschnitt Netzwerkstatus des Netzwerkverbindungsberichts. <input type="checkbox"/> Um ein Netzwerk mithilfe Push-Button-Setup einzurichten, vergewissern Sie sich, dass der Zugangspunkt WPS unterstützt. Falls er WPS nicht unterstützt, können Sie kein Netzwerk mithilfe eines Tastendrucks einrichten. <input type="checkbox"/> Achten Sie darauf, dass nur ASCII-Schriftzeichen (alphanumerische Zeichen und Symbole) für die SSID verwendet werden. Der Drucker kann eine SSID, die andere Schriftzeichen als ASCII-Zeichen enthält, nicht anzeigen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie SSID und Kennwort, bevor Sie sich mit dem Zugangspunkt verbinden. Wenn Sie einen Zugangspunkt mit seinen Standardeinstellungen verwenden, finden Sie die SSID und das Passwort auf dem Aufkleber. Wenn Sie SSID und Passwort nicht wissen, wenden Sie sich an die Person, die den Zugangspunkt eingerichtet hat oder sehen Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation nach. <input type="checkbox"/> Wenn Sie sich mit einer SSID verbinden möchten, die mithilfe der Tethering-Funktion eines Smart-Gerätes erstellt wurde, überprüfen Sie SSID und Kennwort in der mit dem Smart-Gerät mitgelieferten Dokumentation. <input type="checkbox"/> Wenn die Wi-Fi-Verbindung plötzlich unterbrochen wird, überprüfen Sie Folgendes. Falls einer dieser Punkte zutrifft, setzen Sie die Netzwerkeinstellungen mithilfe des Installationsprogramms zurück. Sie können es über folgende Webseite aufrufen. http://epson.sn > Setup <input type="checkbox"/> Ein weiteres Smart-Gerät wurde mithilfe des Push-Button-Setup zum Netzwerk hinzugefügt. <input type="checkbox"/> Das Wi-Fi-Netzwerk wurde mit einer anderen Methode als dem Push-Button-Setup eingerichtet.
E-5	<p>Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitstyp des Zugangspunktes einer der folgenden Einstellungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Sicherheitstyp des Zugangspunkts und führen Sie dann eine Rücksetzung der Netzwerkeinstellungen des Druckers durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> WEP-64 Bit (40 Bit) <input type="checkbox"/> WEP-128 Bit (104 Bit) <input type="checkbox"/> WPA PSK (TKIP/AES)* <input type="checkbox"/> WPA2 PSK (TKIP/AES)* <input type="checkbox"/> WPA (TKIP/AES) <input type="checkbox"/> WPA2 (TKIP/AES) <p>* : WPA PSK ist auch als WPA Personal bekannt. WPA2 PSK ist auch als WPA2 Personal bekannt.</p>
E-6	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass das Filtern von MAC-Adressen deaktiviert ist. Falls es aktiviert ist, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers, damit sie nicht herausgefiltert wird. Einzelheiten dazu finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Zugangspunkt mitgeliefert wurden. Sie können die Drucker-MAC-Adresse in der Spalte Netzwerkstatus eines Netzwerkverbindungsberichts prüfen. <input type="checkbox"/> Wenn am Zugangspunkt die gemeinsame Authentifizierung als WEP-Sicherheitsmethode aktiviert ist, achten Sie darauf, dass Authentifizierungsschlüssel und Index richtig sind.

Problemlösung

Code	Abhilfemaßnahme
E-8	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aktivieren Sie DHCP im Zugangspunkt, wenn „IP-Adresse beziehen“ im Drucker auf Auto eingestellt ist. <input type="checkbox"/> Wenn „IP-Adresse beziehen“ im Drucker auf Manuell eingestellt ist, ist die IP-Adresse, die Sie manuell eingestellt haben, außerhalb des zulässigen Bereichs (z. B.: 0.0.0.0) und wird deaktiviert. Legen Sie eine gültige IP-Adresse über das Druckerbedienfeld oder Web Config fest.
E-9	<p>Überprüfen Sie Folgendes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Geräte sind eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Sie können über die Geräte, die Sie mit dem Drucker verbinden möchten, auf das Internet und andere Computer oder Netzwerkgeräte in demselben Netzwerk zugreifen. <p>Sollte das Problem nach Prüfen der obigen Punkte fortbestehen, setzen Sie die Netzwerkeinstellungen mithilfe des Installationsprogramms zurück. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.</p> <p>http://epson.sn > Setup</p>
E-10	<p>Überprüfen Sie Folgendes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, wenn Sie „IP-Adresse beziehen“ im Drucker auf Manuell eingestellt haben. <p>Falls diese Einstellungen falsch sind, stellen Sie die Netzwerk-Adresse erneut ein. Sie können die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Standard-Gateway über den Abschnitt Netzwerkstatus des Netzwerkverbindungsberichts überprüfen.</p> <p>Wenn DHCP aktiviert ist, ändern Sie „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf Auto. Wenn Sie die IP-Adresse manuell festlegen wollen, überprüfen Sie die IP-Adresse des Druckers über den Abschnitt Netzwerkstatus des Netzwerkverbindungsberichts und wählen Sie dann auf dem Netzwerkeinstellungsbildschirm „Manuell“. Stellen Sie die Subnet-Maske auf [255.255.255.0] ein.</p>
E-11	<p>Überprüfen Sie Folgendes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Standard-Gateway-Adresse ist korrekt, wenn Sie TCP/IP-Setup des Druckers auf „Manuell“ setzen. <input type="checkbox"/> Das Gerät, das als Standard-Gateway eingestellt wurde, ist eingeschaltet. <p>Stellen Sie die korrekte Standard-Gateway-Adresse ein. Sie können die Standard-Gateway-Adresse im Abschnitt Netzwerkstatus des Netzwerkverbindungsberichts prüfen.</p>
E-12	<p>Überprüfen Sie Folgendes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, falls Sie sie manuell eingegeben haben. <input type="checkbox"/> Die Netzwerk-Adressen für die anderen Geräte (Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind gleich. <input type="checkbox"/> Die IP-Adresse ist nicht in Konflikt mit anderen Geräten. <p>Sollte das Problem mithilfe der obigen Abhilfemaßnahmen nicht behoben worden sein, gehen Sie wie folgt vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Computer vor, der sich im gleichen Netzwerk befindet wie der Drucker, der das Installationsprogramm nutzt. Sie können es über folgende Webseite aufrufen. <p>http://epson.sn > Setup</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> An einem Zugangspunkt, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

Problemlösung

Code	Abhilfemaßnahme
E-13	<p>Überprüfen Sie Folgendes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Netzwerkgeräte, wie etwa der Zugangspunkt, Hub und Router, sind eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Die TCP/IP-Einstellungen für die Netzwerkgeräte wurden nicht manuell konfiguriert. (Wenn die TCP/IP-Einstellungen des Druckers automatisch und die TCP/IP-Einstellungen für die anderen Netzwerkgeräte manuell konfiguriert werden, kann das Netzwerk des Druckers von dem der anderen Geräte abweichen.) <p>Sollte das Problem mithilfe der obigen Abhilfemaßnahmen nicht behoben worden sein, gehen Sie wie folgt vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Computer vor, der sich im gleichen Netzwerk befindet wie der Drucker, der das Installationsprogramm nutzt. Sie können es über folgende Webseite aufrufen. http://epson.sn > Setup <input type="checkbox"/> An einem Zugangspunkt, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

b. Meldungen zur Netzwerkumgebung

Meldung	Abhilfemaßnahme
*Für den eingegebenen Netzwerknamen (SSID) sind mehrere passende Netzwerknamen (SSID) gefunden worden. Netzwerknamen (SSID) prüfen.	Die gleiche SSID wurde möglicherweise für mehrere Zugangspunkte festgelegt. Überprüfen Sie die Einstellungen an den Zugangspunkten und ändern Sie dann die SSID.
Die Wi-Fi-Umgebung muss verbessert werden. Schalten Sie den WLAN-Router aus und wieder ein. Falls sich die Verbindung nicht verbessert, lesen Sie in der Dokumentation des WLAN-Routers nach.	Schalten Sie den Zugangspunkt ein, nachdem Sie den Drucker näher am Zugangspunkt positioniert und jegliche Hindernisse zwischen ihnen entfernt haben. Ist die Verbindung weiterhin nicht möglich, schlagen Sie in der mit dem Zugangspunkt mitgelieferten Dokumentation nach.
*Es können keine weiteren Geräte verbunden werden. Trennen Sie eines der verbundenen Geräte, wenn Sie ein weiteres hinzufügen möchten.	Sie können bei einer Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung gleichzeitig bis zu vier Computer und Smart-Geräte verbinden. Um einen anderen Computer oder ein anderes Smart-Gerät hinzuzufügen, trennen Sie zuerst eines der verbundenen Geräte.

Netzwerkstatusblatt drucken

Sie können detaillierte Netzwerkinformationen überprüfen, indem Sie sie drucken.

1. Papier einlegen.
2. Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus**.
4. Tippen Sie auf **Statusblatt**.
5. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **Druck starten**.
Das Netzwerkstatusblatt wird gedruckt.

6. Tippen Sie auf **schließen**.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Probleme bei der Verwendung von Netzwerksoftware

Kein Zugriff auf Web Config

Ist die IP-Adresse des Druckers richtig konfiguriert?

Konfigurieren Sie die IP-Adresse mit EpsonNet Config oder im Druckerbedienfeld. Sie können die aktuellen Einstellungen mit einem Netzwerkstatusblatt oder im Druckerbedienfeld prüfen.

Unterstützt Ihr Browser die Batchverschlüsselungen als Verschlüsselungsstärke für SSL/TLS?

Die Batchverschlüsselungen als Verschlüsselungsstärke für SSL/TLS sind wie folgt. Web Config kann nur in einem Browser aufgerufen werden, der die folgenden Batchverschlüsselungen unterstützt. Prüfen Sie die Verschlüsselungsunterstützung des Browsers.

- 80-Bit: AES256/AES128/3DES
- 112-Bit: AES256/AES128/3DES
- 128-Bit: AES256/AES128
- 192-Bit: AES256
- 256-Bit: AES256

Beim Aufrufen von Web Config mit SSL-Kommunikation (https) erscheint die Meldung „Abgelaufen“.

Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, beziehen Sie das Zertifikat erneut. Wenn die Meldung vor dem Ablaufdatum angezeigt wird, achten Sie darauf, dass das Druckerdatum richtig eingestellt ist.

Beim Aufrufen von Web Config mit SSL-Kommunikation (https) erscheint die Meldung „Der Name des Sicherheitszertifikats stimmt nicht...“.

Die für **Allgemeiner Name** eingegebene Drucker-IP-Adresse zur Erstellung eines selbstsignierten Zertifikats oder eines CSR stimmt nicht mit der in den Browser eingegebenen Adresse überein. Beziehen und importieren Sie erneut ein Zertifikat oder ändern Sie den Druckernamen.

Auf den Drucker wird über einen Proxyserver zugegriffen.

Wenn Sie mit dem Drucker einen Proxyserver verwenden, müssen die Proxyeinstellungen des Browsers konfiguriert werden.

- Windows:
 - Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Freigabecenter > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen > Proxyserver** und legen Sie dann fest, dass der Proxyserver für lokale Adressen nicht verwendet werden soll.

Problemlösung

❑ Mac OS:

Wählen Sie **Systemeinstellungen > Netzwerk > Weitere Optionen > Proxies** und registrieren Sie dann die lokale Adresse für **Proxy-Einstellungen für diese Hosts und Domains nicht verwenden**.

Beispiel:

192.168.1.*: Lokale Adresse 192.168.1.XXX, Teilnetzmaske 255.255.255.0

192.168.*.*: Lokale Adresse 192.168.XXX.XXX, Teilnetzmaske 255.255.0.0

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
- ➔ [„Zuweisen der IP-Adresse“ auf Seite 18](#)
- ➔ [„Zuweisen von IP-Adressen mithilfe von EpsonNet Config“ auf Seite 110](#)

Modellname und/oder IP-Adresse werden in EpsonNet Config nicht angezeigt

Haben Sie bei Anzeige des Windows-Sicherheits- oder Firewall-Bildschirms Blockieren, Abbrechen oder Herunterfahren gewählt?

Wenn Sie **Blockieren**, **Abbrechen** oder **Herunterfahren** wählen, werden IP-Adresse und Modellname in EpsonNet Config oder EpsonNet Setup nicht angezeigt.

Um dies zu korrigieren, registrieren Sie EpsonNet Config in der Windows-Firewall und in handelsüblicher Sicherheitssoftware als Ausnahme. Wenn Sie ein Antivirus- oder Sicherheitsprogramm verwenden, schließen Sie es und versuchen Sie dann, EpsonNet Config zu verwenden.

Ist die Einstellung für die Kommunikationszeitüberschreitung zu kurz?

Rufen Sie EpsonNet Config auf, wählen Sie **Extras > Optionen > Zeitüberschreitung** und verlängern Sie die Zeitspanne für die Einstellung **Kommunikationsfehler**. Beachten Sie, dass EpsonNet Config daraufhin ggf. langsamer ausgeführt wird.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Ausführen von EpsonNet Config — Windows“ auf Seite 110](#)
- ➔ [„Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS“ auf Seite 110](#)

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware

Im Folgenden wird die Software für das Konfigurieren und Verwalten von Geräten beschrieben.

Epson Device Admin

Epson Device Admin ist eine Anwendung, die es Ihnen ermöglicht, Geräte im Netzwerk zu installieren und die Geräte anschließend zu konfigurieren und zu verwalten. Sie können Einzelheiten für Geräte abrufen, beispielsweise den Status und den Stand des Verbrauchsmaterials, Benachrichtigungen über Warnungen versenden, und Berichte über die Gerätenutzung erstellen. Sie können auch eine Vorlage mit Einstellungspunkten erstellen und diese dann auf andere Geräte als freigegebene Einstellungen anwenden. Sie können Epson Device Admin von der Epson-Supportwebsite herunterladen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von Epson Device Admin.

Ausführen von Epson Device Admin (nur Windows)

Wählen Sie **Alle Programme** > **EPSON** > **Epson Device Admin** > **Epson Device Admin**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für Epson Device Admin.

EpsonNet Config

EpsonNet Config ermöglicht dem Administrator die Konfiguration der Druckernetzwerkeinstellungen, wie z. B. Zuweisen einer IP-Adresse und Ändern des Verbindungsmodus. Die Funktion zur Batch-Einstellung ist unter Windows verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von EpsonNet Config.



Ausführen von EpsonNet Config — Windows

Wählen Sie **Alle Programme** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für EpsonNet Config.

Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS

Wählen Sie **Gehe zu** > **Programme** > **Epson Software** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config** aus.

EpsonNet Print (nur Windows)

EpsonNet Print ist ein Programm zum Drucken im TCP/IP-Netzwerk. Funktionen und Einschränkungen sind nachfolgend aufgeführt.

- Der Druckerstatus wird im Spoolerbildschirm angezeigt.
- Wenn die Drucker-IP-Adresse von DHCP geändert worden ist, wird der Drucker immer noch erkannt.
- Sie können einen Drucker verwenden, der sich in einem anderen Netzwerksegment befindet.
- Sie können mit einem der verschiedenen Protokolle drucken.
- IPv6-Adressen werden nicht unterstützt.

EpsonNet SetupManager

EpsonNet SetupManager ist ein Programm zum Erstellen eines Pakets für die einfache Druckerinstallation, wie z. B. Installieren des Druckertreibers, Installieren von EPSON Status Monitor und Anlegen eines Druckeranschlusses. Dieses Programm ermöglicht es dem Administrator, einmalige Softwarepakete zu erstellen und unter den Gruppen zu verteilen.

Besuchen Sie zu weiteren Informationen Ihre regionale Epson-Website.

Zuweisen von IP-Adressen mithilfe von EpsonNet Config

So weisen Sie mit EpsonNet Config dem Drucker eine IP-Adresse zu. EpsonNet Config ermöglicht es, Druckern eine IP-Adresse zuzuweisen, denen nach dem Anschluss über ein Ethernet-Kabel noch keine Adresse zugewiesen wurde. Um eine WLAN-Verbindung herzustellen, verbinden Sie sich zunächst mit dem Ethernet, und ändern Sie die Verbindung dann in WLAN.

Zuweisen von IP-Adressen mithilfe von Batch-Einstellungen

Erstellen der Datei für Batcheinstellungen

Mithilfe der MAC-Adresse und dem Modellnamen als Schlüssel lässt sich eine neue SYLK-Datei zum Einstellen der IP-Adresse erstellen.

Um den Drucker mit einem WLAN zu verbinden, weisen Sie ihm anhand folgender Vorgehensweise eine IP-Adresse zu, und ändern Sie den Verbindungstyp in WLAN.

1. Öffnen Sie eine Spreadsheet-Anwendung (z. B. Microsoft Excel) oder einen Texteditor.
2. Geben Sie in der ersten Zeile „Info_MACAddress“, „Info_ModelName“ und „TCPIP_IPAddress“ als Spaltentitel für die Einstellungspunkte ein.

Geben Sie für folgende Zeichenfolgen Einstellungswerte ein. Dabei wird zwischen Groß/Kleinschreibung und Doppelbyte/Singlebyte-Zeichen unterschieden. Wenn nur ein Zeichen unterschiedlich ist, wird der Punkt nicht erkannt.

Geben Sie den Namen des Einstellungspunkts wie unten beschrieben ein; andernfalls kann EpsonNet Config den Einstellungspunkt nicht erkennen.

Info_MACAddress	Info_ModelName	TCPIP_IPAddress

3. Geben Sie MAC-Adresse, Modellnamen und IP-Adresse für jede Netzwerkschnittstelle ein.

Info_MACAddress	Info_ModelName	TCPIP_IPAddress
0000XXXX0001	ALC-XXXXX	192.168.100.102
0000XXXX0002	ALC-XXXXX	192.168.100.103
0000XXXX0003	ALC-XXXXX	192.168.100.104

4. Geben Sie einen Namen ein, und speichern Sie die SYLK-Datei (*.slk).

Vornehmen von Batcheinstellungen mithilfe einer Konfigurationsdatei

So nehmen Sie mehrere IP-Adresszuweisungen auf einmal über eine Konfigurationsdatei (SYLK-Datei) vor. Die Konfigurationsdatei muss vor der Zuweisung erstellt werden.

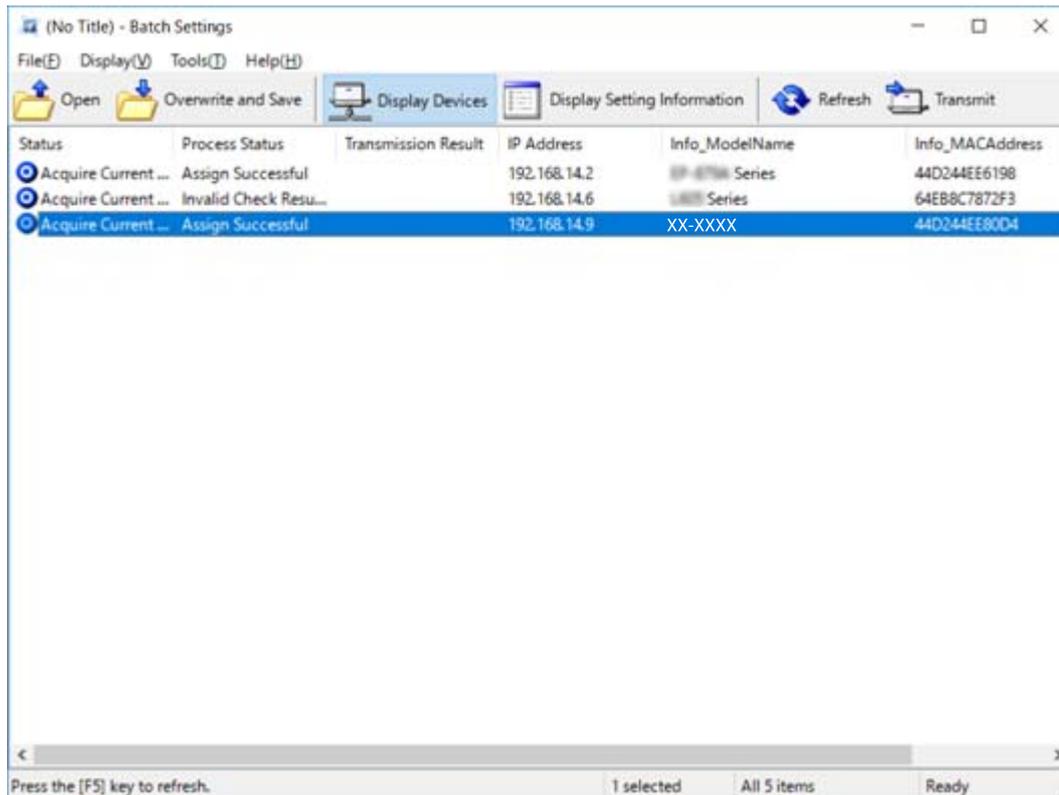
Um den Drucker mit einem WLAN zu verbinden, weisen Sie ihm anhand folgender Vorgehensweise eine IP-Adresse zu, und ändern Sie den Verbindungstyp in WLAN.

1. Verbinden Sie alle Geräte über Ethernetkabel mit dem Netzwerk.
2. Schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie EpsonNet Config.
Eine Liste der Drucker im Netzwerk wird angezeigt. Es kann einige Zeit dauern, bis die Liste angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **Extras > Stapelinstellungen**.

Anhang

5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Wählen Sie im Dateiauswahlbildschirm die SYLK file (*.slk) mit den Einstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
7. Wählen Sie die Geräte aus, die über die Batcheinstellungen konfiguriert werden und bei denen die Spalte **Status** auf **Nicht zugewiesen** steht und der **Verarbeitungsstatus** auf **Zuweisung erfolgreich**.

Um eine Mehrfachauswahl vorzunehmen, drücken Sie die Strg- oder Umschalttaste, und klicken bzw. ziehen Sie mit der Maus.



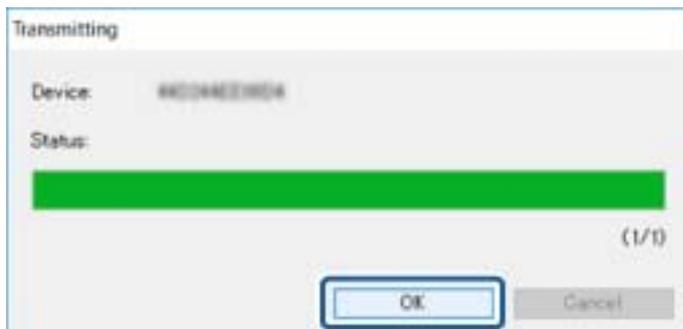
8. Klicken Sie auf **Senden**.
9. Wenn der Kennworteingabebildschirm angezeigt wird, geben Sie das Kennwort ein, und klicken Sie auf **OK**. Übertragen Sie die Einstellungen.

**Wichtig:**

Die Daten werden über die Netzwerkkarte übertragen, bis der Verlaufs balken durchgelaufen ist. Schalten Sie das Gerät oder den WLAN-Adapter nicht ab, und senden Sie keine Daten an das Gerät.

Anhang

10. Klicken Sie auf dem Bildschirm **Einstellungen übertragen** auf **OK**.



11. Prüfen Sie den Status der eingestellten Geräte.

Überprüfen Sie bei Geräten, die als  oder  angezeigt werden, den Inhalt der Einstellungsdatei oder auch, ob das Gerät einen normalen Neustart durchlaufen hat.

Symbol	Status	Verarbeitungsstatus	Erläuterung
	Einstellung abgeschlossen	Einrichten erfolgreich	Die Einrichtung wurde normal abgeschlossen.
	Einstellung abgeschlossen	Es wird neu gestartet	Nachdem die Daten übertragen wurden, müssen die einzelnen Geräte neu starten, damit die Einstellungen angewendet werden. Es wird geprüft, ob eine Verbindung zu dem Gerät nach dem Neustart durchgeführt werden kann.
	Einstellung abgeschlossen	Neustart fehlgeschlagen	Gerät konnte nach der Übertragung der Einstellungen nicht überprüft werden. Überprüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet ist bzw. den Neustart normal abgeschlossen hat.
	Einstellung abgeschlossen	Suchen	Das in der Einstellungsdatei angegebene Gerät wird gesucht.*
	Einstellung abgeschlossen	Suche fehlgeschlagen	Eine Überprüfung von bereits eingerichteten Geräten ist nicht möglich. Überprüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet ist bzw. den Neustart normal abgeschlossen hat.*

* Nur, wenn Einstellungsdaten angezeigt werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Ausführen von EpsonNet Config — Windows“ auf Seite 110](#)
- ➔ [„Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS“ auf Seite 110](#)

Zuweisen einer IP-Adresse an jedes Gerät

So weisen Sie dem Drucker mit EpsonNet Config eine IP-Adresse zu.

1. Schalten Sie den Drucker ein.

Anhang

2. Verbinden Sie den Drucker mit einem Ethernetkabel mit dem Netzwerk.

3. Starten Sie EpsonNet Config.

Eine Liste der Drucker im Netzwerk wird angezeigt. Es kann einige Zeit dauern, bis die Liste angezeigt wird.

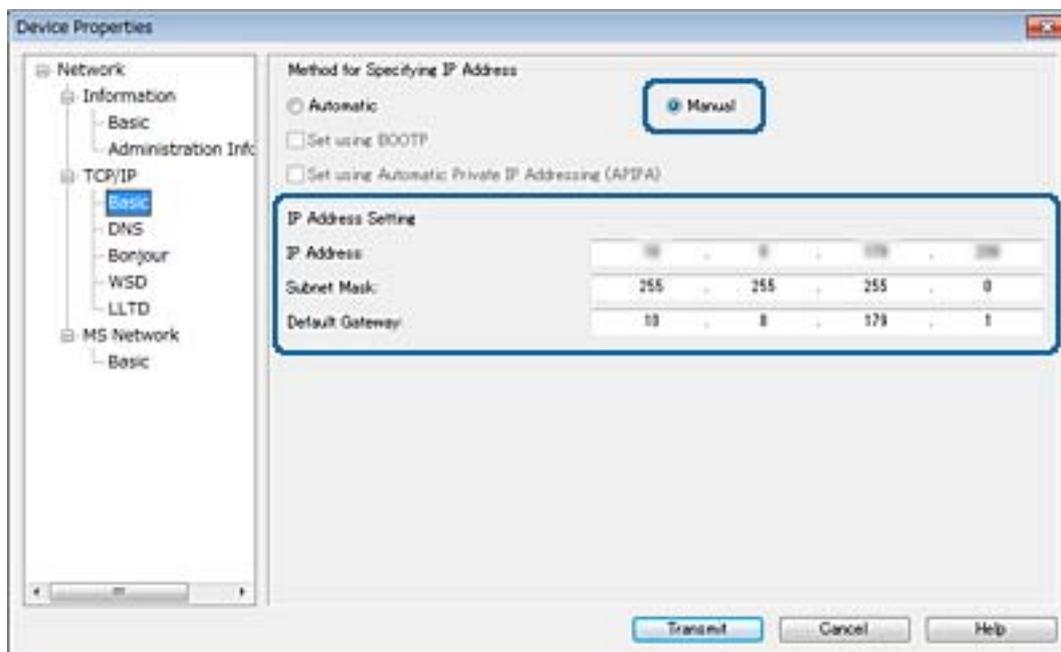
4. Doppelklicken Sie auf den Drucker, für den die Zuweisung gelten soll.

Hinweis:

Falls mehrere Drucker des gleichen Modells angeschlossen wurden, können einzelne Drucker über ihre MAC-Adresse unterschieden werden.

5. Wählen Sie **Netzwerk > TCP/IP > Grundeinstellung**.

6. Geben Sie die Adressen für **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske**, und **Standard-Gateway** ein.

**Hinweis:**

Geben Sie eine statische Adresse ein, wenn der Drucker an ein sicheres Netzwerk angeschlossen wird.

7. Klicken Sie auf **Senden**.

Der Bildschirm mit der Übertragungsbestätigung der Daten wird angezeigt.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bildschirm mit dem Übertragungsabschluss wird angezeigt.

Hinweis:

Die Daten werden an das Gerät übermittelt, und dann wird die Meldung „Konfiguration erfolgreich abgeschlossen“ angezeigt. Schalten Sie das Gerät nicht aus, und senden Sie keine Daten an den Dienst.

9. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Ausführen von EpsonNet Config — Windows“ auf Seite 110

➔ „Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS“ auf Seite 110

Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)

Sie können sich vom Bedienfeld des Druckers aus mithilfe der WPS-Funktion mit einem WLAN verbinden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von WLAN-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)“ auf Seite 115
- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)“ auf Seite 116

Vornehmen von WLAN-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)

Ein Wi-Fi-Netzwerk kann durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt automatisch eingerichtet werden. Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können Sie dieses Verfahren zur Einrichtung verwenden.

- Der Zugangspunkt ist mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) kompatibel.
- Die aktuelle Wi-Fi-Verbindung wurde durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt hergestellt.

Hinweis:

Wenn Sie die Taste nicht finden können oder die Software zur Einrichtung verwenden, nehmen Sie die mit dem Zugangspunkt gelieferte Dokumentation zur Hand.

1. Drücken Sie auf dem Startbildschirm auf  | .
2. Tippen Sie auf **Router**.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
4. Tippen Sie auf **Wi-Fi-Setup**.
Falls Ethernet-Einstellungen vorgenommen wurden, überprüfen Sie die Meldung und tippen Sie auf **Ja**.
5. Tippen Sie auf **Tastendruck-Setup (WPS)**.
6. Halten Sie die Taste [WPS] am Zugangspunkt gedrückt, bis die Sicherheitslampe blinkt.



Falls Sie nicht wissen, wo sich die Taste [WPS] befindet, oder falls am Zugangspunkt keine Tasten vorhanden sind, finden Sie ausführliche Informationen in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

Anhang

7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

8. Tippen Sie auf **schließen**.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Netzwerkverbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

9. Tippen Sie auf dem Bildschirm für Netzwerkverbindungseinstellungen auf **schließen**.

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)

Mit einem PIN-Code können Sie die Verbindung zu einem Zugangspunkt automatisch herstellen. Dieses Verfahren ist für die Einrichtung anwendbar, wenn der Zugangspunkt WPS-fähig (Wi-Fi Protected Setup) ist. Geben Sie mit einem Computer in einen Zugangspunkt einen PIN-Code ein.

1. Drücken Sie auf dem Startbildschirm auf  |  .

2. Tippen Sie auf **Router**.

3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

4. Tippen Sie auf **Wi-Fi-Setup**.

Falls Ethernet-Einstellungen vorgenommen wurden, überprüfen Sie die Meldung und tippen Sie auf **Ja**.

5. Tippen Sie auf **Sonstiges > PIN-Code-Setup (WPS)**

6. Geben Sie mit dem Computer innerhalb von zwei Minuten den PIN-Code (eine 8-stellige Zahl) in den Zugangspunkt ein, der auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird.

Hinweis:

Ausführliche Informationen zur Eingabe eines PIN-Codes finden Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

8. Tippen Sie auf **schließen**.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Verbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

9. Tippen Sie auf dem Bildschirm für Netzwerkverbindungseinstellungen auf **schließen**.

Ändern der Verbindungsmethode

So ändern Sie die Verbindungsmethode. Diese Einstellung kann nur bei aktiviertem Netzwerk vorgenommen werden.

Wenn die IP-Adresse manuell zugewiesen wird, klären Sie mit dem Netzwerkadministrator, ob dieselbe IP im neuen Netzwerk verwendet werden kann.

Hinweis:

Durch das Aktivieren der WLAN-Verbindung wird die Ethernet-Verbindung deaktiviert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 117](#)
- ➔ [„Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 118](#)

Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN

Wechseln zu einer WLAN-Verbindung am Bedienfeld

So ändern Sie am Bedienfeld des Druckers die Ethernet-Verbindung in eine WLAN-Verbindung. Das Verfahren zur Änderung der Verbindungsmethode gleicht im Prinzip dem Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema „Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen am Bedienfeld des Druckers“ in diesem Handbuch.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Manuelles Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld“ auf Seite 24](#)

Wechseln zur WLAN-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer Ethernet-Verbindung zu einer WLAN-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi**.
Wenn ein Administrator Kennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Setup**.
3. Wählen Sie die SSID des Zugriffspunkts aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.
Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht angezeigt wird, wählen Sie **SSID eingeben** aus, und geben Sie dann die SSID ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **OK**.
6. Trennen Sie das Ethernet-Kabel vom Drucker.

Anhang

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit *EpsonNet Config* oder *Epson Device Admin* ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe der jeweiligen Softwareprodukte.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
- ➔ [„EpsonNet Config“ auf Seite 109](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 109](#)

Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung

Ändern der Netzwerkmethod auf Ethernet über das Bedienfeld

Befolgen Sie die untenstehenden Schritte, um Ihre Netzwerkverbindung vom Bedienfeld aus von WLAN auf Ethernet umzustellen.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > LAN-Einrichtung**.
3. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **Einrichtung starten**.
4. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **OK**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht auf **OK** tippen.
5. Verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit einem Router.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 23](#)

Wechseln zur Ethernet-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer WLAN-Verbindung zu einer Ethernet-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
Wenn ein Administrator Kennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Wi-Fi deaktivieren**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.
4. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (L2-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit *EpsonNet Config* oder *Epson Device Admin* ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe der jeweiligen Softwareprodukte.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
- ➔ [„EpsonNet Config“ auf Seite 109](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 109](#)

Verwendeter Druckerport

Der Drucker verwendet folgenden Port. Diese Ports sollten vom Netzwerkadministrator falls erforderlich freigeschaltet werden.

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Portnummer	
Drucker	Dateiversand (Wenn „An Ordner scannen“ vom Drucker verwendet wird)	FTP-Server	FTP (TCP)	20	
				21	
		Dateiserver	SMB (TCP)	445	
				NetBIOS (UDP)	137
					138
		NetBIOS (TCP)	139		
	E-Mail-Versand (Wenn „An E-Mail scannen“ vom Drucker verwendet wird)	SMTP-Server	SMTP (TCP)	25	
				SMTP SSL/TLS (TCP)	465
				SMTP STARTTLS (TCP)	587
	POP- vor SMTP-Verbindung (Wenn „An E-Mail scannen“ vom Drucker verwendet wird)	POP-Server	POP3 (TCP)	110	
	Wenn Epson Connect verwendet wird	Epson Connect-Server	HTTPS	443	
			XMPP	5222	
	Wenn über Google Cloud Print gedruckt wird	Google Cloud-Druckerserver	HTTPS	443	
			XMPP	5222	
	Erfassen von Benutzerdaten (Verwendung der Kontakte durch den Drucker)	LDAP-Server	LDAP (TCP)	389	
LDAP SSL/TLS (TCP)			636		
LDAP STARTTLS (TCP)			389		
Benutzerauthentifizierung beim Versenden von E-Mail Benutzerauthentifizierung beim Erfassen von Benutzerdaten (Wenn vom Drucker aus Kontakte aufgerufen werden)	KDC-Server	Kerberos	88		
Control WSD	Client-Computer	WSD (TCP)	5357		
Suche nach dem Computer, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird	Client-Computer	Netzwerk-Ermittlung über Push-Scan	2968		

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Portnummer
Client-Computer	Ermitteln des Druckers von einer Anwendung wie EpsonNet Config, dem Druckertreiber oder dem Scannertreiber.	Drucker	ENPC (UDP)	3289
	Ermitteln und Einrichten der MIB-Daten von einer Anwendung wie EpsonNet Config, dem Druckertreiber oder dem Scannertreiber.	Drucker	SNMP (UDP)	161
	Weiterleitung von LPR-Daten	Drucker	LPR (TCP)	515
	Weiterleitung von RAW-Daten	Drucker	RAW (Port 9100) (TCP)	9100
	Suche nach WSD-Drucker	Drucker	WS-Ermittlung (UDP)	3702
	Weiterleitung von Scandaten über Document Capture Pro	Drucker	Network Scan (TCP)	1865
	Erfassen von Auftragsdaten, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird	Drucker	Push-Scan über Netzwerk	2968

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

In diesem Kapitel werden erweiterte Sicherheitsfunktionen erläutert.

Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung

Wenn ein Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist, können Sie von einem entfernten Ort aus darauf zugreifen. Zudem können mehrere Personen gemeinsam das Gerät nutzen, was der Effizienz der Abläufe und dem Komfort zuträglich ist. Dennoch entstehen auf diese Weise auch Risiken durch unbefugten Zugriff, Missbrauch und Datenfälschung. Falls Sie das Gerät in einer Umgebung nutzen, in der Zugang zum Internet besteht, sind die Risiken noch höher.

Bei Geräten, die über keinen Zugriffsschutz für externen Zugriff verfügen, können die im Drucker gespeicherten Kontakte und Druckauftragsprotokolle über das Internet abgerufen werden.

Um dieses Risiko zu vermeiden, sind Epson-Drucker mit einer Reihe von Sicherheitstechniken ausgestattet.

Richten Sie das Gerät gemäß der Erfordernisse der Betriebsumgebung ein.

Name	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
SSL/TLS-Kommunikation	Beim Zugriff auf den Epson-Server im Internet von dem Gerät aus wird der Kommunikationsinhalt mit SSL/TLS verschlüsselt, beispielsweise die Kommunikation des Computers über einen Browser, mit Epson Connect oder beim Aktualisieren der Firmware.	Importieren Sie nach Erhalt eines CA-signierten Zertifikats dieses in den Drucker.	Durch die Identitätsbestätigung des Geräts aufgrund der CA-Signatur wird ein Identitätswechsel und unbefugter Zugriff verhindert. Zudem ist die Kommunikation von Inhalten mit SSL/TLS geschützt und ein Datenleck von Drucker- und Einstellungsdaten wird verhindert.
Protokollsteuerung	Kontrolliert die Protokolle und Dienste, die zur Kommunikation zwischen Geräten und Computern verwendet werden, und aktiviert bzw. deaktiviert Funktionen wie Drucken, Scannen und PCFAX-Übertragungen.	Ein Protokoll oder Dienst, der auf separat erlaubte oder untersagte Funktionen angewendet wird.	Verringert Sicherheitsrisiken, die durch die unbeabsichtigte Benutzung entstehen könnten, durch Einschränkung der benutzerzugänglichen Funktionen.
IPsec-/IP-Filter	Es ist möglich, für Daten von einem bestimmten Client oder eines bestimmten Typs die Verbindung zu trennen. Da IPsec die Daten auf Ebene von IP-Paketen (Verschlüsselung und Authentifizierung) schützt, können Sie sicher über ungesicherte Protokolle für Drucken und Scannen kommunizieren.	Erstellen Sie eine Basisrichtlinie und individuelle Richtlinien, um den Client oder die Art von Daten festzulegen, die das Gerät verwenden dürfen.	Schützen Sie das Gerät vor unbefugtem Zugriff sowie vor Fälschung und Ausleitung von Kommunikationsdaten.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Name	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
SNMPv3	Es wurden Funktionen hinzugefügt wie beispielsweise das Überwachen verbundener Geräte im Netzwerk, die Integrität der Daten für das SNMP-Protokoll, Verschlüsselung, Benutzerauthentifizierung usw.	Aktivieren Sie SNMPv3 und stellen Sie dann die Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethode ein.	Achten Sie beim Ändern von Einstellungen über das Netzwerk auf Vertraulichkeit und Zustandsüberwachung.
IEEE802.1X	Erlaubt nur authentifizierten Benutzern die Verwendung von WLAN und Ethernet. Erlaubt nur berechtigten Nutzern die Verwendung des Geräts.	Authentifizierungseinstellungen für den RADIUS-Server (Authentifizierungsserver).	Schützen Sie das Gerät vor unbefugtem Zugriff.
Epson Open Platform	Epson Open Platform ist eine Plattform zur Darstellung der vom Server auf dem Bedienfeld des Geräts bereitgestellten Benutzeroberfläche mit zahlreichen Funktionen.	Aktivieren Sie Epson Open Platform auf dem Gerät und registrieren Sie das Gerät mit dem Authentifizierungssystem. Legen Sie zur Nutzung des Authentifizierungsgeräts die Benutzerangaben im Authentifizierungssystem fest.	Schützt vor unbefugter Nutzung des Geräts, Diebstahl bzw. Zugriff auf Ausdrucke (vertrauliche Dokumente) und andere Datenlecks.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 124](#)
- ➔ [„Steuern anhand von Protokollen“ auf Seite 132](#)
- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 137](#)
- ➔ [„Verwenden des SNMPv3-Protokolls“ auf Seite 150](#)
- ➔ [„Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 152](#)
- ➔ [„Verwenden von Epson Open Platform“ auf Seite 156](#)

Einstellungen für Sicherheitsfunktionen

Beim Einrichten von IPsec/IP-Filtern oder IEEE802.1X wird empfohlen, die Einstellungsdaten über SSL/TLS an Web Config zu übermitteln, um Sicherheitsrisiken wie ein Ausspähen oder Fälschen zu vermeiden.

Sie können Web Config auch nutzen, indem Sie den Drucker über ein Ethernet-Kabel direkt mit dem Computer verbinden und dann die IP-Adresse in einen Browser eingeben. Der Drucker kann nach Abschluss der Sicherheitseinstellungen somit sicher in der Betriebsumgebung angeschlossen werden.

SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker

Wenn das Server-Zertifikat für die Kommunikation mit dem Drucker mit SSL/TLS (Secure Sockets Layer/Transport Layer Security) verwendet wird, lässt sich der Kommunikationsweg zwischen Computern verschlüsseln. Verwenden Sie diese Funktion, um einen insbesondere unbefugten Fernzugriff zu verhindern.

Über digitale Zertifizierung

Von einer CA signiertes Zertifikat

Ein von einer CA (Certificate Authority, Zertifizierungsbehörde) signiertes Zertifikat muss von einer Zertifizierungsbehörde bezogen werden. Die Verwendung eines CA-signierten Zertifikats gewährleistet eine sichere Kommunikation. Sie können ein CA-signiertes Zertifikat für jede Sicherheitsfunktion verwenden.

CA-Zertifikat

Ein CA-Zertifikat bedeutet, dass die Identität eines Servers von einem Drittanbieter geprüft worden ist. Dies ist ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitsmodells „Web of Trust“ (Vertrauenswürdigen Netz). Ein CA-Zertifikat zur Serverauthentifizierung muss von einer CA bezogen werden, die es ausstellt.

Selbstsigniertes Zertifikat

Ein selbstsigniertes Zertifikat wird vom Drucker ausgestellt und gleich signiert. Ein solches Zertifikat ist unzuverlässig und kann Spoofing nicht verhindern. Wenn Sie dieses Zertifikat für ein SSL/TLS-Zertifikat verwenden, wird in einem Browser ggf. eine Sicherheitswarnung angezeigt. Sie können dieses Zertifikat nur für eine SSL/TLS-Kommunikation einsetzen.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 125](#)
- ➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 129](#)
- ➔ [„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 129](#)

Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Erhalten eines CA-signierten Zertifikats

Um ein CA-signiertes Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie einen Zertifikatsantrag (CSR, Certificate Signing Request) und senden ihn an die Zertifizierungsbehörde. Sie können einen CSR mit Web Config und einem Computer erstellen.

Führen Sie zur Erstellung eines CSR und zum Erhalten eines CA-signierten Zertifikats mit Web Config die folgenden Schritte aus. Wenn Sie einen CSR mit Web Config erstellen, erhält das Zertifikat das PEM/DER-Format.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Generieren** von CSR.
Eine Seite zur CSR-Erstellung wird angezeigt.
3. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.

Hinweis:

Verfügbare Schlüssellänge und Abkürzungen variieren je nach Zertifizierungsbehörde. Erstellen Sie einen Antrag entsprechend den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.

4. Klicken Sie auf **OK**.
Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

5. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.
6. Klicken Sie entsprechend dem Ausstellungsformat der jeweiligen Zertifizierungsbehörde auf eine der **CSR-Download-Schaltflächen**, um einen CSR auf einen Computer herunterzuladen.



Wichtig:

Generieren einen CSR nicht erneut. Andernfalls können Sie ein ausgestelltes CA-signiertes Zertifikat möglicherweise nicht importieren.

7. Senden Sie den CSR an eine Zertifizierungsbehörde und beziehen Sie ein CA-signiertes Zertifikat. Folgen Sie für Sendemethode und -form den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.
8. Speichern Sie das ausgestellte CA-signiertes Zertifikat auf einem mit dem Drucker verbundenen Computer. Der Bezug eines CA-signiertes Zertifikat ist abgeschlossen, wenn Sie das Zertifikat auf einem Ziel speichern.

CSR-Einstellungselemente

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Schlüssellänge	Wählen Sie eine Schlüssellänge für einen CSR.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeiner Name	Es können zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Bei einer IP-Adresse sollte dies eine statische IP-Adresse sein. Beispiel: URL für den Aufruf von Web Config: https://10.152.12.225 Common-Name: 10.152.12.225
Organisation/ Organisationseinheit/ Ort/ Staat/Bundesland	Es können zwischen 0 und 64 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingegeben werden. Mehrere Namen können durch Kommas getrennt werden.
Land	Geben Sie einen zweistelligen Ländercode nach ISO-3166 ein.

Zugehörige Informationen

➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 125

Importieren eines CA-signierten Zertifikats



Wichtig:

- Achten Sie darauf, dass Datum und Uhrzeit des Druckers richtig eingestellt sind.
- Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein Zertifikat einmal importieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.
2. Klicken Sie auf **Importieren**
Eine Seite zum Importieren eines Zertifikats wird angezeigt.
3. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.

Die erforderlichen Einstellungen variieren je nach Ort der CSR-Erstellung und Dateiformat des Zertifikats. Geben Sie die Werte für die erforderlichen Elemente den folgenden Punkten entsprechend ein.

- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von Web Config
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren, da der Drucker einen privaten Schlüssel enthält.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional
- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Muss eingestellt werden.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Ein Zertifikat im Format PKCS#12 erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren.
 - Kennwort:** Optional
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Nicht konfigurieren.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

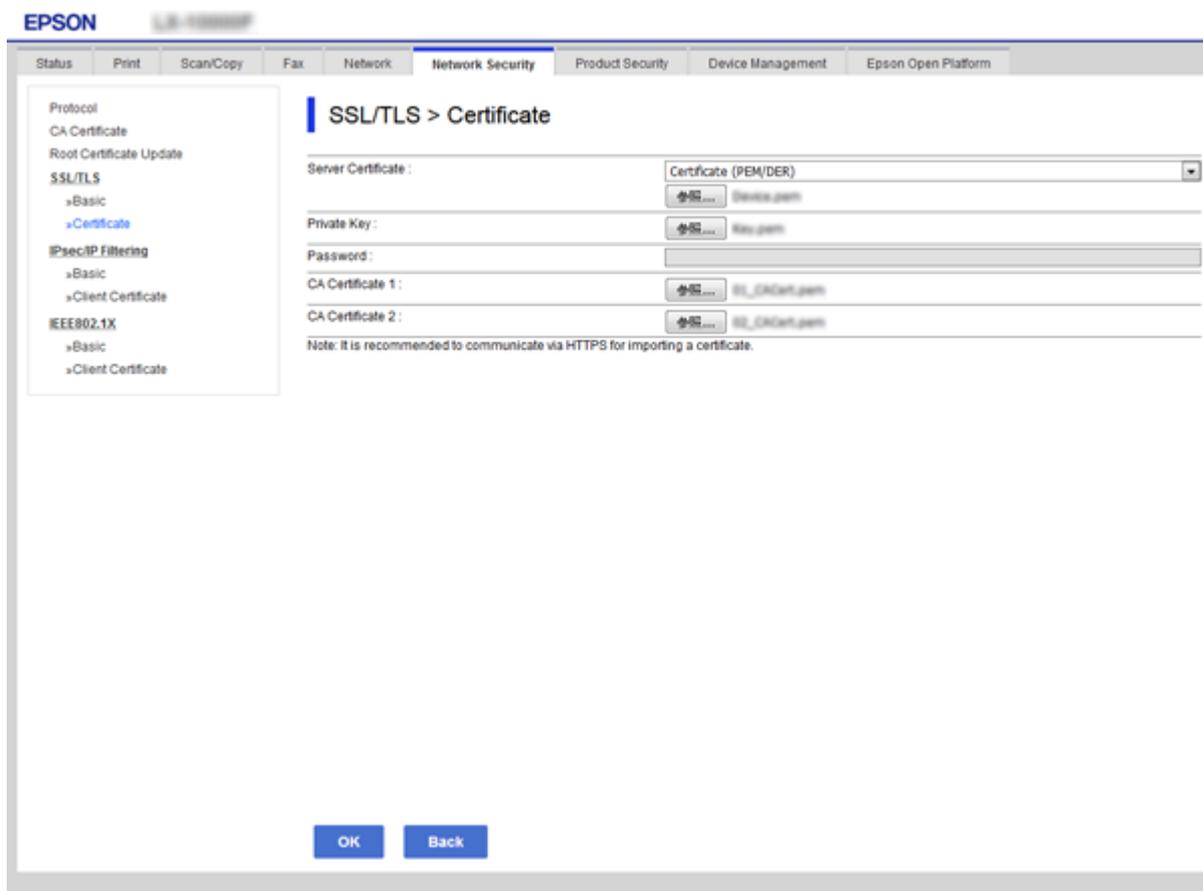
Hinweis:

Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Zertifikatsdaten zu prüfen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 128

Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat



Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
Serverzertifikat oder Client-Zertifikat	Wählen Sie ein Zertifikatsformat.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
Privater Schlüssel	Wenn Sie ein mit einem computererstellten CSR beantragtes Zertifikat im PEM/DER-Format beziehen, geben Sie eine zu dem Zertifikat passende Privatschlüsseldatei ein.
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung des privaten Schlüssels ein.
CA-Zertifikat 1	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein Serverzertifikat ausstellt. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.
CA-Zertifikat 2	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-Zertifikat 1 ausstellt. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.

Zugehörige Informationen

➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 127

Löschen eines CA-signierten Zertifikats

Sie können ein importiertes Zertifikat löschen, wenn es abgelaufen ist oder eine verschlüsselte Verbindung nicht mehr erforderlich ist.



Wichtig:

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie in diesem Fall einen CSR und beziehen Sie das Zertifikat erneut.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.
3. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats

Wenn der Drucker die HTTPS-Serverfunktion unterstützt, können Sie ein selbstsigniertes Zertifikat aktualisieren. Wenn Sie Web Config mit einem selbstsignierten Zertifikat aufrufen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Verwenden Sie ein selbstsigniertes Zertifikat nur vorübergehend, bis Sie ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importiert haben.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > SSL/TLS > Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

3. Geben Sie **Allgemeiner Name** ein.

Geben Sie eine IP-Adresse oder einen Indikator, wie z. B. einen FQDN-Namen, für den Drucker ein. Es können zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden.

Hinweis:

Verschiedene Namen (CN) können Sie durch Kommas trennen.

4. Geben Sie eine Gültigkeitsdauer für das Zertifikat ein.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Hinweis:

Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Zertifikatsdaten zu prüfen.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

CA-Zertifikat konfigurieren

Sie können ein CA-Zertifikat importieren, anzeigen und löschen.

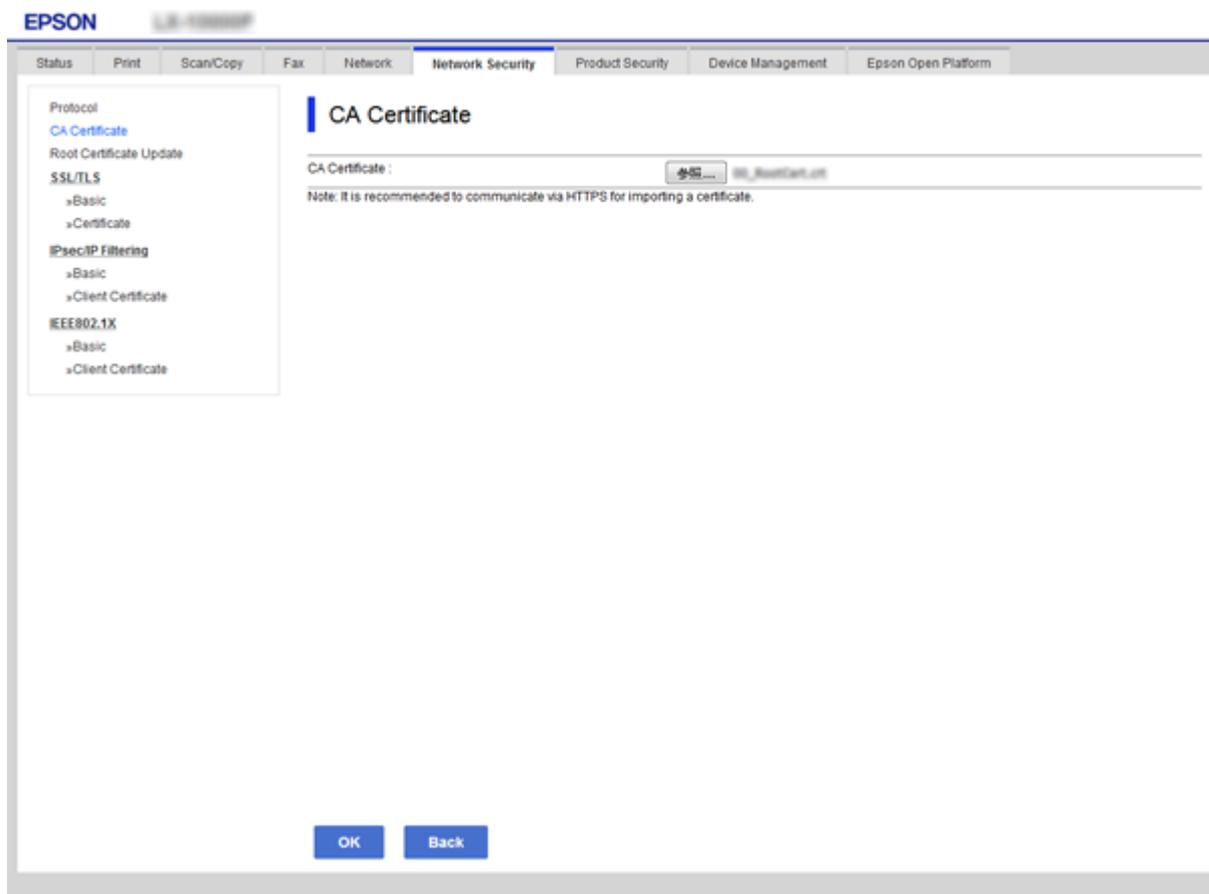
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „CSR-Einstellungselemente“ auf Seite 126
- ➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 127

Importieren eines CA-Zertifikats

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **CA-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Importieren**.
3. Geben Sie das CA-Zertifikat an, das Sie importieren möchten.



4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn der Import abgeschlossen ist, gelangen Sie zum **CA-Zertifikat**-Bildschirm zurück und das importierte CA-Zertifikat wird angezeigt.

Löschen eines CA-Zertifikats

Sie können das importierte CA-Zertifikat löschen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **CA-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

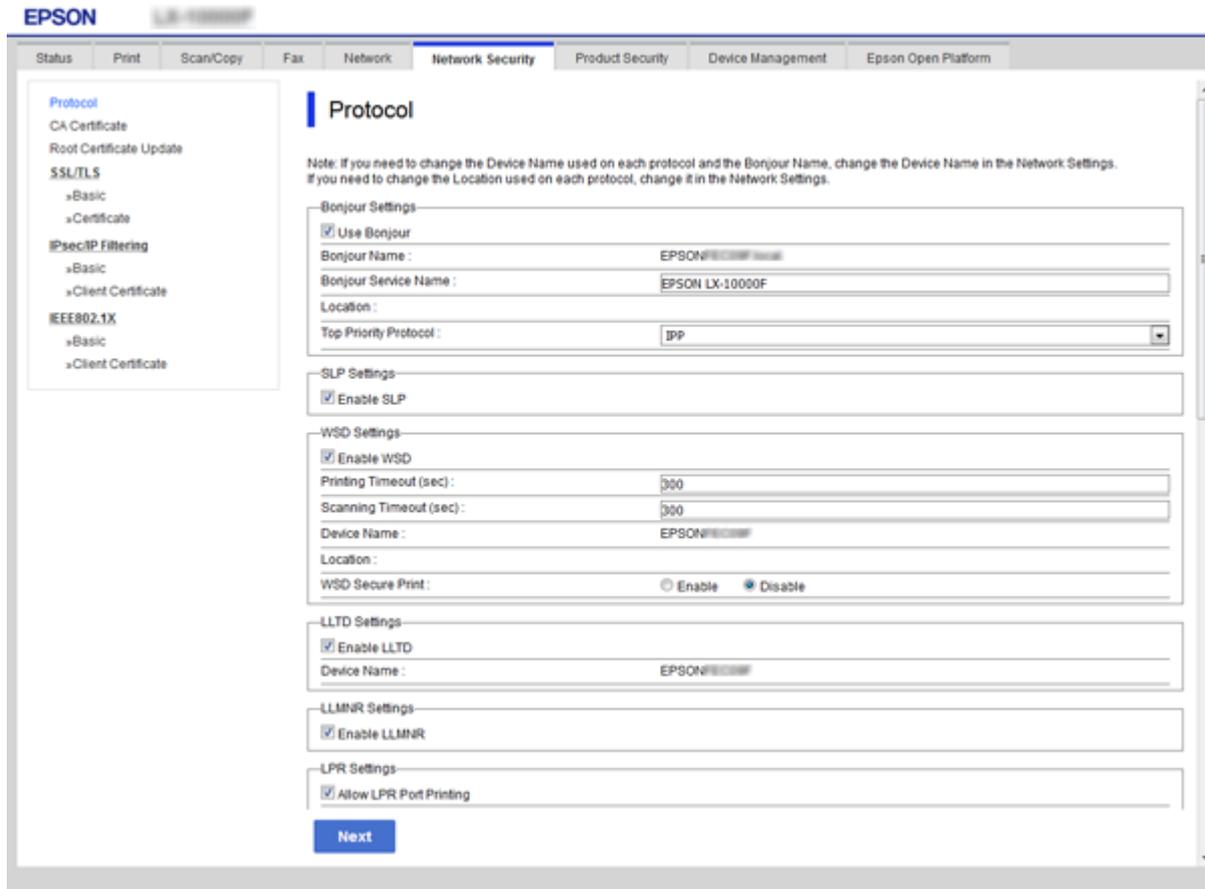
Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können

Protokoll	Beschreibung
Bonjour-Einstellungen	Sie können festlegen, ob Bonjour genutzt werden soll. Bonjour dient zur Suche nach Geräten, zum Drucken und so weiter.
SLP-Einstellungen	Sie können die SLP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. SLP dient zum Push-Scan und zur Netzwerksuche in EpsonNet Config.
WSD-Einstellungen	Sie können die WSD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie WSD-Geräte hinzufügen oder vom WSD-Port drucken und scannen.
LLTD-Einstellungen	Sie können die LLTD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, wird sie in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
LLMNR-Einstellungen	Sie können die LLMNR-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.
LPR-Einstellungen	Sie können festlegen, ob LPR-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom LPR-Port drucken.
RAW- (Port 9100) Einstellungen	Sie können festlegen, ob der Druck vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom RAW-Port (Port 9100) drucken.
IPP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob das Drucken vom IPP erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über das Internet drucken.
FTP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob FTP-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über einen FTP-Server drucken.
SNMPv1/v2c-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv1/v2c aktiviert werden soll. Damit lassen sich Geräte einrichten, überwachen und so weiter.
SNMPv3-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv3 aktiviert werden soll. Damit lassen sich verschlüsselte Geräte einrichten, überwachen usw.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Protokolleinstellungselemente



Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
Bonjour-Einstellungen	
Bonjour nutzen	Wählen Sie diese Option zur Suche nach oder Benutzung von Geräten über Bonjour.
Bonjour-Name	Zeigt den Bonjour-Namen.
Bonjour-Dienstname	Zeigt den Bonjour-Service Namen.
Ort	Zeigt den Bonjour-Standortnamen.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität für Bonjour-Drucken aus.
UPnP-Einstellungen	
UPnP aktivieren	Durch Auswahl dieser Option kann Ihr Computer per UPnP nach Druckern suchen. Diese Funktion wird nur angezeigt, wenn Ihr Drucker UPnP unterstützt.
Gerätename	Zeigt den UPnP-Gerätenamen.
Ort	Zeigt den UPnP-Standortnamen.
SLP-Einstellungen	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SLP aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung der SLP-Funktion. Dies wird mit Push-Scan-Funktion und Netzwerksuche in EpsonNet Config genutzt.
WSD-Einstellungen	
WSD aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der Hinzufügung von Geräten per WSD und zum Drucken und Scannen vom WSD-Port.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Druck auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Scanzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Scan auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Gerätename	Zeigt den WSD-Gerätenamen.
Ort	Zeigt den WSD-Standortnamen.
LLTD-Einstellungen	
LLTD aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLTD. Der Drucker wird in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
Gerätename	Zeigt den LLTD-Gerätenamen.
LLMNR-Einstellungen	
LLMNR aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLMNR. Sie können eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.
LPR-Einstellungen	
LPR-Portdruck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom LPR-Port erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den LPR-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.
RAW- (Port 9100) Einstellungen	
RAW- (Port 9100) Druck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den RAW-Druck (Port 9100) auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.
IPP-Einstellungen	
IPP aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der IPP-Kommunikation. Nur Drucker mit IPP-Unterstützung werden angezeigt.
Nicht sichere Kommunikation erlauben	Wählen Sie die Option, wenn der Drucker ohne Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll (IPP).
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den IPP-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
URL (Netzwerk)	Zeigt IPP-URLs (http und https), wenn der Drucker über kabelgebundenes LAN oder Wi-Fi verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
URL (Wi-Fi Direct)	Zeigt IPP-URLs (http und https) an, wenn der Drucker über Wi-Fi Direct verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
Druckername	Zeigt den IPP-Druckernamen.
Ort	Zeigt den IPP-Standort.
FTP-Einstellungen	
FTP-Server aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren des FTP-Drucks. Nur Drucker, die FTP-Druck unterstützen, werden angezeigt.
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für die FTP-Kommunikation auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.
SNMPv1/v2c-Einstellungen	
SNMPv1/v2c aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren von SNMPv1/v2c. Nur Drucker mit SNMPv3-Unterstützung werden angezeigt.
Zugangsautorität	Stellen Sie die Zugangsautorität ein, wenn SNMPv1/v2c aktiviert ist. Wählen Sie Nur Lesen oder Lesen/Schreiben .
Community-Name (nur Lesen)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
Community-Name (Lesen/Schreiben)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
SNMPv3-Einstellungen	
SNMPv3 aktivieren	SNMPv3 ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.
Benutzername	Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein.
Authentifizierungseinstellungen	
Algorithmus	Wählen Sie einen Algorithmus zur Authentifizierung für SNMPv3 aus.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort zur Authentifizierung für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Verschlüsselungseinstellungen	
Algorithmus	Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
Kennwort	Geben Sie das Verschlüsselungskennwort für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Kontextname	Geben Sie bis zu 32 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Falls keine Angabe gewünscht ist, das Feld leer lassen. Die Anzahl der Zeichen, die eingegeben werden können, sind von der Sprache abhängig.

Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung

Über IPsec/IP-Filterung

Wenn der Drucker IPsec/IP-Filterung unterstützt, können Sie den Datenverkehr nach IP-Adressen, Diensten und Anschlüssen filtern. Durch Filterkombinationen können Sie den Drucker so konfigurieren, dass bestimmte Clients oder Daten blockiert oder zugelassen werden. Darüber hinaus können Sie die Sicherheitsstufe durch Verwenden einer IPsec noch weiter erhöhen.

Konfigurieren Sie die Standardrichtlinie, um Datenverkehr zu filtern. Die Standardrichtlinie gilt für jeden Benutzer oder jede Gruppe, die eine Verbindung mit dem Drucker herstellt. Für eine detaillierte Kontrolle von Benutzern oder Benutzergruppen konfigurieren Sie Gruppenrichtlinien. Eine Gruppenrichtlinie vereint eine oder mehrere Regeln, die auf einen Benutzer oder eine Benutzergruppe angewendet werden. Der Drucker kontrolliert IP-Pakete, die auf konfigurierte Richtlinien passen. IP-Pakete werden in der Reihenfolge nach entsprechend der Gruppenrichtlinie 1 bis 10 und dann der Standardrichtlinie authentifiziert.

Hinweis:

Computer mit Windows Vista oder späteren Versionen oder Windows Server 2008 oder späteren Versionen unterstützen IPsec.

Konfigurieren der Standardrichtlinie

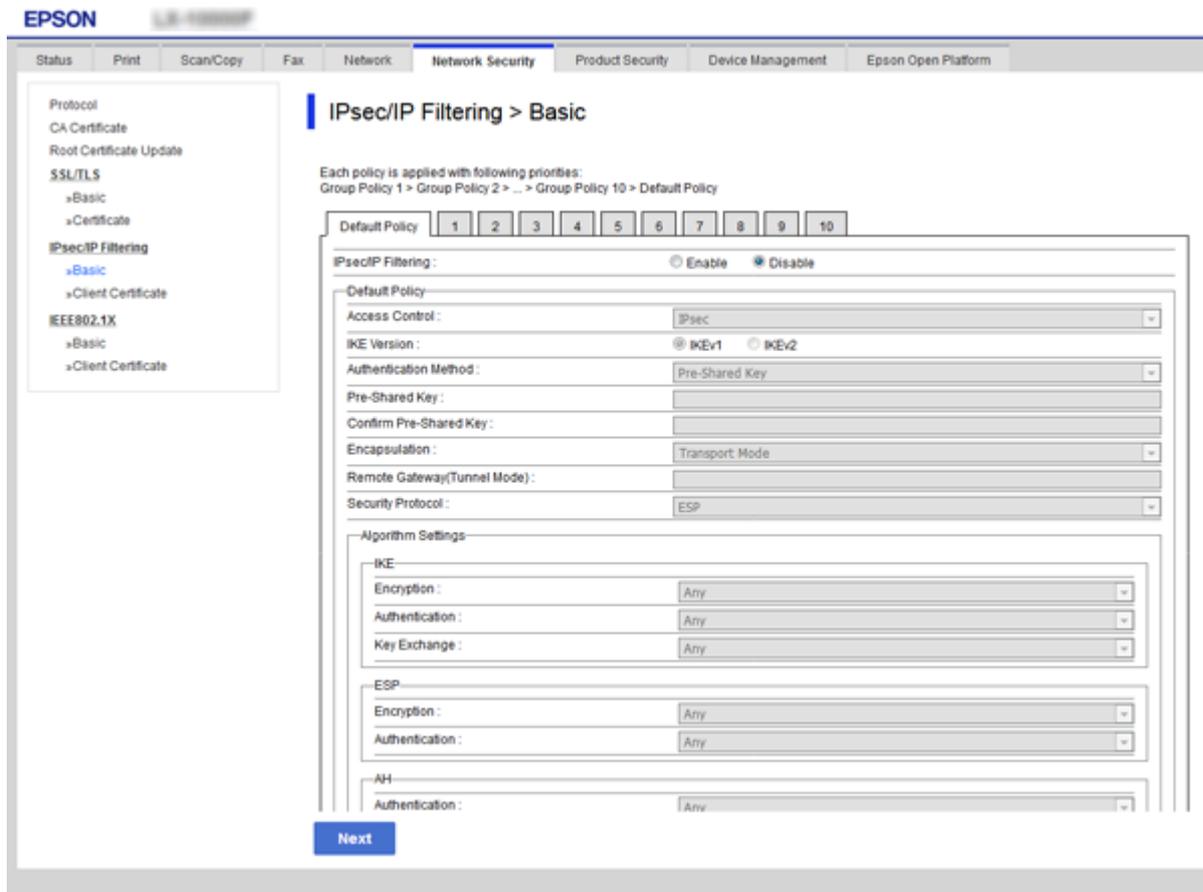
1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Einstellungselemente für Standardrichtlinie“ auf Seite 138

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Einstellungselemente für Standardrichtlinie



Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IPsec/IP-Filterung	Sie können eine IPsec/IP-Filterfunktion aktivieren oder deaktivieren.	
Zugangssteuerung	Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
	Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
	IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.
IKE-Version	Wählen Sie IKEv1 oder IKEv2 als IKE-Version an. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IKEv1	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv1 als IKE-Version auswählen.	
	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
IKEv2	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv2 als IKE-Version auswählen.	
Lokal	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Extern	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
Kapselung	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.	
	Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.
	Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt.
Remote-Gateway-Adresse	Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.	
Sicherheitsprotokoll	IPsec für Zugangssteuerung , wählen Sie eine Option.	
	ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.
	AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.
Algorithmeinstellungen*		

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.
	Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.

* Für Algorithmeinstellungen wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfigurieren der Standardrichtlinie“ auf Seite 137](#)

Konfigurieren der Gruppenrichtlinie

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Klicken Sie auf ein nummeriertes Register, um es zu konfigurieren.
3. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

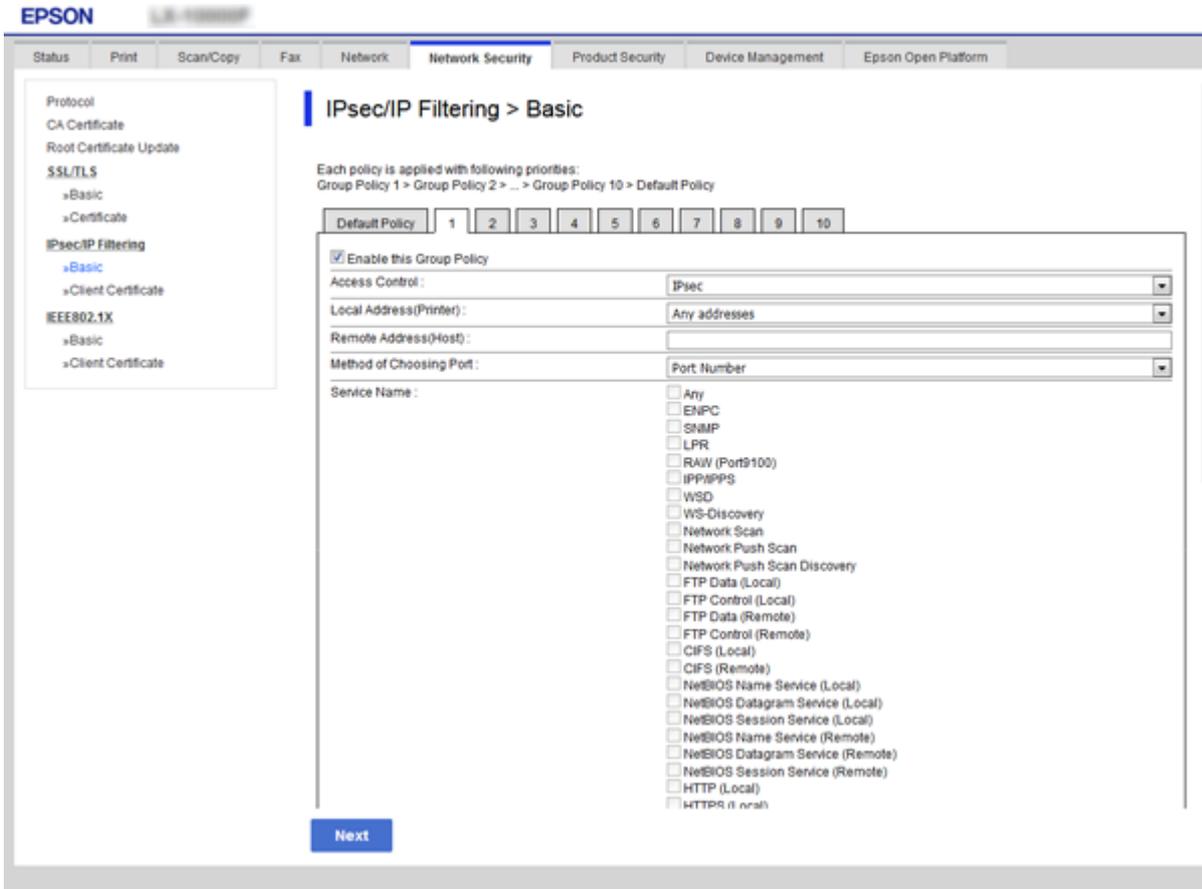
Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

➔ [„Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 142](#)

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie



Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Diese Gruppenrichtlinie aktivieren	Sie können eine Gruppenrichtlinie aktivieren oder deaktivieren.	
Zugangsteuerung	Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
	Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
	IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.
Lokale Adresse(Drucker)	Wählen Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse aus, die Ihrer Netzwerkumgebung entspricht. Falls automatisch eine IP-Adresse zugewiesen ist, können Sie Automatisch bezogene IPv4-Adresse verwenden auswählen. Hinweis: Wenn eine IPv6-Adresse automatisch zugewiesen wird, ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IPv6-Adresse.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Remote-Adresse(Host)	<p>Geben Sie zur Zugriffskontrolle die IP-Adresse eines Gerätes ein.Die IP-Adresse darf höchstens 43 Zeichen lang sein.Falls keine IP-Adresse eingegeben wird, werden alle Adressen kontrolliert.</p> <p>Hinweis: <i>Wenn eine IP-Adresse automatisch zugewiesen wird (z. B. durch DHCP), ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar.Konfigurieren Sie eine statische IP-Adresse.</i></p>	
Methode zur Anschlussauswahl	Wählen Sie eine Methode zur Festlegung von Anschlüssen.	
Servicename	Wenn Sie Servicename für Methode zur Anschlussauswahl wählen, wählen Sie eine Option.	
Transportprotokoll	Wenn Sie Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.	
	Beliebiges Protokoll	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle aller Protokolltypen.
	TCP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Unicast-Verbindungen.
	UDP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Broadcast- und Multicast-Verbindungen.
	ICMPv4	Wählen Sie diese Option zur Kontrolle des Ping-Befehls.
Lokaler Anschluss	<p>Falls Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl ausgewählt wird, sowie TCP oder UDP für Transportprotokoll geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um empfangene Pakete zu kontrollieren.Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.</p> <p>Beispiel: 20,80,119,5220</p> <p>Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.</p>	
Remote-Anschluss	<p>Falls Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl ausgewählt wird, sowie TCP oder UDP für Transportprotokoll geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um gesendete Pakete zu kontrollieren.Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.</p> <p>Beispiel: 25,80,143,5220</p> <p>Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.</p>	
IKE-Version	<p>Wählen Sie IKEv1 oder IKEv2 als IKE-Version an.</p> <p>Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.</p>	
IKEv1	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv1 als IKE-Version auswählen.	
	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option.Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IKEv2	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv2 als IKE-Version auswählen.	
Lokal	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Extern	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
Kapselung	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.	
	Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.
	Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt.
Remote-Gateway-Adresse	Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.	
Sicherheitsprotokoll	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option.	
	ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.
	AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.
Algorithmeinstellungen*		

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.
	Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.

* Für Algorithmeinstellungen wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren der Gruppenrichtlinie“ auf Seite 141
- ➔ „Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 146
- ➔ „Verweise auf Servicenamen in Gruppenrichtlinie“ auf Seite 147

Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie

		Einstellung für Lokale Adresse(Drucker)		
		IPv4	IPv6* ²	Beliebige Adressen* ³
Einstellung für Remote-Adresse(Host)	IPv4* ¹	✓	–	✓
	IPv6* ^{1*2}	–	✓	✓
	Leer	✓	✓	✓

*1Wenn **IPsec** für **Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie keine Präfixlänge eingeben.

*2Wenn **IPsec** für **Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie eine Link-Local-Adresse (fe80::) wählen, aber die Gruppenrichtlinie wird deaktiviert.

*3Ausgenommen IPv6-Link-Local-Adressen.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Verweise auf Servicename in Gruppenrichtlinie

Hinweis:

Nicht verfügbare Dienste werden angezeigt, können jedoch nicht ausgewählt werden.

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
Beliebig	–	–	–	Alle Services
ENPC	UDP	3289	Beliebiger Port	Druckersuche über Anwendungen wie EpsonNet Config, einem Druckertreiber und einem Scannertreiber
SNMP	UDP	161	Beliebiger Port	MIB-Erfassung und -Konfiguration über Anwendungen wie EpsonNet Config, dem Epson-Druckertreiber und dem Epson-Scannertreiber
LPR	TCP	515	Beliebiger Port	Weiterleitung von LPR-Daten
RAW (Port9100)	TCP	9100	Beliebiger Port	Weiterleitung von RAW-Daten
WSD	TCP	Beliebiger Port	5357	WSD-Kontrolle
WS-Discovery	UDP	3702	Beliebiger Port	Druckersuche über WSD
Network Scan	TCP	1865	Beliebiger Port	Weiterleitung von Scandaten über Document Capture Pro
Network Push Scan	TCP	Beliebiger Port	2968	Erfassung von Auftragsinformationen für Push-Scan über Document Capture Pro
Network Push Scan Discovery	UDP	2968	Beliebiger Port	Computersuche, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird
FTP-Daten (Lokal)	TCP	20	Beliebiger Port	FTP-Server (Weiterleitung von Daten für Drucken über FTP)
FTP-Steuerung (Lokal)	TCP	21	Beliebiger Port	FTP-Server (Kontrolle von Drucken über FTP)
FTP-Daten (Remote)	TCP	Beliebiger Port	20	FTP-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten) So kann jedoch nur ein FTP-Server mit Remote-Portnummer 20 kontrolliert werden.
FTP-Steuerung (Remote)	TCP	Beliebiger Port	21	FTP-Client (Kontrolle der Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten)
CIFS (Lokal)	TCP	445	Beliebiger Port	CIFS-Server (Freigabe eines Netzwerkordners)
CIFS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	445	CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten in einen Ordner)

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
NetBIOS Name Service (Lokal)	UDP	137	Beliebiger Port	CIFS-Server (Freigabe eines Netzwerkordners)
NetBIOS Datagram Service (Lokal)	UDP	138	Beliebiger Port	
NetBIOS Session Service (Lokal)	TCP	139	Beliebiger Port	
NetBIOS Name Service (Remote)	UDP	Beliebiger Port	137	CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten in einen Ordner)
NetBIOS Datagram Service (Remote)	UDP	Beliebiger Port	138	
NetBIOS Session Service (Remote)	TCP	Beliebiger Port	139	
HTTP (Lokal)	TCP	80	Beliebiger Port	HTTP(S)-Server (Weiterleitung von Web Config- und WSD-Daten)
HTTPS (Lokal)	TCP	443	Beliebiger Port	
HTTP (Remote)	TCP	Beliebiger Port	80	HTTP(S)-Client (Kommunikation zwischen Epson Connect oder Google Cloud Print, Aktualisierung der Firmware und des Stammzertifikats)
HTTPS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	443	

Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung

Nur Empfang von IPsec-Paketen

In diesem Beispiel wird nur eine Standardrichtlinie konfiguriert.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: IPsec**
- Authentisierungsmethode: Vorinstallierter Schlüssel**
- Vorinstallierter Schlüssel:** Geben Sie bis zu 127 Zeichen ein.

Gruppenrichtlinie:

Nicht konfigurieren.

Empfangen von Druckdaten und Druckereinstellungen

Dieses Beispiel zeigt die Kommunikation von Druckdaten und der Druckerkonfiguration angegebener Dienste.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse des Clients
- Methode zur Anschlussauswahl: Servicename**
- Servicename:** Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **ENPC**, **SNMP**, **HTTP (Lokal)**, **HTTPS (Lokal)** und **RAW (Port9100)**.

Nur eingehender Zugriff von einer festgelegten IP-Adresse

In diesem Beispiel wird einer festgelegten IP-Adresse der Zugriff auf den Drucker erlaubt.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung:Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse eines Administrator-Clients

Hinweis:

Ungeachtet einer Richtlinienkonfiguration kann der Client auf den Drucker zugreifen und ihn konfigurieren.

Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung

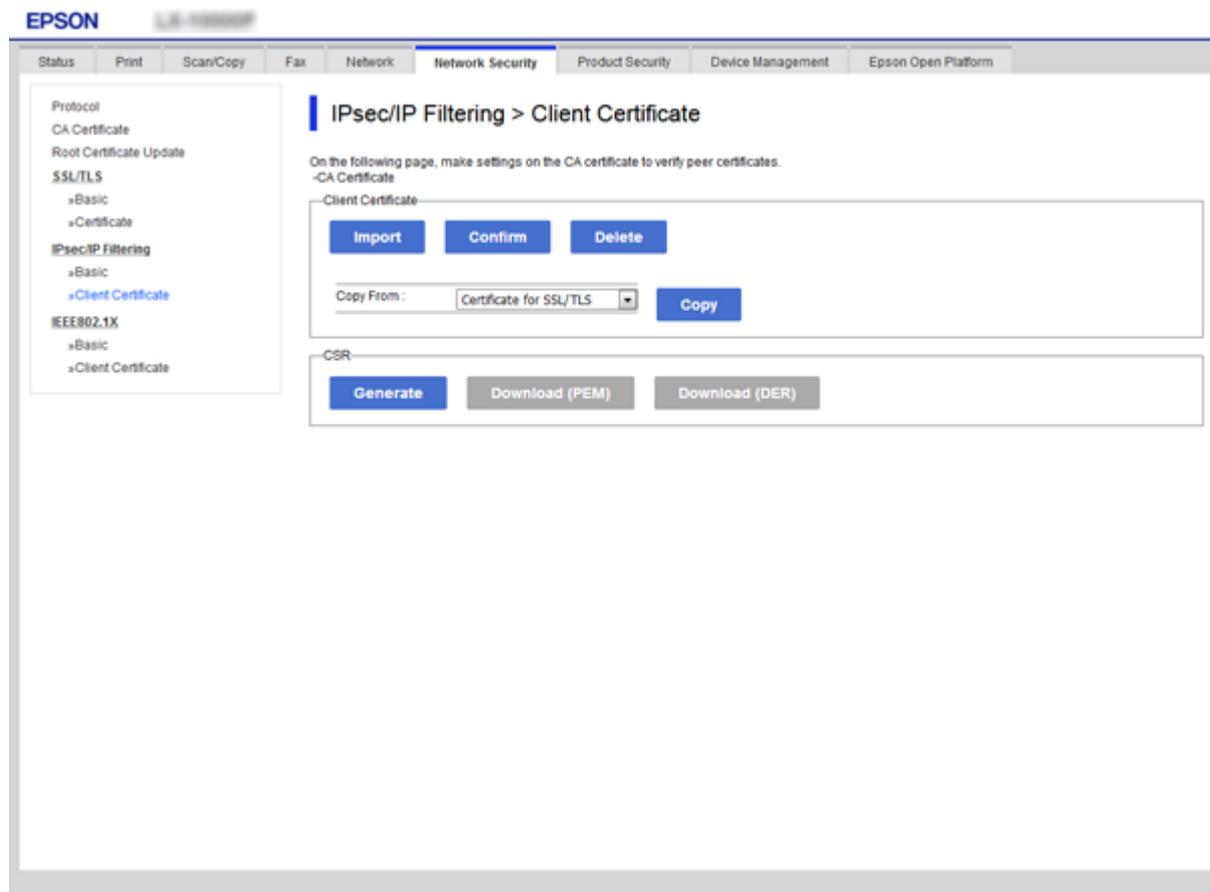
Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IPsec/IP-Filterung. Wenn Sie die Zertifizierungsbehörde konfigurieren möchten, wählen Sie **CA-Zertifikat**.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Importieren Sie das Zertifikat in **Client-Zertifikat**.

Falls Sie bereits ein durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlichtes Zertifikat in IEEE802.1X oder SSL/TLS importiert haben, können Sie das Zertifikat kopieren und in IPsec/IP-Filterung nutzen. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 125

Verwenden des SNMPv3-Protokolls

Über SNMPv3

SNMP ist ein Protokoll, das Überwachungs- und Kontrollfunktionen übernimmt, um Daten von Netzwerkgeräten zu erfassen. SNMPv3 ist eine erweiterte Sicherheitsfunktion für die Verwaltung.

Bei der Nutzung von SNMPv3 lassen sich Zustandsüberwachung und Einstellungsänderungen der SNMP-Kommunikationspakete authentifizieren und verschlüsseln, um die Pakete vor Netzwerkrisiken wie Abhören, Identitätswechsel und Fälschung zu schützen.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Konfiguration von SNMPv3

Falls der Drucker das SNMPv3-Protokoll unterstützt, lassen sich Zugriffe auf den Drucker überwachen und kontrollieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > Protokoll**.
2. Geben Sie für jedes Element von **SNMPv3-Einstellungen** einen Wert ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „SNMPv3-Einstellungselemente“ auf Seite 151

SNMPv3-Einstellungselemente

The screenshot displays the Epson Web Config interface for the 'Network Security' section, specifically the 'Protocol' sub-tab. The interface includes a navigation sidebar on the left and a main configuration area on the right. The main area is organized into several sections:

- URL(Wi-Fi Direct):** Three entries for different protocols: https://192.168.168.16:631/ipp/print, http://192.168.168.16:631/ipp/print, and https://192.168.168.16:631/ipp/print.
- Printer Name:** ipp/print
- Location:** (Empty field)
- FTP Settings:**
 - Enable FTP Server
 - Communication Timeout (sec): 120
- SNMPv1v2c Settings:**
 - Enable SNMPv1v2c
 - Access Authority: Read/Write
 - Community Name (Read Only): public
 - Community Name (Read/Write): (Empty field)
- SNMPv3 Settings:**
 - Enable SNMPv3
 - User Name: admin
 - Authentication Settings:**
 - Algorithm: MD5
 - Password: (Empty field)
 - Confirm Password: (Empty field)
 - Encryption Settings:**
 - Algorithm: DES
 - Password: (Empty field)
 - Confirm Password: (Empty field)
- Context Name:** EPSON

A 'Next' button is located at the bottom left of the main configuration area.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
SNMPv3 aktivieren	Bei aktiviertem Kontrollkästchen ist SNMPv3 aktiviert.
Benutzername	Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein.
Authentifizierungseinstellungen	
Algorithmus	Wählen Sie einen Algorithmus für die Authentifizierung.
Kennwort	Geben Sie 8 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) ein.
Kennwort bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung das konfigurierte Kennwort ein.
Verschlüsselungseinstellungen	
Algorithmus	Wählen Sie einen Algorithmus für die Verschlüsselung.
Kennwort	Geben Sie 8 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) ein.
Kennwort bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung das konfigurierte Kennwort ein.
Kontextname	Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration von SNMPv3“ auf Seite 151](#)

Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk

Konfiguration eines IEEE802.1X-Netzwerks

Wenn der Drucker IEEE802.1X unterstützt, können Sie ihn in einem Netzwerk mit Authentifizierung, das mit einem RADIUS-Server und einem Hub als Authentifizierer verbunden ist, verwenden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Grundlegend**.

2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.

Falls Sie den Drucker in einem WLAN-Netzwerk nutzen möchten, klicken Sie auf **Wi-Fi-Setup** und wählen Sie eine SSID aus bzw. geben Sie eine ein.

Hinweis:

Die Einstellungen zwischen Ethernet und WLAN lassen sich gemeinsam nutzen.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

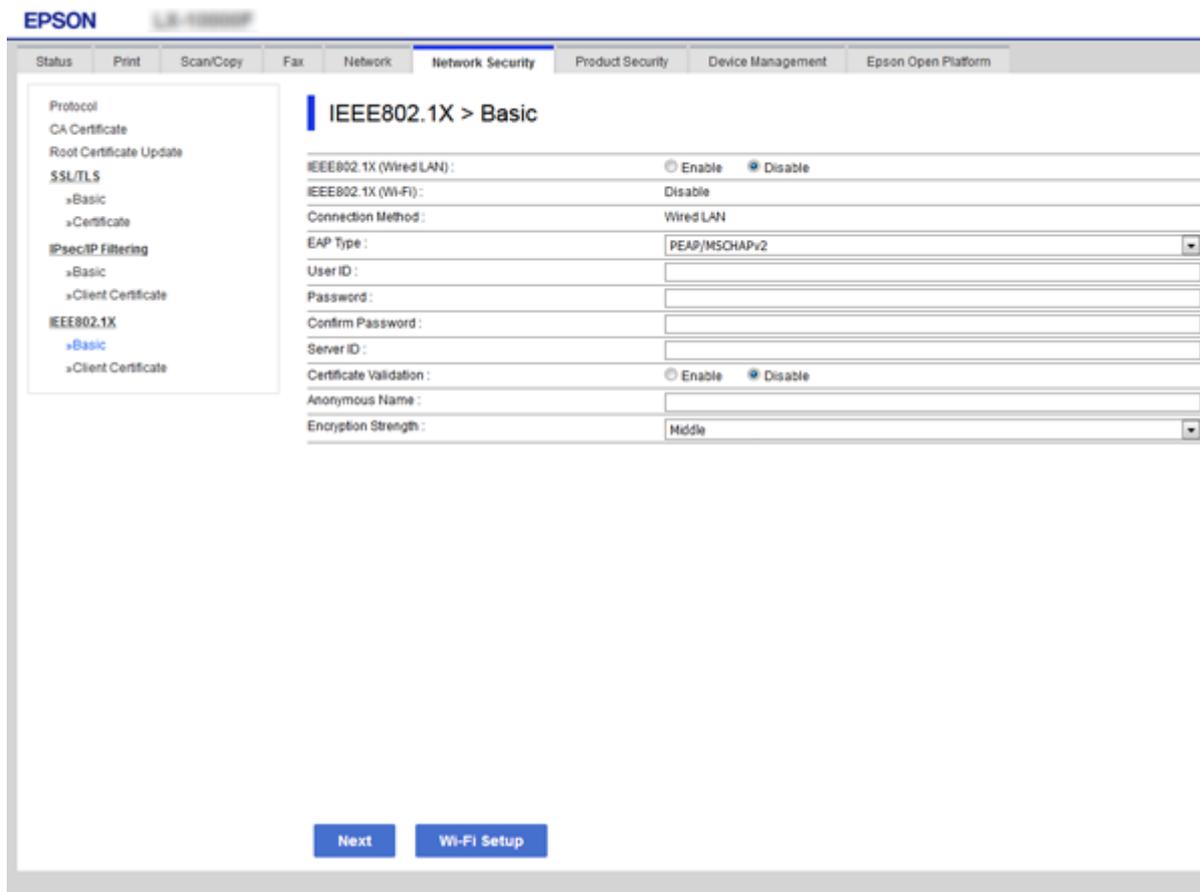
Der Drucker ist aktualisiert.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Einstellungselemente für IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 153
- ➔ „Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE802.1X nicht möglich“ auf Seite 161

Einstellungselemente für IEEE802.1X-Netzwerk



Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IEEE802.1X (Kabel-LAN)	Sie können Einstellungen der Seite (IEEE802.1X > Grundlegend) für IEEE802.1X (kabelgebundenes LAN) aktivieren oder deaktivieren.	
IEEE802.1X (Wi-Fi)	Der Verbindungsstatus von IEEE802.1X (Wi-Fi) wird angezeigt.	
Verbindungsmethode	Die Verbindungsmethode eines aktuellen Netzwerks wird angezeigt.	
EAP-Typ	Wählen Sie eine Option für die Authentifizierungsmethode zwischen dem Drucker und einem RADIUS-Server.	
	EAP-TLS PEAP-TLS	Sie müssen ein CA-signiertes Zertifikat beziehen und importieren.
	PEAP/MSCHAPv2	Sie müssen ein Kennwort konfigurieren.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Benutzer-ID	Konfigurieren Sie eine ID zur Nutzung für eine Authentifizierung von einem RADIUS-Server. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Kennwort	Konfigurieren Sie ein Kennwort für die Authentifizierung des Druckers. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Wenn Sie einen Windows-Server als RADIUS-Server nutzen, können Sie bis zu 127 Zeichen eingeben.	
Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.	
Server-ID	Sie können eine Server-ID zur Authentifizierung mit einem spezifizierten RADIUS-Server konfigurieren. Der Authentifizierer prüft, ob eine Server-ID im Feld „subject/subjectAltName“ eines von einem RADIUS-Server gesendeten Serverzertifikats enthalten ist. Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Zertifikatsvalidierung	Sie können die Zertifikatsvalidierung unabhängig von der Authentifizierungsmethode festlegen. Importieren Sie das Zertifikat in CA-Zertifikat .	
Anonymer Name	Wenn Sie PEAP-TLS oder PEAP/MSCHAPv2 als Authentisierungsmethode wählen, können Sie für die Phase 1 einer PEAP-Authentifizierung einen anonymen Namen anstelle einer Benutzer-ID eingeben. Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Verschlüsselungsstärke	Sie können eine der Folgenden auswählen.	
	Hoch	AES256/3DES
	Mittel	AES256/3DES/AES128/RC4

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE802.1X-Netzwerks“ auf Seite 152](#)

Konfiguration eines Zertifikats für IEEE802.1X

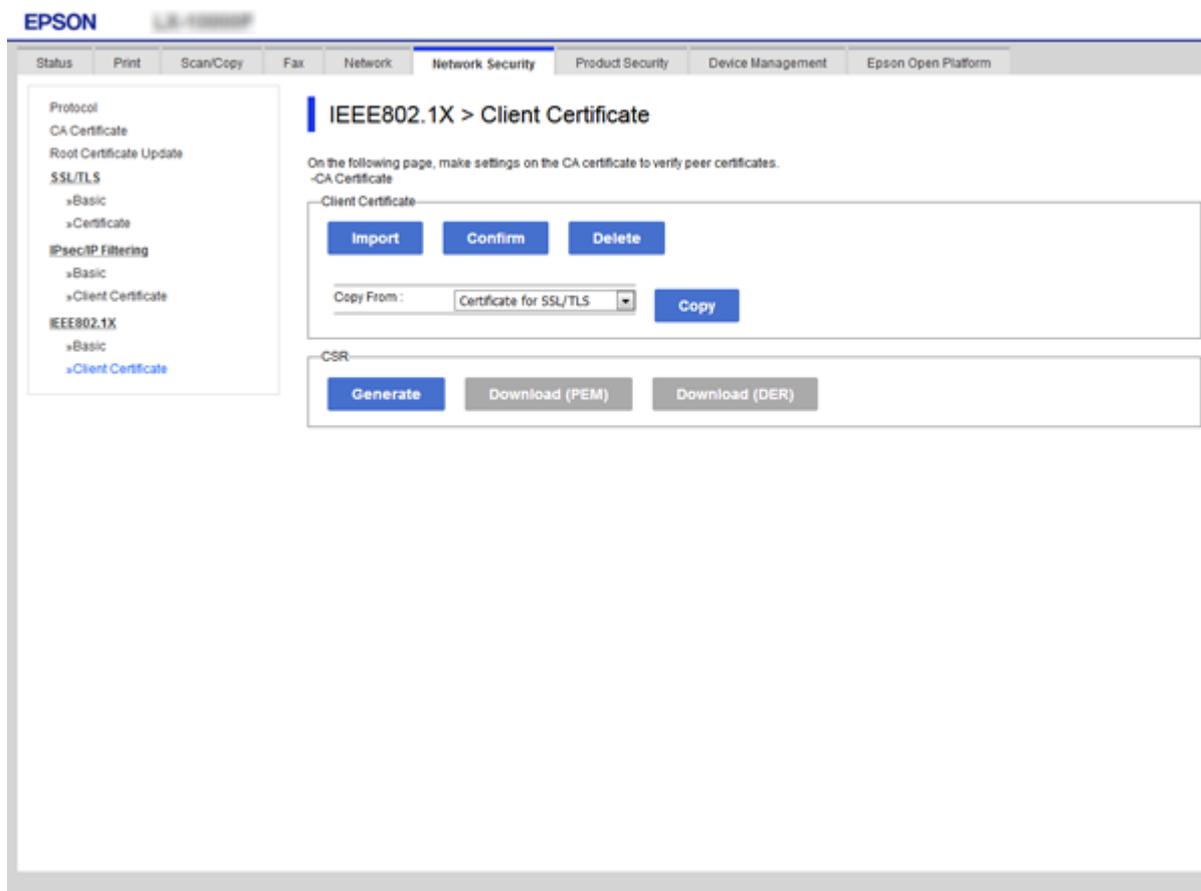
Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IEEE802.1X. Wenn Sie das Zertifikat der Zertifizierungsbehörde konfigurieren möchten, wählen Sie **CA-Zertifikat**.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Geben Sie ein Zertifikat unter **Client-Zertifikat** ein.

Sie können das Zertifikat kopieren, wenn es durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlicht wurde. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39
- ➔ „Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 125

Prüfen des IEEE802.1X-Netzwerkstatus

Sie können den IEEE802.1X-Status durch Drucken eines Netzwerkstatusblattes überprüfen. Weitere Informationen zum Drucken eines Netzwerkstatusblattes finden Sie in der Druckerdokumentation.

Status-ID	IEEE802.1X-Status
Disable	IEEE802.1X-Funktion ist deaktiviert.
EAP Success	IEEE802.1X-Authentifizierung war erfolgreich und die Netzwerkverbindung ist verfügbar.
Authenticating	IEEE802.1X-Authentifizierung ist nicht abgeschlossen.
Config Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Benutzer-ID festgelegt ist.
Client Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da das Client-Zertifikat abgelaufen ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Status-ID	IEEE802.1X-Status
Timeout Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Antwort vom RADIUS-Server und/oder -Authentifizierer vorliegt.
User ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Druckerbenutzer-ID und/oder das Zertifikatprotokoll falsch ist.
Server ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Server-ID des Serverzertifikats und die Server-ID nicht übereinstimmen.
Server Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im Serverzertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Das Serverzertifikat ist abgelaufen. <input type="checkbox"/> Die Zertifikatskette des Serverzertifikats ist falsch.
CA Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im CA-Zertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Angegebenes CA-Zertifikat ist falsch. <input type="checkbox"/> Das richtige CA-Zertifikat ist nicht importiert. <input type="checkbox"/> Das CA-Zertifikat ist abgelaufen.
EAP Failure	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler in den Druckereinstellungen enthalten sind. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ EAP-TLS oder PEAP-TLS ist das Client-Zertifikat falsch oder verursacht bestimmte Probleme. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ PEAP/MSCHAPv2 ist die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch.

Verwenden von Epson Open Platform

Epson Open Platform Übersicht

Epson Open Platform ist eine Epson-Geräteplattform, mit der die vom Authentifizierungssystem-Server bereitgestellte Benutzeroberfläche verwenden kann.

Für jedes Gerät bzw. jeden Benutzer mit einer Verbindung zum Server können die Protokolldateien abgerufen werden und Einschränkungen für das Gerät oder für bestimmte Funktionen konfiguriert werden, die für einzelne Benutzer oder Gruppen gelten. Die Plattform lässt sich mit Epson Print Admin (Epson Authentifizierungssystem) oder einem Authentifizierungssystem von Dritten verwenden.

Bei Anschluss eines Authentifizierungsgeräts kann die Benutzerauthentifizierung auch über eine ID-Karte erfolgen.

Konfigurieren von Epson Open Platform

Aktivieren Sie die Epson Open Platform, damit das Gerät über das Authentifizierungssystem verwendet werden kann.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Epson Open Platform > Produktschlüssel**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.

Seriennummer

Die Seriennummer des Geräts wird angezeigt.

Epson Open Platform-Version

Wählen Sie die Version der Epson Open Platform aus. Die jeweilige Version unterscheidet sich je nach Authentifizierungssystem.

Produktschlüssel eingeben

Geben Sie den Produktschlüssel ein, den Sie von der dedizierten Website erhalten haben. Einzelheiten beispielsweise über die Vorgehensweise zum Erhalt des Produktschlüssels finden Sie auf Epson Open Platform.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Ermitteln und Konfigurieren des Authentifizierungssystems

Sie können das mit der Epson Open Platform verwendete Authentifizierungssystem über die Registerkarte **Epson Open Platform > Authentifizierungssystem** ermitteln und konfigurieren.

Je nach Authentifizierungssystem kann dieses automatisch konfiguriert werden, oder es lässt sich beim Herstellen der Verbindung und Registrieren des Geräts ein Wert eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Authentifizierungssystems.

Grundlegend

Die Einstellungen des Servers für das Authentifizierungssystem zum Anschluss an die Epson Open Platform sowie der durch das Authentifizierungssystem geschriebene Wert lassen sich ermitteln.

Verbindungstest

Die Verbindung mit dem Authentifizierungssystem und der eingestellte Wert lassen sich unter **Grundlegend** ermitteln. Klicken Sie auf **Start**, um die Verbindung zu prüfen und das Ergebnis anzuzeigen.

Konfigurieren des Authentifizierungsgeräts

Sie können das Authentifizierungsgerät für das Authentifizierungssystem über die Registerkarte **Geräteverwaltung > Kartenleser** konfigurieren.

Das Konfigurieren ist erforderlich, wenn das zu verwendende Authentifizierungsgerät eingeschränkt oder der Lesebetrieb des Authentifizierungsgeräts kontrolliert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Authentifizierungssystems.

Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit

Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen

Beim Einsatz äußerst sicherer Verfahren wie IPsec/IP-Filterung oder IEEE802.1X kann es vorkommen, dass Sie aufgrund falscher Einstellungen oder Problemen auf dem Gerät oder Server nicht mehr mit den Geräten kommunizieren können. Stellen Sie in einem solchen Fall die Sicherheitseinstellungen wieder her, um die richtigen Geräteeinstellungen erneut vorzunehmen oder temporären Zugriff zu gewähren.

Deaktivieren der Sicherheitsfunktion am Bedienfeld

Sie können die Funktionen IPsec/IP-Filterung und IEEE802.1X am Druckerbedienfeld deaktivieren.

1. Tippen Sie auf **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Erweitert**.
3. Wählen Sie aus folgenden Punkten aus, die Sie deaktivieren möchten.
 - IPsec/IP-Filterung deaktivieren**
 - IEEE802.1X deaktivieren**
4. Tippen Sie im Bestätigungsbildschirm auf **Fortf.**.
5. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, tippen Sie auf **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, solange Sie nicht auf **schließen** tippen.

Wiederherstellen der Sicherheitsfunktion mithilfe von Web Config

Beim Einsatz von IEEE802.1X werden Geräte möglicherweise nicht mehr im Netzwerk erkannt. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Funktion über das Bedienfeld des Drucker.

Beim Einsatz von IPsec/IP-Filterung können Sie die Funktion deaktivieren, wenn Sie vom Computer aus Zugriff auf das Gerät haben.

Deaktivieren der IPsec/IP-Filterung über Web Config

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Deaktivieren** als **IPsec/IP-Filterung** in **Standardrichtlinie**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, und deaktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Diese Gruppenrichtlinie aktivieren** für alle Gruppenrichtlinien.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen

Ein PSA-Schlüssel wurde vergessen

Konfigurieren Sie den Schlüssel erneut mit Web Config.

Um den Zugriffsschlüssel zu ändern, rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Standardrichtlinie** oder **Gruppenrichtlinie**.

Ändern Sie nach dem Wechsel des PSA-Schlüssels auch die auf den Computern hinterlegten PSA-Schlüssel.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)

Keine IPsec-Kommunikation

Verwenden Sie für die Computereinstellungen einen nicht unterstützten Algorithmus?

Der Drucker unterstützt die folgenden Algorithmen.

Sicherheitsverfahren	Algorithmen
IKE-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128*, AES-GCM-192*, AES-GCM-256*, 3DES
IKE-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
IKE-Schlüsseltauschalgorithmus	DH-Gruppe 1, DH-Gruppe 2, DH-Gruppe 5, DH-Gruppe 14, DH-Gruppe 15, DH-Gruppe 16, DH-Gruppe 17, DH-Gruppe 18, DH-Gruppe 19, DH-Gruppe 20, DH-Gruppe 21, DH-Gruppe 22, DH-Gruppe 23, DH-Gruppe 24, DH-Gruppe 25, DH-Gruppe 26, DH-Gruppe 27*, DH-Gruppe 28*, DH-Gruppe 29*, DH-Gruppe 30*
ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128, AES-GCM-192, AES-GCM-256, 3DES
ESP-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
AH-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5

* Nur für IKEv2

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 137](#)

Plötzlich ausfallende Kommunikation

Ist die Drucker-IP-Adresse ungültig oder geändert worden?

Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Lokale Adresse(Drucker)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Ist die Computer-IP-Adresse ungültig oder geändert worden?

Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Remote-Adresse(Host)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 39](#)
- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 137](#)

Der sichere IPP-Druckanschluss kann nicht erstellt werden

Ist als Serverzertifikat für die SSL/TLS-Kommunikation das richtige Zertifikat angegeben?

Wenn ein falsches Zertifikat angegeben ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat verwenden.

Ist im Computer, der auf den Drucker zugreift, ein CA-Zertifikat importiert?

Wenn kein CA-Zertifikat im Computer importiert ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass ein CA-Zertifikat importiert ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 137](#)

Verbindung nach Konfiguration von IPsec/IP-Filterung nicht möglich

Möglicherweise ist der eingestellte Wert falsch.

Deaktivieren Sie IPsec/IP-Filterung im Druckerbedienfeld. Verbinden Sie Drucker und Computer und nehmen Sie die Einstellungen von IPsec/IP-Filterung erneut vor.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 137](#)

Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE802.1X nicht möglich

Die Einstellungen sind möglicherweise ungültig.

Deaktivieren Sie IEEE802.1X und WLAN vom Bedienfeld des Druckers aus. Verbinden Sie den Drucker mit einem Computer, und konfigurieren Sie dann IEEE802.1X erneut.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE802.1X-Netzwerks“ auf Seite 152](#)

Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats

Importieren eines CA-signierten Zertifikats nicht möglich

Stimmen das CA-signierte Zertifikat und die Daten auf dem CSR überein?

Wenn das CA-signierte Zertifikat andere Daten als der CSR enthält, kann das Zertifikat nicht importiert werden. Prüfen Sie Folgendes:

- Versuchen Sie, das Zertifikat auf ein Gerät zu importieren, das nicht dieselben Informationen enthält.
Prüfen Sie die Informationen auf dem CSR und importieren Sie dann das Zertifikat auf ein Gerät, das dieselben Informationen enthält.
- Haben Sie den im Drucker gespeicherten CSR nach dem Senden an eine Zertifizierungsbehörde überschrieben?
Beziehen Sie mit dem CSR erneut ein CA-signiertes Zertifikat.

Ist das CA-signierte Zertifikat größer als 5 KB?

Ein CA-signiertes Zertifikat, das größer als 5 KB ist, kann nicht importiert werden.

Ist das Kennwort zum Importieren des Zertifikats richtig?

Wenn Sie das Kennwort vergessen haben, können Sie das Zertifikat nicht importieren.

Zugehörige Informationen

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 127](#)

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats nicht möglich

Wurde der Allgemeiner Name eingegeben?

Allgemeiner Name muss eingegeben werden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Wurden im Allgemeiner Name nicht unterstützte Zeichen eingegeben? Japanisch wird z. B. nicht unterstützt.

Geben Sie 1 bis 128 ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Enthält der Allgemeiner Name ein Komma oder Leerzeichen?

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 129](#)

Ein CSR kann nicht erstellt werden

Wurde der Allgemeiner Name eingegeben?

Der **Allgemeiner Name** muss eingegeben werden.

Wurden im Allgemeiner Name, Organisation, Organisationseinheit, Ort, Staat/Bundesland nicht unterstützte Zeichen eingegeben? Japanisch wird z. B. nicht unterstützt.

Geben Sie ASCII-Zeichen (0x20-0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Enthält der Allgemeiner Name ein Komma oder Leerzeichen?

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 125](#)

Warnmeldung für ein digitales Zertifikat wird angezeigt

Meldungen	Ursache/Lösung
Ein Serverzertifikat eingeben.	<p>Ursache: Es ist keine Datei für den Import ausgewählt.</p> <p>Lösung: Wählen Sie eine Datei und klicken Sie auf Importieren.</p>
CA-Zertifikat 1 nicht eingegeben.	<p>Ursache: CA-Zertifikat 1 ist nicht eingegeben und nur CA-Zertifikat 2 ist eingegeben.</p> <p>Lösung: Importieren Sie CA-Zertifikat 1 zuerst.</p>

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Der nachfolgende Wert ist ungültig.	<p>Ursache: Der Dateipfad und/oder das Kennwort enthalten nicht unterstützte Zeichen.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Zeichen für das Element richtig eingegeben werden.</p>
Datum und Zeit ungültig.	<p>Ursache: Datum und Uhrzeit sind für den Drucker nicht eingestellt.</p> <p>Lösung: Einstellen von Datum und Uhrzeit mit Web Config, EpsonNet Config oder im Druckerbedienfeld.</p>
Kennwort ungültig.	<p>Ursache: Das für das CA-Zertifikat festgelegte Kennwort und das eingegebene Kennwort stimmen nicht überein.</p> <p>Lösung: Geben Sie das richtige Kennwort ein.</p>
Datei ungültig.	<p>Ursache: Sie importieren keine Zertifikatsdatei im X509-Format.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige, von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsbehörde gesendete Zertifikat gewählt haben.</p>
	<p>Ursache: Die importierte Datei ist zu groß. Die maximale Dateigröße beträgt 5 KB.</p> <p>Lösung: Wenn Sie die richtige Datei gewählt haben, ist das Zertifikat ggf. beschädigt oder fabriziert.</p>
	<p>Ursache: Die im Zertifikat enthaltene Kette ist ungültig.</p> <p>Lösung: Weitere Informationen zum Zertifikat finden Sie auf der Website der Zertifizierungsbehörde.</p>
Kann Serverzertifikate nicht nutzen, die mehr als drei CA-Zertifikate beinhalten.	<p>Ursache: Die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format enthält mehr als 3 CA-Zertifikate.</p> <p>Lösung: Importieren Sie jedes Zertifikat durch Konvertieren vom PKCS#12- ins PEM-Format oder importieren Sie die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format, die bis zu 2 CA-Zertifikate enthält.</p>

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Das Zertifikat ist abgelaufen. Prüfen Sie, ob das Zertifikat gültig ist, oder prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Drucker.	<p>Ursache: Das Zertifikat ist abgelaufen.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, beziehen und importieren Sie ein neues Zertifikat. <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat nicht abgelaufen ist, stellen Sie sicher, dass Datum und Uhrzeit im Drucker richtig eingestellt sind.
Privater Schlüssel erforderlich.	<p>Ursache: Mit dem Zertifikat ist kein privater Schlüssel verknüpft.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PEM/DER-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, geben Sie den privaten Schlüssel ein. <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PKCS#12-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, erstellen Sie eine Datei, die den privaten Schlüssel enthält.
	<p>Ursache: Sie haben ein PEM/DER-Zertifikat, das über einen CSR mit Web Config bezogen worden ist, erneut importiert.</p> <p>Lösung: Ein Zertifikat im PEM/DER-Format, das mit Web Config und einem CSR bezogen worden ist, kann nur einmal importiert werden.</p>
Einrichtung ist fehlgeschlagen.	<p>Ursache: Die Konfiguration kann nicht abgeschlossen werden, weil die Kommunikation zwischen Drucker und Computer fehlgeschlagen ist oder die Datei wegen einiger Fehler nicht gelesen werden kann.</p> <p>Lösung: Prüfen Sie die angegebene Datei und Kommunikation und importieren Sie die Datei erneut.</p>

Zugehörige Informationen

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 125](#)

CA-signiertes Zertifikat versehentlich gelöscht**Existiert für das Zertifikat eine Sicherungsdatei?**

Wenn Sie eine Sicherungsdatei haben, importieren Sie das Zertifikat erneut.

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie einen CSR und beziehen Sie ein neues Zertifikat.

Zugehörige Informationen

➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 129](#)

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 127](#)